

Adagio. Achte. Allegro.
Alle Neune. Armstrong.
b.jung. Bonnensis. Clara
und Robert. Einstimmen.
Enigma. Japan. Korea.
Ludwig. Lounge.
Orange. Plade.
Panthe. Pankahn.
Sinfoni. Tetzlaff.
Tauber. Utopie.
Vivace. Wien.
X-Ray. Zeitreise.
Zwetschgenbaum.
Beethoven Orchester
Bonn. Die Saison 19/20.







Dirk Kaftan Da ist sie endlich, die Saison, in der das große Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 beginnt. Und wir haben viel Beethoven vorbereitet. Aber eigentlich möchte ich ja in dem Jahr erreichen, dass es nicht mehr um Komponisten, Musikstile oder Genres geht, sondern nur noch um Musik. Wäre es nicht schön, nur noch die Musik so zu leben, wie sie ist, ganz ohne Schubladen?

Ashok Sridharan Musik leben ist gut! Konzerte sind ein unglaublicher Rückzug aus dem Alltag. Sich auf die Musik konzentrieren, sich fallen lassen ...

DK Das könntest Du aber auch zu Hause vor der Stereoanlage haben!?

AS Ja, aber das ist ja nicht das Gleiche! Ein Orchester live zu erleben und zu sehen, die Atmosphäre zu spüren – das ist wie beim Sport: Ob ich ein Spiel der Telekom Baskets oder andere Sportarten live erlebe oder am Fernseher – das ist ein riesiger Unterschied. Die Stimmung im Saal und der Applaus nachher ...

DK Beethoven hätte zur Frage »Rückzug in sich selbst« vermutlich gesagt: »Aber ich

möchte mit meiner Musik doch aufrütteln, eine Geschichte erzählen! Die Welt verändern!« Ich messe auch Musik immer wieder an der Frage, wie sehr sie es schafft, Fragen zu stellen oder zu verunsichern und aus dieser Verunsicherung heraus die Welt neu zusammenzusetzen.

AS Wenn ich die Musik im Konzert auf mich einwirken lassen kann, gibt es keine Nebenkriegsschauplätze. Ich bin fest davon überzeugt, dass Beethoven seine Musik nicht zur Entspannung geschrieben hat. Dass man das Neue, Revolutionäre zur Kenntnis nehmen, diskutieren, es gut finden kann oder eben nicht. Die Werke sind jetzt fast 250 Jahre alt. So oft gespielt, dass man meint sie zu kennen. Aber man kann sie immer wieder neu interpretieren. Neu entdecken.

DK Ja, eben das herausfinden, was es für die Zeitgenossen aufregend und neu machte, und es auf unsere Zeit übertragbar machen.

AS Noch einmal zum Live-Erlebnis: Es ist eben auch, wie bei den Baskets, ein Heim-Live-Erlebnis.

DK Du meinst: Das Beethoven Orchester

holt Dich mehr ab als ein auswärtiges Orchester? Du gehst lieber hier ins Konzert als auswärts?

AS Ja, auf jeden Fall. Das Beethoven Orchester ist ein Stück Bonn. Und es kommt ja dazu, dass Ihr eine so unglaubliche Bandbreite abdeckt. Die letzten beiden Jahre waren für mich wunderbar: Ich habe das Beethoven Orchester aus so vielen Blickwinkeln gesehen wie nie zuvor. Da war Pützchens Markt und das Festzelt. Der Klima-Gipfel. Das BaseCamp ...

DK Dass Pützchens Markt immer noch so präsent ist – nicht nur beim Oberbürgermeister, sondern auch bei vielen anderen! Die zwei Jahre waren eine Gratwanderung: Wir haben eine Öffnung zu vielen Menschen vorangetrieben, andererseits aber unsere Qualität im Vergleich zu anderen überregionalen Orchestern und Institutionen auf den Prüfstand gestellt. Dafür ist es zum Beispiel wichtig, dass wir CDs produziert haben und produzieren werden, wie den *Egmont* – übrigens für mich eines der künstlerischen Highlights bisher. Wir arbeiten an Opernproduktionen, zu denen man sogar schon hinpilgert, wie es gerade bei unserem

Lohengrin geschieht. Das Orchester fordert sich immer wieder in der Spielweise, wie es nun, im Beethoven-Jubiläum, zum Beispiel mit unserem Hofkapellen-Projekt geschieht. Dort lassen wir Repertoire und Spielweise des Orchesters aufleben, in dem Beethoven seine Laufbahn begonnen hat. Dadurch ist das stark in Bonn verwurzelt: Repertoire von hier, historische Einordnung in der Stadt. Wie war das damals, zu Beethovens Zeiten? Damit sind wir im Herzen Bonns und arbeiten an der Identität der Stadt mit.

AS Ich würde mir wünschen, dass die Idee von der Untrennbarkeit von Beethoven und Bonn bei den Bonnern wirklich ankommt. Dazu leistet Ihr einen gewichtigen Beitrag. Beethoven ist 1770 in Bonn geboren, mit 22 Jahren nach Wien gegangen – und ich bin fest davon überzeugt, dass er 2020 wieder nach Bonn zurückkommt. Ich finde übrigens, dass dabei auch wichtig ist, dass Ihr die Spielstätten der Stadt so kreativ nutzt: Orte, die man bisher vielleicht nicht mit dem Beethoven Orchester in Verbindung gebracht hätte.

DK Man stellt uns in Bonn hier vor eine große Herausforderung. Dass jetzt der Bonner

Konzertsaal zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 nicht fertig wird, ist zunächst einmal nicht schön, das ist klar. Und dennoch sehen wir da, wie Du es sagst, eine Chance: Die ganze Stadt zu bespielen und sie damit auch immer wieder neu zu entdecken. A propos entdecken: Auch das Thema des Beethoven-Jahres sollte man immer wieder neu scharfstellen: Anlässlich des Beethoven-Jubiläums vor 50 Jahren war 1970 das intellektuelle Thema, Beethoven von seinem Sockel zu holen, seinen Mythos anzukratzen. Und gleichzeitig war das Jahr ein Schaulaufen der internationalen Musikwelt. Diesen Starkult, das Sich-selber-Zelebrieren wird es dieses Mal nicht geben. Meiner Ansicht nach wäre es nun unsere Aufgabe, auf der gelungenen Denkmalkratzerei aufbauend, die Relevanz von Beethovens Musik, seiner Kraft und seiner Ideen unter Beweis zu stellen. Dieses Fest wird viel mehr in die Breite gehen als damals, hoffe ich. Und dadurch haben wir die Chance, Beethovens Aktualität mit den Menschen dieser Stadt als Lebensgefühl zu teilen.

AS Da möchte ich eingreifen. Das ist für mich als Aspekt ganz wichtig. Wir machen das Beethoven Festjahr nicht ausschließlich für eine Elite, einen hermetischen Zirkel von

Klassikliebhabern. Sondern es ist so gestaltet, dass für jeden etwas dabei ist: Die Stadtgesellschaft – die Bonnerin und der Bonner –, Menschen von auswärts, alle Alters-, Gesellschafts- und Interessensgruppen. Beethoven für alle! Da sind Eure beiden langen BeethovenNächte (2019 der Beethoven-Marathon, 2020 im Telekom-Dome), da sind die Open-Air-Veranstaltungen, weltberühmte Solisten und Dirigenten, spannende Education-Projekte wie »Beethoven Moves« oder Eure Fotokampagne »Ich bin Beethoven« mit Bonner Bürgerinnen und Bürgern! Und ganz besonders freue ich mich auf die *Pastorale* im Rahmen des Pastoral-Day am 5. Juni.

DK Die Verankerung in der Stadtgesellschaft, die Du beschreibst, hängt zusammen mit der Intensität, mit der wir uns vernetzen: Wir versuchen, über die Live-Erlebnisse gemeinsam mit allen Akteuren in Bonn einen großen Bogen zu spannen, indem wir die Jubiläums-Spielzeit als Sinfonie erzählen. Eine Sinfonie, das ist ja nichts anderes als eine Geschichte in vier Sätzen – in vier Jahreszeiten! – die hier in Bonn unterschiedliche Schwerpunkte setzt. Wir träumen davon, dass wir den Begriff dadurch hier so erlebbar machen, dass wir nicht nur Musikkenner erreichen,

sondern alle mitreißen! Ich frage mich immer wieder: Wann ist das Beethoven-Jahr ein Erfolg gewesen? Wenn wir am 18. Dezember 2020 zum Frühstück zusammen säßen ...

AS Wenn ich das am 18. Dezember 2020 beantworten müsste, würde ich gucken: Haben wir alle Menschen in Bonn erreicht und sind die Menschen nach Bonn gekommen, um Beethoven dort zu erleben, wo er herkommt. Wahrscheinlich aber kann man die Frage zu dem Zeitpunkt noch nicht vollständig beantworten. Denn das Jubiläumsjahr soll ja gerade über die Feierlichkeiten hinaus Wirkung zeitigen. Wirkung, die auch in den Jahren 2021 bis 2030 noch spürbar ist. Einerseits dadurch, dass die Menschen von hier Bonn und Beethoven miteinander verbinden und dann dadurch, dass die Menschen von außerhalb auch nach dem Jahr noch sagen: Wir sollten nach Bonn fahren, denn dort gibt es das Beethoven Orchester, dort hat Beethoven das gelernt, was ihn zu der herausragenden Figur in der Musikgeschichte gemacht hat.

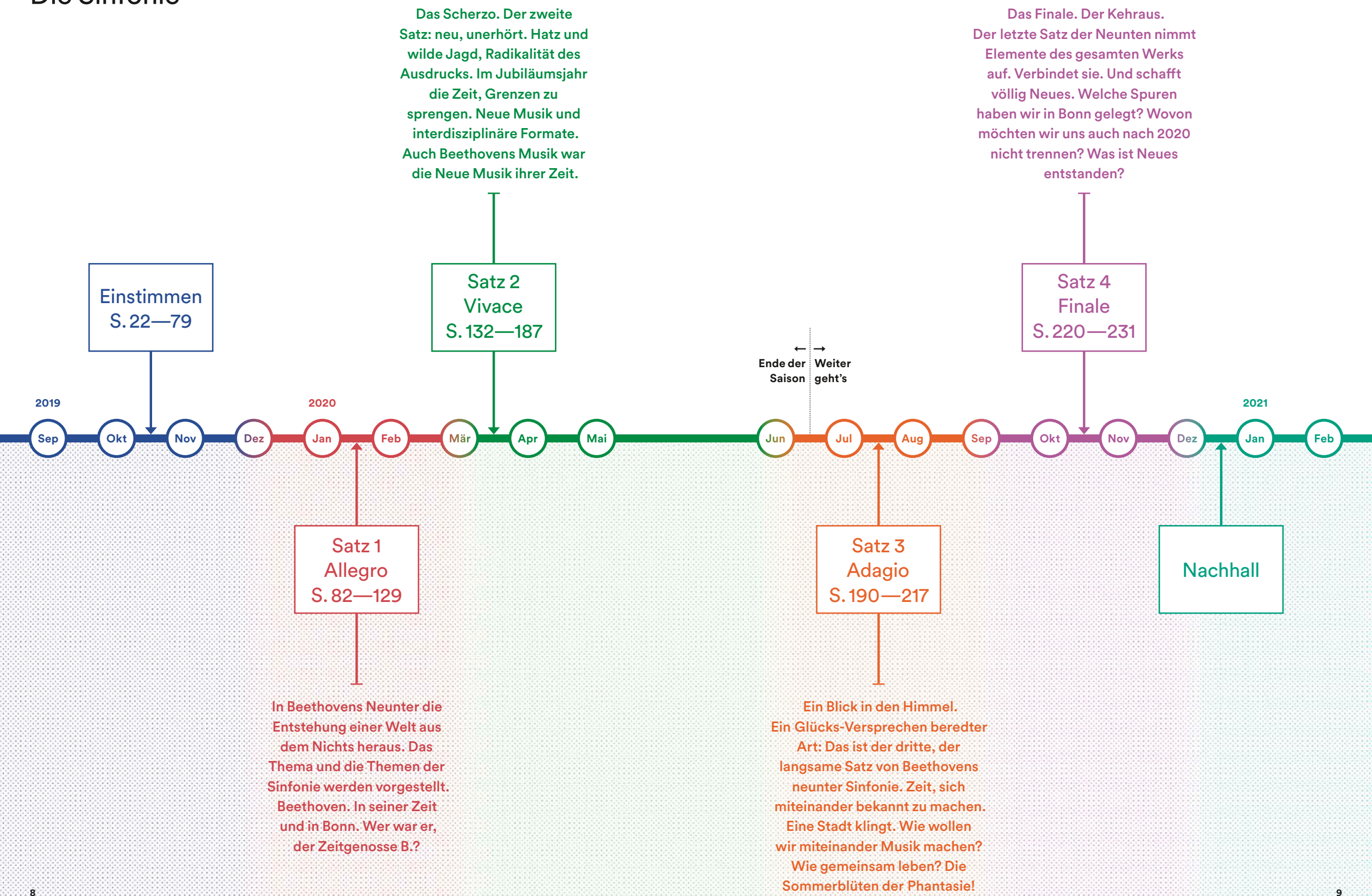
DK Erfolge in der Kultur sind oft subjektiv und schwer messbar. Es gibt keine gewonnenen und verlorenen Spiele, und auch Zahlen können lügen. Ich stimme Dir absolut zu:

Wichtig ist, dass es in dem Jahr gelingt, die Musik im Allgemeinen und Beethoven im Speziellen als Identitätsfaktor und Mehrwert an Lebensqualität in die Stadtgesellschaft transportieren. Wenn die Menschen sich berühren lassen, wenn sie nachher sagen: Das war ein tolles Jahr! Ich weiß jetzt mehr, was Ihr meint mit dem Begriff »Beethovenstadt« und ich weiß auch mehr, was ich damit anfangen kann. Wenn das als Wertigkeit in den Herzen und Köpfen der Menschen vertreten ist, haben wir viel gewonnen.

AS Ich wünsche den Freundinnen und Freunden des Beethoven Orchesters, dass sie die Zeit finden, unsere Konzerte in Bonn und der Region zu besuchen. Nur mit ihrer Begeisterung wird Bonn zur Beethovenstadt!



Die Sinfonie





Im Gespräch	2
Sinfonie	8
b.jung	232
Orchester	240
Abo/Service	256
Impressum	278

Freitagskonzerte

Große Komponierende treffen auf hochkarätige Solist*innen – unsere Freitagskonzerte.

Nachtwanderung 27

20/09/2019 20:00

World Conference Center Bonn

Mahler

Bonner Erbschaften 35

11/10/2019 20:00

Opernhaus

Seither, Schumann, Beethoven

Gabriela Montero

Enigma 71

29/11/2019 20:00

Opernhaus

Tippett, Beethoven, Elgar

Maria Bengtsson, Gemma New

Beethoven-Marathon

Alle Neune III – BeethovenNacht 91

21/12/2019 19:30

Opernhaus

Beethoven

Die Vereinigten Chöre

Schicksale 102

10/01/2020 20:00

Opernhaus

Beethoven

Gerhard Oppitz

Auflösungserscheinungen 151

20/03/2020 20:00

Opernhaus

Beethoven, Lang, Brahms

Kit Armstrong

Ein Kind unserer Zeit 167

10/04/2020 19:00

Opernhaus

Schumann, Tippett

Baiba Skride, Philharmonischer Chor

der Stadt Bonn, Michail Jurowski

Öffentlich 185

29/05/2020 20:00

Opernhaus

Beethoven, Strauss

Christian Tetzlaff, Marc Albrecht

Beethovenfest 20/21 216

11/09/2020 20:00

World Congress Center Bonn

Cameron Carpenter

Im Spiegel

Gespräch trifft Musik, bekannte Talk-Gäste begegnen berühmten Werken.

Starke Frauen 40

13/10/2019 11:00

Opernhaus

Beethoven, Schumann

Gabriela Montero

Elgar enträtselt 75

01/12/2019 11:00

Opernhaus

Elgar

Gemma New

Klassisch 106

12/01/2020 11:00

Opernhaus

Beethoven

Götz Alsmann

Beethoven + Armstrong 153

22/03/2020 11:00

Opernhaus

Beethoven, Lang

Kit Armstrong

Grenzenlos

Große Abende für Kenner und Neugierige, jenseits aller musikalischen Genregrenzen.

Vielfalt der Lieder reloaded 62

16/11/2019 20:00

Telekom Forum

Erkin, Beethoven

Kardeş Türküler

Simultankonzert Bonn/Wien 182

15/05/2020

Open-Air

Pastoral-Day 193

05/06/2020 20:00

Beethoven

Nine, nine, nine: Nein! 20/21 222

19/09/2020 20:00

Opernhaus

Moritz Eggert, Axel Brüggemann

Um Elf

Die Universität als klanglicher Begegnungs-ort, der perfekte Start in den Sonntag.

Licht 47

20/10/2019 11:00

Universität Bonn

Mendelssohn Bartholdy,

Mozart, Schubert

Magali Mosnier, Hossein Pishkar

Engel 68

24/11/2019 11:00

Universität Bonn

Berg, Dvořák

Alina Pogostkina

Sehnsucht 122

16/02/2020 11:00

Universität Bonn

Maxwell Davies, Elgar, Ries

Chiara Enderle

Zeitenwende 147

15/03/2020 11:00

Universität Bonn

Haydn, Bach, Beethoven

Andreas Staier

Vor Ort/Hofkapelle

Beethoven begann seine Karriere in der Bonner Hofkapelle. Wir bringen das Repertoire zurück, alte Musik neu entdeckt.

Das Füllhorn 57

07/11/2019 20:00

La Redoute

Reicha, Romberg, Beethoven,

Wineberger

Marie Heeschen

Influencer 111

23/01/2020 20:00

La Redoute

Kraus, Sterkel, Rosetti

Yorck Kronenberg

Paris 156

26/03/2020 20:00

La Redoute

Gossec, Cambini, Devienne,

Boccherini

Andreas Spering

Beethoven-Lounge

Die musikalische Talkshow zum Beethoven-Jahr. Dirk Kaftan lädt Gäste ein von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft.

Beethoven-Lounge 1 96

06/01/2020 20:20

Pantheon

Kit Armstrong, Felix Schmidt,

Mitglieder des BJO

Beethoven-Lounge 2 118

03/02/2020 20:20

Pantheon

Beethoven-Lounge 3 129

02/03/2020 20:20

Pantheon

William Youn, Felix Schmidt

Beethoven-Lounge 4 165

06/04/2020 20:20

Pantheon

Beethoven-Lounge 5 180

04/05/2020 20:20

Pantheon

Nils Mönkemeyer, Ulrike Payer,

Felix Schmidt

Kammerkonzerte

Im Beethoven-Haus und im Alten Bundesrat präsentieren wir Ihnen Kammermusik auf höchstem Niveau.

Bundesrat 1 32

09/10/2019 20:00

Plenarsaal des Alten Bundesrats

Villa-Lobos, Malipiero, Beethoven u. a.

Montagskonzert 1 53

28/10/2019 20:00

Beethoven-Haus

Brahms, Schubert

Montagskonzert 2 78

02/12/2019 20:00

Beethoven-Haus

Dean, Golijov, Beethoven

Montagskonzert 3 124

17/02/2020 20:00

Beethoven-Haus

Debussy, Bliss, Satie u. a.

Bundesrat 2 156

25/03/2020 20:00

Plenarsaal des Alten Bundesrats

Schubert, Webern

Montagskonzert 4 180

11/05/2020 20:00

Beethoven-Haus

Beethoven, Cage

Bundesrat 3 203

24/06/2020 20:00

Plenarsaal des Alten Bundesrats

Say

Die Sonderprojekte zum Jubiläumsjahr. Von der Entdeckungsreise zum Community-Projekt, von Kammermusik bis Großveranstaltung für alle Bürger*innen und Gäste.

<u>Eröffnung</u>	<u>Schicksale</u>	<u>105</u>
<u>Beethoven-Jubiläumsjahr</u>	11/01/2020 20:00	
16/12/2019 20:00	Opernhaus	
Opernhaus	Beethoven	
Beethoven	Gerhard Oppitz	
<u>Beethoven-Marathon</u>	<u>Öffentlich</u>	<u>187</u>
<u>Alle Neune I</u>	30/05/2020 20:00	
21/12/2019 13:30	Opernhaus	
Petersberg	Beethoven, Strauss	
Beethoven	Christian Tetzlaff, Marc Albrecht	
Fabian Müller		
<u>Beethoven-Marathon</u>	<u>X-Ray</u>	<u>204</u>
<u>Alle Neune II</u>	26/06/2020 19:00	
21/12/2019 17:00	Opernhaus	
Telekom-Zentrale	Beethoven	
Dinç, Beethoven	Gerard McBurney	
Kemal Dinç		
<u>Beethoven-Marathon</u>	<u>Emperor 20/21</u>	<u>228</u>
<u>Alle Neune III – BeethovenNacht</u>	14/11/2020 20:00	
21/12/2019 19:30	Opernhaus	
Opernhaus	Beethoven	
Beethoven	Alexandre Tharaud	
Die Vereinigten Chöre		
	<u>BeethovenNacht 20/21</u>	<u>231</u>
	16/12/2020	
	Telekom Dome	
	Beethoven, Richter	

Ob Weihnachten oder Karneval – besondere Konzerte zu besonderen Anlässen.

<u>Eröffnungsmatinee</u>	<u>BaseCamp Neue Musik</u>	<u>134</u>
<u>Beethovenfest</u>	07/03/2020 19:00	
07/09/2019 11:00	BaseCamp Hostel	
Universität Bonn Aula	Miroslav Srnka	
Klebe, Berlioz		
Eva Vogel, Přemysl Vojta,		
Tobias Koch		
<u>Telekom Beethoven Competition</u>	<u>Deutscher Musikwettbewerb</u>	<u>163</u>
14/12/2019 19:00	04/04/2020 19:00	
Telekom Forum	Universität Bonn	
Beethoven	Reicha, Beethoven	
Finalisten der 8 th Telekom	Preisträger*innen des Deutschen	
Beethoven Competition	Musikwettbewerbs 2019	
<u>Weihnachtskonzert</u>	<u>Beethoven+Brings</u>	<u>183</u>
23/12/2019 18:30	23/05/2020	
Kreuzkirche	Open-Air	
Bach, Rutter u. a.	Brings	
Kinder- und Jugendchor		
Theater Bonn, Stephan Zillas		
<u>Karnevalskonzert</u>	<u>Klassik!Picknick</u>	<u>208</u>
21/02/2020 20:00	28/06/2020 19:00	
Opernhaus	KUNST!RASEN	
Beethoven, Arnold, Strauss	Beethoven, Strauss	
	Christian Tetzlaff, Marc Albrecht	

Unterwegs

Als musikalischer Botschafter der
Beethovenstadt. In Bonn. Weltweit.

Gastspiel Rheinbach 61

10/11/2019 17:00

Stadttheater

Beethoven

Judith Stapf

Gastspiel Koblenz 67

22/11/2019 20:00

Rhein-Mosel-Halle

Brahms, Berg, Dvořák

Alina Pogostkina

Musikfrachter 149

16/03/2020

Koblenz

Ries, Beethoven, Mozart

Musikfrachter 159

31/03/2020

Miltenberg

Reicha, Romberg, Beethoven u. a.

Musikfrachter 160

01/04/2020

Weikersheim

Reicha, Beethoven u. a.

Musikfrachter 162

03/04/2020

Würzburg

Beethoven, Ries, Reicha

Gastspiel Wien 172

19/04/2020

Musikverein

Widmann, Beethoven

Jan Lisiecki

Gastspiel Maribor 175

20/04/2020

Theater

Widmann, Beethoven

Gastspiel St. Vith 176

23/04/2020

Triangel

Beethoven

Joseph Moog

Tournee Korea→Japan 196

06/06/—21/06/2020

Tournee China 20/21 226

05/10/—01/11/2020

b.jung

Die Konzertreihen für unsere jüngsten
Zuhörer*innen, Familien und Schüler*innen.

Kinderkonzert 1 31

06/10/2019 10:00 + 12:00

Brückenforum

Paddington Bär's erstes Konzert

Sitzkissenkonzert 1 44

20/10/2019 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus

Die Bremer Stadtmusikanten

Familienkonzert 1 55

03/11/2019 11:00

Opernhaus

Clara!

Familienkonzert 2 118

02/02/2020 11:00

Opernhaus

Gestatten, Beethoven!

Schülerkonzert 119

07/02/2020 11:00

Opernhaus

Gestatten, Beethoven!

Sitzkissenkonzert 2 120

09/02/2020 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus

Ich bin Ludwig!

Kinderkonzert 2/

Familienkonzert 3 128

23/02/2020 11:00

Opernhaus (!)

Karneval in Wien + Bonn

Jugendkonzert 138

13/03/2020 18:00

Beethoven-Gymnasium Bonn

b+

Kinderkonzert 3 159

29/03/2020 10:00 + 12:00

Brückenforum

Bonnensis: Eine Zeitreise

Kinderkonzert 4 178

03/05/2020 10:00 + 12:00

Brückenforum

Vielfalt: Kinderlieder um die Welt

Familienkonzert 4 194

07/06/2020 11:00

Opernhaus

Pastorale oder über die Natur

Jugendclub 201

13/06/2020

Werkstatt Theater Bonn

Stargate Prohaska

Sitzkissenkonzert 3 202

14/06/2020 10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus

Klangsalat im Kinderzimmer

Sonderkonzert 20/21 212

22 + 23/08/2020 19:00

Telekom Forum

Beethoven Moves!



Einstimmen
07/09—
14/12

22_↓
79



Mehr als ein Vorspiel zum großen Jubiläumsjahr. Drei Monate voller aufregender Programme und Gäste, bevor wir dann in die »Sinfonie in vier Sätzen« einsteigen. Und: natürlich auch hier nicht ohne Beethoven...

07/09/19

Eröffnungsmatinee Beethovenfest

Die Mondschein-Sonate – etwas anders

Samstag 07/09/2019 11:00
Eröffnungsmatinee
des Beethovenfestes Bonn
Universität Bonn
Aula

Giselher Klebe 1925—2009

Veränderung der Sonate op. 27/2
von Ludwig van Beethoven in Sonate
für Horn und Klavier op. 95

+

Hector Berlioz 1803—1869

Les nuits d'été. Liederzyklus für
Mezzosopran und Orchester op. 7
im Wechsel mit *Gewittermusiken*
von Ludwig van Beethoven,
Gioachino Rossini und anderen

Nike Wagner → Festvortrag
Eva Vogel → Mezzosopran
Přemysl Vojta → Horn
Tobias Koch → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 29

Veranstalter:

Beethovenfest Bonn

Nächtlich wird es dieses Jahr im Beethovenfest. Den meisten kommt nun natürlich zuerst die berühmte *Mondscheinsonate* in den Sinn. Aber Beethoven hatte auch andere düstere Seiten. Musikalisch: »Gott, welch Dunkel hier!« ruft der Gefangene Florestan im tiefen Verlies in der Oper *Fidelio*. Menschlich: »Es fehlte wenig, und ich endigte mein Leben!« schreibt Beethoven in seinem Heiligenstädter Testament. Es wäre aber zu kurz gegriffen, wollte man Persönliches und Werk immer in enge Verbindung setzen, hat Beethoven doch einige seiner heitersten, strahlendsten Werke in Zeiten großer persönlicher Unsicherheit geschrieben. Nike Wagner durchschreitet in ihrem Festvortrag den Beethovenschen Kosmos von Nacht und Dunkel. Das Beethoven Orchester spielt die leuchtenden *Sommernächte* von Hector Berlioz, dem großen Beethoven-Verehrer, und damit es nicht zu ätherisch wird, würzen wir den Vortrag mit einigen reinigenden *Gewittermusiken* ...

Collage. Nacht. Suche nach uns selber. Nach dem Unvereinbaren.

Einstimmen

Nachtwanderung

Freitag 20/09/2019 20:00

World Conference Center Bonn

Gustav Mahler 1860–1911

Sinfonie Nr. 7 e-Moll

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Die vielleicht rätselhafteste unter den rätselhaften Sinfonien Mahlers: Geht es um Wiederkehr? Endlose Wiederholungen, die sich jedoch nie gleichen! Ist der letzte Satz nur die Parodie eines Finales? Alma Mahler sagt, es gebe in dieser Sinfonie kein Programm außer »Eichendorff'schen Visionen« und »plätschernden Brunnen«.

19:00

Konzerteinführung

Für 8 um 8 Abendkassenkontingente

für Schüler und Studenten

€ 65 / 56 / 45 / 36 / 25

Veranstalter:

Beethovenfest Bonn

Mahlers VII.: Viele andere Leute sahen sie als unübersichtlich und mit einprägsamen Themen« → Kritiker der Uraufführung 1908 — »Jubelfest« → Journalist und Musikmanager Paul Bekker, 1921 — »Zerrissenheit« 1987 — »Ein sehr problematisches Werk« → Dirigent Otto Klemperer — bedeutend und menschlich aufschauend, den wir schon überwunden haben« → und Assistent Mahlers. Zum Finale Adorno 1960: »Ein ohnmächtiges prunkvolles Erscheinen und dem man auch bei angestrengter Vertiefung und Karl Schumann 1972: »Persiflage der musikalischen Umwelt, so wie sie immer war« → Dirigent und Komponist Peter Dinklage »in die Welt hinaus« → Dirigent Michael Tilson Thomas: Gustav Mahler selbst sagte:

gen Vieles: »Geschlossenheit meist volkstümlichen, also Ernst Rychnovsky, nach dem Erfahren eines neuen Sieges« → Paul Bekker, 1921 — »Zerrissenheit« 1987 — »Ein sehr problematisches Werk« → In den drei Mittelsätzen, viel aussagekräftiger, taucht der Romantiker auf« → Bruno Walter, Dirigent meint Theodor Wiesengrund Adorno: »Missverhältnis zwischen der mageren Gehalt des Ganzen wird Wirkung kaum sich ausreden lassen«, ge«! — »Bestandsaufnahme der im Auseinanderfallen begriffenen Welt« → Ruzicka, 1973. — »Projektionen der Natur« → Gielens, 2002. Und zu guter Letzt: »Hier röhrt die Natur«.

Orangenmarmelade

1 kg
unbehandelte
 rangen
+
125 ml
Wasser
+
1 kg
Gelierzucker
1:1

1
2 Orangen heiß
abwaschen,
abtrocknen und
dünn schälen (ohne
die weiße Schale).
In ca. 3—4 cm
lange, ganz feine
Streifen schneiden.

2
Alle Orangen
schälen und das
Fruchtfleisch in
kleine Stückchen
schneiden.

3
Fruchtfleisch und
Schalen mit Wasser
und Gelierzucker
in einem großen Topf
mischen und unter
Rühren zum Kochen
bringen.

4
Bei starker Hitze
unter Rühren 4
Minuten sprudelnd
kochen lassen.

5
Marmelade sofort
heiß in Gläser
füllen und diese
gut verschließen.

06/10/19 Kinderkonzert 1 Paddington Bärs erstes Konzert

Paddington Bär

erstes Konzert

Sonntag 06/10/2019

10:00 + 12:00

Brückenforum

Musik von Herbert Chappell

Text von Michael Bond

Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer → Sprecherin

und Moderatorin

Beethoven Orchester Bonn

Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren

Dauer ca. 50 Minuten

Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Was haben Orangenmarmelade,
Tee und ein klassisches Konzert
gemeinsam? Alle sind Herzens-
angelegenheiten eines kleinen kul-
tigen Bärs. Das Orchester streift mit
Paddington Bär durch London und im
Konzertsaal lernt er wunderschöne
Melodien kennen.

PORTAL


09/10/19

Bundesrat 1

Volkstänze

Volkstänze

Mittwoch 09/10/2019 20:00
Plenarsaal des
Alten Bundesrats Bonn

Heitor Villa-Lobos 1887—1959

Quartett Nr. 5

Popular

+

Gian Francesco Malipiero 1882—1973

Quartett Nr. 1

Rispetti e strambotti

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Alla Danza tedesca

(aus dem Quartett B-Dur op. 130)

Drei Deutsche Tänze (aus WoO 8)

+

Alexander Glasunov 1865—1936

Quartett Nr. 3

Quatuor slave

Daniele Di Renzo und

Alexander Lifland → Violine

Engin Lössl → Viola

Lena Ovrutsky-Wignosaputro

→ Violoncello

€ 27

In Kooperation:

Stiftung Haus der Geschichte

der Bundesrepublik Deutschland

und Wüstenrot Stiftung

Musik ist Lied, Musik ist Tanz:

Und das schon seit Urzeiten, auf allen Kontinenten. Aus vier Kulturen stammen die vom Volkstanz beeinflussten Musikstücke des ersten Konzerts im Alten Bundesrat: Südamerikanische Rhythmen treffen auf archaische toskanische Formen, Beethoven sublimiert in seinem späten Streichquartett deutschen Volkstanz und Alexander Glazunov entführt uns im Finale seines *Slawischen Quartetts* auf ein wildes Volksfest in seiner Heimat.



Frankfurt d. 21. Mai 88.

Lieber Herr Mannmann!



Lie
me
Dr
ha
184

it
in
rlett
Lyt
845.

Th
M

mich sehr interessir
und mich für einige
Augenblicke ich

Bonner Erbschaften

Freitag 11/10/2019 20:00

Opernhaus Bonn

Charlotte Seither *1965

Hommage à Clara Schumann

(Auftragswerk zur Eröffnung des
Schumann-Fests Zwickau 2019
zum 200. Geburtstag von Clara
Schumann, in Kooperation mit dem
Theater Plauen Zwickau und dem
Beethoven Orchester Bonn)

+

Clara Schumann 1819—1896

Klavierkonzert a-Moll op. 7

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Clara Schumann-Jahr: Clara, 1819 geboren.
Beethoven war einer ihrer Fixsterne.
Sie trug dazu bei, dass er fester Bestandteil
des Klavier-Repertoires wurde.

Gabriela Montero → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Hommage à Clara Schumann
auch *Im Spiegel 1* → Seite 40

Clara Schumann

Ehe mit Robert Schumann. Pianistische und kompositorische Tätigkeit. Kinder. Beugt sich nicht dem Arbeitsverbots-Diktat der Familie. Bis ins hohe Alter geschätzte Pianistin und Lehrerin. Weit über 1000 Konzertprogramme überliefert. Sie hatte großen Anteil daran, wie sich heute der pianistische Kanon zusammensetzt. Also auch am Stellenwert, den Beethoven darin einnimmt.

Gabriela Montero

Erster Auftritt mit dem legendären venezolanischen Jugendorchester unter seinem Gründer José Abreu mit acht Jahren. Mit zwölf Jahren erster Wettbewerbsgewinn in den USA. 3. Preis beim Chopin-Wettbewerb 1995 in Warschau. Eine der gefragtesten Pianistinnen unserer Zeit, nicht nur wegen ihrer Interpretationen klassischer und moderner Werke, sondern auch wegen ihrer improvisatorischen Fähigkeiten. Sie ist politisch engagiert und bezieht klar Stellung zu gesellschaftlichen Fragen ihres Heimatlandes. Sie ist in der Lage, über beliebige, vom Publikum gestellte Themen zu improvisieren und schlägt damit Brücken quer über musikalische Stile und Gattungen. So improvisierte sie in der Kölner Philharmonie über »Mer lasse de Dom in Kölle«.

Charlotte Seither

Komponistin Jahrgang 1965. Studium Komposition, Klavier, Germanistik, Musikwissenschaft. Promotion. Insgesamt mehr als 25 internationale Preise und Stipendien, darunter Stipendiatin Villa Massimo in Rom und »Artist in residence« in der Cité des Arts in Paris. Als erste Frau Mitglied im Präsidium der Organisation, die die Leistungsschutzrechte von Komponist*innen, Textdichter*innen und Musikverleger*innen wahrnimmt, nämlich der GEMA. Beinahe 100 veröffentlichte Kompositionen.

Der Ludwig-Punkt

Beethovens Sinfonie Nr. 8: Auf die Frage, warum sie weniger erfolgreich als die anderen Sinfonien sei, soll Beethoven selbst gesagt haben: »Weil sie so viel besser ist!«

Die »Achte« ist wohl die am seltensten aufgeführte späte Sinfonie Beethovens.

Schon bei der Uraufführung ging sie gegenüber der gewaltigen »Siebten« unter. Und in der Gesamtzählung wird sie erdrückt von der darauf folgenden »Neunten«.

Ein leichter Beethoven – aber nicht leichtgewichtig. Ein humorvoller Beethoven – aber dennoch kein einfacher Spaß. Kurz, aber nicht klein. Unbedingt entdecken!

Robert + Clara

08/06/1810
Zwickau,
Königreich
Sachsen

*

29/07/1856
Endenich,
Rheinprovinz,
heute Ortsteil
von Bonn

†

Klavierkonzert
a-Moll op. 54

13/09/1819
Leipzig

*

20/05/1896
Leipzig

†

Klavierkonzert
a-Moll op. 7

Starke Frauen

Sonntag 13/10/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Clara Schumann 1819—1896
Klavierkonzert a-Moll op. 7

+

Im Gespräch:
Gabriela Montero
Dirk Kaftan

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Gabriela Montero → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

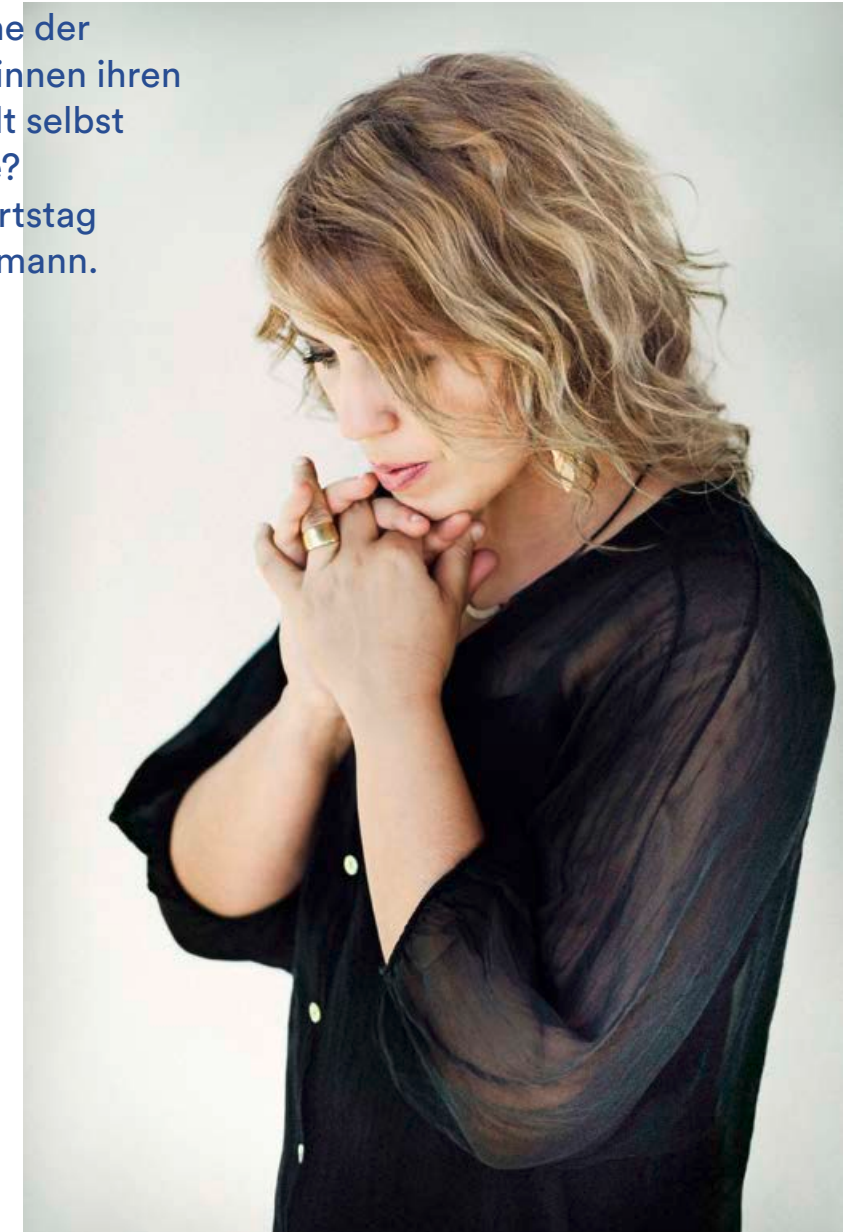
Hommage à Clara Schumann
auch im *Freitagskonzert 2* → Seite 35

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Wie komme ich den großen
Stücken der Musikliteratur
noch näher, erlebe sie noch
intensiver? Was bedeuten sie
für uns heute? Was haben
sie mit mir zu tun? Wer sich
mindestens eine dieser Fragen
schon einmal gestellt hat,
der ist bei den Konzerten
des Beethoven Orchester
Bonn *Im Spiegel* genau
richtig. Dirk Kaftan nimmt
mit hochkarätigen Gästen
verschiedene Werke unter die
Lupe. Gespräch und Musik
ergänzen sich. Mit auf der
Bühne sitzt das volle Orchester,
um alle Musikbeispiele live
zu spielen und dadurch die
Hörer*innen mit ins Geschehen
hineinzuziehen. Am Ende
jedes Konzerts gibt es dann
noch Musik am Stück und das
Publikum kann sich fragen, wie
es beim völligen Hineintauchen
in das Werk dieses wahrnimmt.

Gabriela Montero

ist eine der wichtigsten
Pianistinnen unserer Zeit
– wie sieht sie die starke
Frau, die als eine der
ersten Musikerinnen ihren
Lebensunterhalt selbst
erwirtschaftete?
Zum 200. Geburtstag
von Clara Schumann.



Gabriela Montero
Eine
Assoziation
von Axel
Brüggemann

Ihre Heimat im Herzen: Venezuela +
Will sich ihren Beethoven nicht von
Diktatoren rauben lassen + Jeder Ton
ein Kampf um die Deutungshoheit des
Humanismus + Schreibt eine Klavier-
Hymne für ihr Land + Ihre Stimme: der
Soundtrack der Freiheitsbewegung
in Venezuela + Das One-Woman-Protest-Orchester +
Kontrahentin zu Maduros »El Sistema« + Musik ist für sie:
Improvisation. Und Improvisation ist für sie: dem Publikum
beim Spiel zuhören – und zu reagieren + Ein Konzert ist
für sie keine Einbahnstraße + In der Hoffnung gibt es keine
Einbahnstraßen + Musikmachen: ein andauernder Dialog +
Eine mutige Mutter + Eine furchtlose Menschenrechtlerin
+ Eine, die »Happy Birthday« spielen kann wie Bach, wie
Mozart, wie Beethoven oder wie Montero + Ein Klavier-
Chamäleon + Eine, die Konsequenzen spüren musste + Eine,
für die Repressalien nur Ermutigung sind, weiter zu machen

+ Eine, die die Menschen liebt + Und deshalb Musik macht +
Einzigartig in der Welt der Musik + Belächelt. Bejubelt + Eine,
die sagt, was sie denkt + Eine, die spielt, was sie will + Eine
von uns + Sie lässt ihre Zuhörer*innen singen und pfeifen –
und verwandelt eine Idee in Kunst + Eine Freundin + Eine
Grüblerin + Eine Stehauf-Frau + Eine ungeschminkte, echte
Musikerin + Eine Teamplayerin + Lebt in den USA, aber wo
sie ist, ist Venezuela + Gegen Blut auf den Straßen, gegen
Blut an den Händen, gegen Blut in Gedanken + Verwandelt
jeden Raum in einen Freiraum + Inspiriert vom Augenblick
+ Mit klarem Blick für die Zukunft + Eine Denkerin + Eine
Spielerin + Eine Künstlerin + Eine, die Netzwerke knüpft, um
anzukommen + Neidlos + Berührend + Bei ihr wird Musik
zu einem kollektiven Raum + Ein Ort des Miteinanders +
Gabriela Montero – die Freiheit in der Musik + Die Freiheit,
die wir hören + Ein Kumpel

20/10/19 Sitzkissenkonzert 1 Die Bremer Stadtmusikanten

Die Bremer Stadtmusikanten

Sonntag 20/10/2019

10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

Werke von Malcolm Arnold
und anderen

Text von Eva Eschweiler

Nadine Schwitter → Erzählerin

Bläserensemble des
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren

Dauer ca. 40 Minuten

Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Wer möchte nicht zusammen
etwas erleben? Und dann noch am
besten als Band? Eine Rentnerband,
die jedes Kind kennt: Die Bremer
Stadtmusikanten zeigen, was wahre
Freundschaft ist und dass man nur
zusammen stark sein kann.

PORTAL
■■■■■



Dafür, dass Mozart die Flöte eigentlich nicht mochte, hat er dem Instrument doch einige wunderbare Werke gewidmet: Darunter das Konzert für Flöte, Harfe und Orchester sowie das Flötenkonzert in G-Dur. Zwanzig Jahre alt war Schubert, als er eine Sinfonie in C-Dur schrieb, die er »Große Sinfonie in C-Dur« nannte. Heute wird sie, im Vergleich zur »ganz großen« Sinfonie in C-Dur als die »kleine« C-Dur-Sinfonie bezeichnet. Johannes Brahms meinte noch, man sollte sie, wie die anderen Jugendsinfonien Schuberts, nicht aufführen, sondern nur »mit Pietät bewahren« ... wie sich sogar ein Brahms irren konnte!

Licht

Sonntag 20/10/2019 11:00
Universität Bonn
Aula

Felix Mendelssohn

Bartholdy 1809—1847

Ouvertüre zum
Märchen von der schönen Melusine
+

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

Konzert für Flöte und Orchester
G-Dur KV 313
+

Franz Schubert 1797—1828

Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Magali Mosnier→Flöte
Beethoven Orchester Bonn
Hossein Pishkar→Dirigent

10:15

Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Der geborene Maestro

Der Iraner Hossein Pishkar gewinnt in Köln den Deutschen Dirigentenpreis

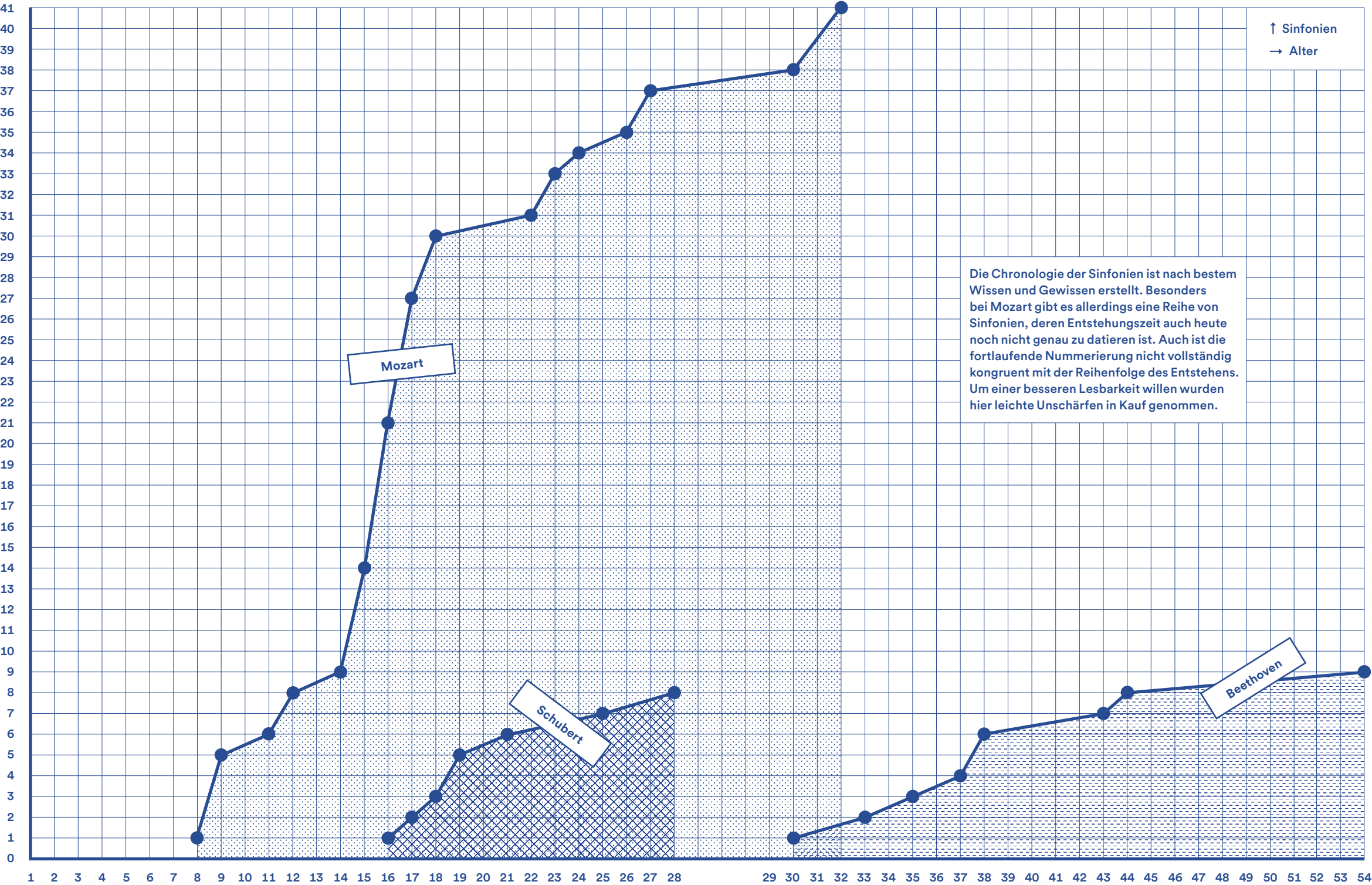
War es eine schwere Entscheidung? So lautete die Frage der Moderatorin Wibke Gerking beim Finalekonzert mit Preisermittlung zur Entscheidung des Deutschen Dirigentenpreises. Ihr erwartungsvoller Blick und die Frage ging an den Vorsitzenden der Jury, Lothar Zagrosek. Die Antwort hatte auf Nachdenkträume. Der Vorsitzende: „Nein!“ Zagrosek hatte auf Nachfrage noch einen bemerkenswerten Zusatz: „Der beste Henker ist der, der sein Handwerk sehr schnell erledigt.“ Dieser Spruch erzeugte

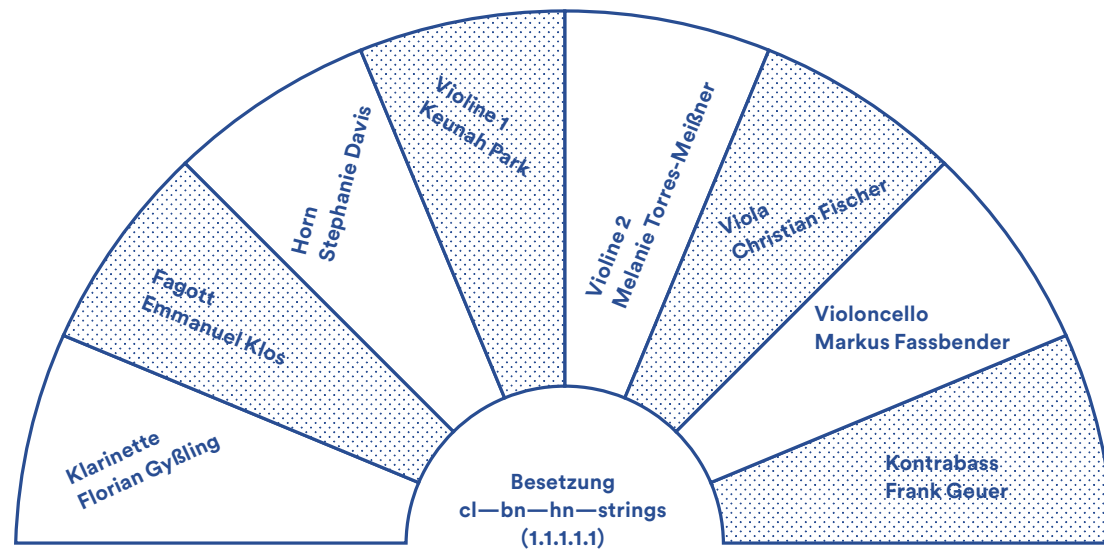
VON OLAF WEIDEN

Zuvor durften die letzten drei Kandidaten zunächst sinfonische Werke und im zweiten Teil Opernszenen dirigieren. Was es da zu hören gab, war durchweg sehr hörenswert bis sensationell. Im ersten Teil interpretierte Dominik Beykirch, der bereits seit zwei Jahren als 2. Kapellmeister am Weimarer Nationaltheater arbeitet, ein Werk von Richard Strauss. Dabei motivierte er das WDR Sinfonieorchester in „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ zu höchsten Hu-

Beykirch schlug den Opernteil mit einer Szene aus Mozarts „Zauberflöte“ auf und führte seinen stimmreichen Tamino (Young Woo Kim) routiniert in den Klang des nun agierenden Gürzenich-Orchesters ein. Hossein Pishkar bügelte mit seinem Orchester mehrfach das Sängerkvartett in Verdis „Rigoletto“ aus, zeigte aber Temperament und starken Zugriff. Anna Rakitina hatte in ihrer Figaro-Szene im Finale 2. Akt einen siebenstimmigen Chor zu koordinieren, das klappte alles prima. Dann kam der Auftritt der Jury. Den dritten Preis (5000 Euro) erhielt Anna Rakitina „für ihren klaren Schlag und unermüdlichen Einsatz“, den 2. Preis (10 000 Euro) bekam Dominik Beykirch „für

rigen Hossein Pishkar, nach Meinung der Jury „der geborene Dirigent, der nie einen Zweifel daran ließ, wer vorne stehen muss“. Martin Maria Krüger vom Deutschen Musikrat nannte die aufwendige Veranstaltung ein „großes Ereignis der Musikgeschichte“, die Oberbürgermeister von Bonn, Ashok Sridharan, und Köln, Henriette Reker, bekräftigten das. Der Notwendigkeit dieses Wettbewerbes, und ein Sonderpreis des Bärenreiter-Verlags für die beste Interpretation eines Werkes des 20./21. Jahrhunderts ging an den Armenier Vladimir Yaskorski. Der hatte bei der Probenarbeit tatsächlich erbarmungslos eine Bläserphrase in einem Webern-Stück so lange wiederholen lassen, bis sie tadellos lief. Er hatte seine Arbeit gemacht. Aber zum Sieg reicht das bei Dirigenten nicht.



Oktett

Montag 28/10/2019 20:00

Beethoven-Haus

Johannes Brahms 1833—1897

Variationen über ein Thema

von Robert Schumann op. 9

(arr. für Oktett von Detlev Glanert)

+

Franz Schubert 1797—1828

Oktett F-Dur D 803

Schubert verleugnet in seinem Oktett nicht dessen Wurzeln in der großbesetzten Unterhaltungsmusik seiner Zeit. Und er wäre nicht er selbst, wenn er nicht etwas ganz Besonderes, Eigenes daraus machte: Volkstümlich und doch an die Grenzen des Sagbaren reichend, im Leben verwurzelt und doch an den Himmel reichend ...

19:40

Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:

Beethoven-Haus Bonn

Von: Eschweiler, Eva
Datum: 20/02/19 11:05
An: Carolin Nordmeyer
Betreff: Clara!
Familienkonzert

Von: Nordmeyer, Carolin
Gesendet: 20/02/19 11:18
An: Eva Eschweiler
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

Von: Eschweiler, Eva
Datum: 20/02/19 11:23
An: Carolin Nordmeyer
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

Von: Nordmeyer, Carolin
Gesendet: 20/02/19 11:39
An: Eva Eschweiler
Betreff: AW: Clara!
Familienkonzert

03/11/19 Familienkonzert 1 Clara!

Liebe Carolin,
Danke für das Telefonat!
Clara Schumann: ihr Leben,
als Wunderkind, Ehefrau
und ihr Ringen nach An-
erkennung für ihr Können.
Ein Satz aus ihrem Klavier-
konzert und ein Lied nehmen
wir auf jeden Fall ins Pro-
gramm.

Wer darf aus ihrem Umfeld
nicht fehlen?

Liebe Grüße
Eva

Liebe Eva,
toll, ich freu mich sehr auf
Clara!

Natürlich brauchen wir
Musik von Robert Schumann
im Programm und von
Johannes Brahms – den
beiden Männern, die sie
liebten. Fanny Mendelssohn
als etwas ältere Zeitgenossin
darf auch nicht fehlen. Eine
spannende Zeit...

Herzliche Grüße
Carolin

Liebe Carolin,
Perfekt! Spannend allemal :)
Und auf der Bühne erzählen
und spielen verschiedene
Claras, eine 10-Jährige,
14-Jährige ... Pianistinnen!
Dann gehe ich mal auf
Suche ...

Herzliche Grüße
Eva

Liebe Eva,
»kleine Claras« suchen ist
ja eine herrliche Aufgabe,
ich bin gespannt.

Ich finde wichtig, dass wir
auch die Hindernisse zei-
gen, denen Clara und ihre
Kompositions-Kolleginnen
begegneten (und noch
immer begegnen ...). Da
brauchen wir dann unbe-
dingt noch so eine Art
»Ausblick« mit Musik einer
Komponistin aus der neu-
eren Zeit. Vielleicht Lili
Boulanger? Ich überleg mal!

Herzliche Grüße
Carolin

Clara!
Sonntag 03/11/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Werke von Clara Schumann,
Fanny Mendelssohn-Hensel,
Robert Schumann und anderen

Texte und eingerichtet von
Eva Eschweiler

Marie Heeschen→Sopran
Laetitia Hahn→Pianistin
Karla Ferrier→Schülerin
Klavierschule Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Carolin Nordmeyer→Dirigentin

Für Kinder ab 7 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

PORTAL
■■■■

Wie könnte es ausgesehen haben, ein typisches Konzert der Hofkapelle, in der Beethoven seine berufliche Laufbahn als Bratscher begann? Tatsächlich ist ein sehr ähnliches Programm überliefert von Beethovens erster Dienstreise nach Bad Mergentheim. Sinfonien und Kammermusik wechselten sich ab. Ein reisender Virtuose brachte ein Instrumentalkonzert mit. Man klatschte nach den einzelnen Sätzen, wenn es gefallen hatte, und dann wurden auch solche einzelnen Sätze durchaus wiederholt: Einmal, zweimal, dreimal ...

Wie die Musiker wohl spielten nach dem dritten Glas Wein, das direkt unter ihrem Notenpult

stand?

Das Füllhorn

Donnerstag 07/11/2019 20:00

La Redoute

Joseph Reicha ^{1752—1795}

Konzert für Violoncello
und Orchester

+

Andreas Romberg ^{1767—1821}

Konzert-Arie

Con questo ferro indegno
für Sopran und Orchester

+

Joseph Reicha ^{1752—1795}

Duo für Violine und Violoncello

+

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}

Konzert-Arie für Sopran

Erste Liebe, Himmelslust WoO 92

+

Paul Wineberger ^{1758—1821}

Sinfonie

Marie Heeschen → Sopran

Mikhail Ovrutsky → Violine

Grigory Alumyan → Violoncello

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 20

Vorüberlegungen

Zur Hofkapelle: Die ersten einundzwanzig Jahre seines Lebens verbrachte Ludwig van Beethoven in Bonn. Einen Großteil davon stand er in Verbindung zur Bonner Hofkapelle: Zunächst über seinen Vater, dann selbst als dort tätiger Musiker. Das Repertoire, das man dort gemeinsam musizierte, dürfte ihn nicht unbeträchtlich geprägt haben. Im Jahr 1794, als Beethoven schon nach Wien umgezogen war, wurde die Hofkapelle aufgelöst. Bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein hatte die Stadt Bonn kein festes Orchester mehr.

Vorhaben

Das Beethoven Orchester Bonn ist also in gewisser Weise legitimer Nachfolger dieses Bonner »Ur-Orchesters«. Um die Position Beethovens in Bonn besser verstehen und darstellen zu können und um ein Stück Bonner Kulturgeschichte als Botschafter nach außen strahlen zu lassen, möchten wir uns in den nächsten Jahren kontinuierlich mit dem Repertoire und der Spielweise der Hofkapelle beschäftigen und die Ergebnisse in Wort und Musik nach außen tragen. Rund ums Beethoven Jubiläum soll das mit insgesamt sechs Konzerten »Hofkapelle« geschehen. Die Redoute scheint der ideale Ort dafür. Dort, in Bad Godesberg, trafen der alte Haydn und der junge Beethoven zum ersten Mal aufeinander: Die Geschichte nahm ihren Lauf...



10/11/19 Gastspiel Rheinbach

Gastspiel Rheinbach

Sonntag 10/11/2019 17:00

Stadttheater

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 61

+

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Judith Stapf → Violine

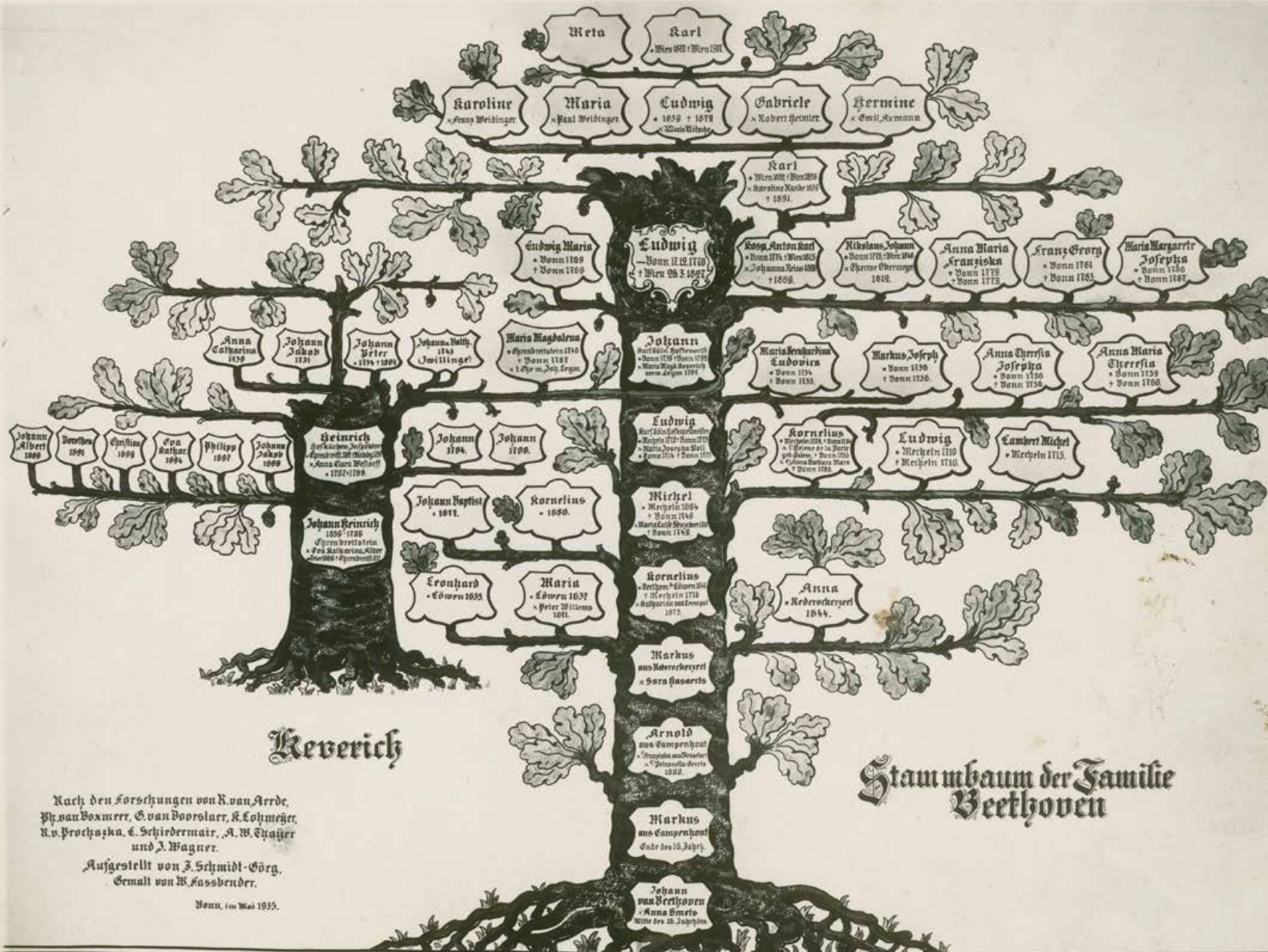
Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Karten

→ stadttheaterrheinbach.de

Zu Gast im Rhein-Sieg-Kreis: In dieser Spielzeit spielt das Beethoven Orchester Bonn gleich drei Mal in Konzertsälen rund um die Bundesstadt herum. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch vor Ort bei den Menschen sein können, die uns so treue Konzertgänger*innen sind!



Vielfalt der Lieder

reloaded

Samstag 16/11/2019 20:00

Telekom Forum

Werke von

Ulvi Cemal Erkin ^{1906—1972}

+

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}

und anderen

+

Songs aus dem Repertoire von

Kardeş Türküler

Kardeş Türküler

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan—Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

In Kooperation:

T...

Sergili Dirk

Beethoven Orkestrası ile tekrar

bir araya geleceğimize için

Çok Sevinçli ve heyecanlıyız.

Kardeş Türküler

»Der Stern ihrer Träume« titelte der General-Anzeiger 2018 nach dem ersten gemeinsamen Konzert der türkischen Gruppe Kardeş Türküler und des Beethoven Orchester Bonn: »Grandiose Musiker mit Charisma, die auf betörende Weise musizierten«. Daran knüpfen wir an: Noch enger miteinander verknüpft, mit alten Hits und neuen Experimenten, mit großer Sinfonik und mitsingendem Publikum. 2018 fanden sich 1000 Musikbegeisterte zusammen: über alle Grenzen hinweg, zur »Vielfalt der Lieder«. Und jetzt kommt der Reload!

Բիսկեօլ

Երբ բազ եղան գարնան կանաչ դռները,

Քնար դառան աղբիւրները Բիսկեօլի,
Շարունշարան անցան զուգուած ուղտերը,
Եարս էլ գնաց եայլաները Բիսկեօլի:



Աղբիւր եարդիւն ինչ էրեւոյն լարտու էլ,
Նազուկ սէջքին, ծոկ ծամերին կարօտ եմ,
Քաղցր լեզուին, անուշ հոտին կարօտ եմ,
Մեկ աջբերով եմ եղիւիւն Բիսկեօլի:

Նազուկ սէջքին, ծոկ ծամերին կարօտ եմ,
Քաղցր լեզուին, անուշ հոտին կարօտ եմ,
Մեկ աջբերով եմ եղիւիւն Բիսկեօլի:

Պապա պապա ծաղիկ, պապայկ շուրթս չի բացուի,
Ծաղիկ ծաղիկ ծաղկունք, լացող աչքս չի բացուի,
Քաղցր լեզուին, անուշ հոտին կարօտ եմ,
Մեկ աջբերով եմ եղիւիւն Բիսկեօլի:

Քաղցր լեզուին, անուշ հոտին կարօտ եմ,
Մեկ աջբերով եմ եղիւիւն Բիսկեօլի:

Մուրդուել եմ, ճամբաներին ծանօթ չեմ,

Բիւր լիճերին, գետ ու քարին ծանօթ չեմ,

Ես պատուով եմ եմ եղիւիւն Բիսկեօլի,
Քուրդիկ ասա, որն է ճամբան Բիսկեօլի:

Խօսք՝ Ա.Խաչատրյանի

die Klaare,
die Klaare!



22/11/19
Gastspiel
Koblenz

Gastspiel Koblenz
Freitag 22/11/2019 20:00
Rhein-Mosel-Halle

Johannes Brahms 1833—1897
Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81
+

Alban Berg 1885—1935
Konzert für Violine und Orchester
Dem Andenken eines Engels
+

Antonín Dvořák 1841—1904
Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Alina Pogostkina ~ Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan ~ Dirigent

Karten/Veranstalter:
musik-institut-koblenz.de

Engel

Sonntag 24/11/2019 11:00
Universität Bonn
Aula

Alban Berg 1885—1935

Violinkonzert
Dem Andenken eines Engels

+

Antonín Dvořák 1841—1904

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Alina Pogostkina—Violine
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan—Dirigent

10:15

Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:
Universität Bonn
Alanus Hochschule

Ein Programm auf der
Suche nach dem Licht in
der dunklen Jahreszeit:
Dvořáks dunkelste Sinfonie.
Und das dunkel leuchtende
Violinkonzert von Alban
Berg, in Erinnerung an
ein gestorbenes Kind
geschrieben. Zwölftönig
und doch romantisch.
Mit Ländler und Schluss-
Choral: »Es ist genug!«

»A Vogerl auf'm
Zwetschgenbaum
hat mi aufgeweckt,
sonst hätt'
i verschlaf'n
in der Miazle
ihr'n Bett«



Kärntner Volkslied,
das Alban Berg in seinem Violinkonzert zitiert.

Aus der grauen englischen Vorzeit stammt *Sellinger's Round*. Von wem diese Melodie, dieser Tanz stammt, weiß man nicht. William Byrd hat die Weise in der Barockzeit zum ersten Mal schriftlich festgehalten und harmonisiert. Und im zwanzigsten Jahrhundert haben diverse traditionsbewusste Engländer sich damit beschäftigt: Benjamin Britten, William Walton und eben auch Michael Tippett. Der sogar zweimal. Die Leichtigkeit der Tudor-Tanzmusik, verbunden mit den herben Klängen des zwanzigsten Jahrhunderts. Tradition und Moderne – eine sehr englische Verbindung! Neben den *Planeten* von Gustav Holst ist das vielleicht bekannteste englische sinfonische Werk die *Enigma-Variationen* von Edward Elgar. Große Orchesterromantik mit ohrwurmträchtigen Melodien und einer farbenprächtigen Instrumentierung. Am Pult ein Nachwuchsstar: Die junge neuseeländische Dirigentin Gemma New.

Enigma

Freitag 29/11/2019 20:00

Opernhaus Bonn

Michael Tippett 1905—1998

Divertimento on

Sellinger's Round

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Konzert-Arie

Ah, perfido op. 65

+

Edward Elgar 1857—1934*Enigma-Variations* op. 36

Maria Bengtsson → Sopran

Beethoven Orchester Bonn

Gemma New → Dirigentin

19:15

Konzerteinführung

auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Enigma-Variations auch*Im Spiegel 2* → Seite 75

Ein Rätsel bis heute:
Was ist denn das
Rätsel hinter dem
Enigma? Was steckt
dahinter, wenn Elgar
uns doch so genau
erklärt, worum es in
dem Stück geht →→→→

Ich habe eine Reihe von Variationen
 (für Orkestry) über ein eigenes Thema
 in Angriff genommen: Diese Variationen
 haben mir Spaß gemacht, weil ich ihnen
 als Überschriften die Spitznamen meiner
 engsten Freunde gegeben habe -
 Du bist Nimrod. Das bedeutet,
 dass ich die Variationen so geschrieben
 habe, dass jede einzelne von ihnen
 die Eigenarten des Namensträgers
 widerspiegelt. Ich habe mich damit
 amüsiert mir vorzustellen,
 wie die Freunde die Var. selbst
 schreiben - wenn sie bekloppt genug
 wären zu komponieren - es ist
 eine witzige Idee und das Ergebnis
 wird denen hinter den Kulissen
 gefallen und dem Hörer nicht auffallen,
~~xxx von~~ der "von nüscht nüschts weiß".
 Was meinst du??

Edward Elgar an seinen Freund Jäger.
 Oktober 1898

Der Ludwig-Punkt

Ah perfido: »Treuloser, barbarischer
 Verräter! Die Götter mögen Dich
 bestrafen! Sie sollen Dich mit ihren Blitzen
 erschlagen! Doch halt: Verschont sein
 Herz, erschlagt lieber mich!« Das ist –
 zusammengefasst – der Text des Rezitativs
 von Beethovens berühmtester Konzertarie.
 Die Arie selber: Ein Flehen, ein Sehnen
 nach dem geliebten Menschen. Die
 berühmteste Konzertarie? Und dennoch
 ein Werk voller Rätsel: Woher stammt der
 Text? Für wen ist sie geschrieben?
 Warum wurde sie zehn Jahre unter
 Verschluss gehalten, bevor sie zum ersten
 Mal gedruckt wurde?



<http://enigma.louisedade.co.uk/enigma.html>

Eine Rose ist eine Rose ist
eine Rose. Bedeutet Musik nur
Musik, die Musik bedeutet?
Hat uns nicht alle in der Schule
die Frage genervt: »Was will
der Dichter uns damit sagen?«
In der Musik ist die Frage:
»Was will der Komponist
uns damit sagen?« noch
schwieriger zu beantworten ...
Über Musik und über England
und über Rätsel und über das
Leben an sich diskutieren wir
im zweiten Konzert *Im Spiegel*.
Und sezieren dabei, als
Operation am lebenden Objekt,
Elgars berühmtes Rätsel-
Orchesterwerk, die *Enigma-*
Variationen.

Elgar enträtselt

Sonntag 01/12/2019 11:00
Opernhaus Bonn

Edward Elgar 1857—1934

Enigma-Variations op. 36

+

Im Gespräch:
Gemma New

Beethoven Orchester Bonn
Gemma New → Dirigentin

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Enigma-Variations auch im
Freitagskonzert 3 → Seite 71

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Im Jahr 1973 erschien der Tatort *Tote Taube* in der Beethovenstraße. Er wurde hauptsächlich in Bonn und Köln gedreht und lief 1974 sogar in den USA im Kino: *Dead pigeon on Beethoven Street*. Sehr spannend, wie es dazu gekommen war: Der amerikanische Regisseur war als GI nach Bonn gekommen und hatte, ohne es zu wissen, eine Nacht unter Beethovens Klavier im Beethoven-Haus verbracht – so will es die Legende. Als er einige Jahre später engagiert wurde, einen Tatort zu drehen, erinnerte er sich daran ...



02/12/19 Montagskonzert 2 Dunkel und Licht

Dunkel und Licht

Montag 02/12/2019 20:00

Beethoven-Haus

Brett Dean *1961

Eclipse für Streichquartett

+

Osvaldo Golijov *1960

Tenebrae für Streichquartett

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Streichquartett op. 59 Nr. 3

Maria Geißler und Mladen

Drenić→Violine

Engin Lössl→Viola

Lena Ovrutsky-Wignosaputro

→Violoncello

19:40

Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:

Beethoven-Haus

Dunkel und Licht, Hoffnung und Verzweiflung. Unruhen in Israel und die blaue See. Die blaue See mit Flüchtlingen auf einem kleinen Boot. Die Rettung der Flüchtlinge. Und was dann? Wer sagt, dass Streichquartett nicht am Puls der Zeit sein kann!

14/12/19 Sonderkonzert Telekom Beethoven Competition

Finale der 8th International Telekom

Beethoven Competition Bonn

Samstag 14/12/2019 19:00

Telekom Forum

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Konzerte für Klavier und Orchester

Finalisten der 8th International

Telekom Beethoven

Competition Bonn→Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→bonnticket.de

Veranstalter:

International Telekom Beethoven

Competition Bonn

Im Finale der 8th International Telekom Beethoven Competition Bonn präsentieren sich die letzten drei Teilnehmer*innen eines hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldes. Jede Musiker*in bereitet je zwei Beethoven-Klavierkonzerte aus einer Auswahl von sechs Werken vor. Die Jury entscheidet, welche im Finale gespielt werden. Während des Finales ist nicht nur die internationale Fachjury gefragt, sondern auch das Publikum kürt aus den drei Finalist*innen seinen Favoriten, der den Publikumspreis erhält.





Satz 1

Allegro

16/12 —

02/03



Da ist der Auftakt,
die Setzung, die
Verortung, die Dialektik
im ersten Satz. Beethoven
Bonnensis, Beethoven der
Unbequeme, Beethoven
der Zeitgenosse, Beethoven
und seine Zeitgenossen.
Wir schaffen Fakten und
wir hinterfragen sie.

82_↓
129

[illegible]

ein

wird

Jahr

[illegible]

Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie
Sinfonie

?

Eine Sinfonie ist zunächst einmal ein Musikstück. Ihre Form, ihre Sprache, ihre Inhalte sind aber auch eine Möglichkeit für uns, mit uns selber in Kontakt zu treten. Wir geraten bestenfalls in einen Zirkel des Austauschs über uns und die Musik: Was macht die Musik mit uns, was erfahren wir dadurch über die Musik und über uns? Was hören wir deshalb beim nächsten Mal des Hörens anders als beim ersten Mal? Was trägt das, was wir über die Musik lesen, dazu bei, dass wir sie und uns wiederum anders wahrnehmen?

In seiner »Neunten Sinfonie« hat Beethoven die Reihenfolge verändert, setzt dadurch neue Schwerpunkte: Der erste Satz schafft eine neue Welt aus dem Nichts, er beschäftigt sich damit, sie immer wieder aufzubauen und zu zertrümmern. Der zweite Satz ist radikal, er sprengt Grenzen. Der Dritte singt von einer neuen Welt, er ist die (unerreichbare?) Utopie. Und der Letzte ist nicht nur Zusammenfassung, sondern geradezu die Erschaffung einer neuen Welt.

Vier Quartale, vier Sätze, vier gedankliche Schwerpunkte das Jahr hindurch. Durch diese Setzung wird unsere Phantasie angeregt. Die fünfte Sinfonie spielen wir im Beethoven-Jahr mehrmals. Im Januar stellen wir mit ihr eines der bekanntesten Werke Beethovens vor, präsentieren uns damit als einer der großen Akteure des Jahres. Wir analysieren sie, setzen sie in den Kontext ihrer und unserer Zeit. Im August, im dritten Quartal oder im dritten Satz, ist sie Grundlage für unsere pädagogische Arbeit mit kolumbianischen und deutschen Jugendlichen: grenzüberschreitend, völkerverbindend, in die Zukunft blickend!

Manche Programme sind bewusst einem der Sätze zugeordnet, immer wieder ist aber gerade der Blickwinkel auf ein bestimmtes Konzert, auf ein Format, auf ein Programm, der es uns ermöglicht, dieses Jahr in seinem Verlauf zu erleben. Es geht nicht darum, zu lernen, was eine Sinfonie ist, sondern sie zwölf Monate hindurch beim Wachsen zu beobachten, im besten Falle ein Teil von ihr zu werden.

16/12/19 Sonderkonzert Eröffnung des Beethoven- Jubiläumsjahres

Eröffnung des
Beethoven-Jubiläumsjahres

Montag 16/12/2019 20:00
Opernhaus Bonn

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

250 Jahre Beethoven geben Raum für vielfältige Perspektiven auf den Komponisten – das Eröffnungskonzert spiegelt diese Breite wider. In einer eigens für das Eröffnungskonzert konzipierten Beethoven-Collage von Paul Griffith wird ergründet, welche Relevanz Beethoven und seine Musik für uns heute noch haben können. Das Beethoven Orchester Bonn präsentiert ein ganz besonderes Statement zum Jubilar und mit der *Ode an die Freude* öffnen sich die Türen des Opernhauses und geben den Weg frei in ein fulminantes »Beethoven-Entdeckerjahr 2020«.





Alle Neune

Alle Neune ist unser Beitrag zum Beethoven-Marathon. Da die Sinfonien alle so unantastbar, so heilig scheinen, haben wir beschlossen, sie anzutasten. Denn sie sind viel zu gut, als dass man sie auf Denkmäler stellen, ihnen ausschließlich aus der Ferne huldigen könnte. Wir wollen in diesem Beethoven-Marathon jede Sinfonie mit einem anderen Blick sehen. Überraschend, bewegend, komisch, verzaubernd, erhebend – all das sind die neun Stücke, die die Geschichte der Sinfonie auf immer veränderten. Apropos Sinfonie: Hier steigen wir in die Sinfonie des Beethoven-Jahres ein. Vier Jahreszeiten, vier Quartale, vier Sätze. Der erste Satz: Hier setzen wir an, schaffen Fakten, Vergleichspunkte. Und an neun Sinfonien muss man erstmal vorbeikommen.

21/12/19 Sonderkonzert

Beethoven- Marathon Alle Neune I

Beethoven-Marathon

Alle Neune I

Samstag 21/12/2019 13:30

Königswinter, Petersberg, Rotunde

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

(Besetzung der Uraufführung
mit vier ersten Geigen)

+

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

(arr. für Nonett)

+

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

(arr. für Klavier von Franz Liszt)

Fabian Müller → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 20

Für dieses Konzert sind

Startertickets im Rahmen des

Beethoven-Marathons

erhältlich → beethoven-marathon.de

In Kooperation:

Steigenberger Grandhotel

Petersberg

21/12/19 Sonderkonzert

Beethoven- Marathon Alle Neune II

Beethoven-Marathon

Alle Neune II

Samstag 21/12/2019 17:00

Telekom-Zentrale

Kemal Dinc *1970

Über Beethovens VIII

(Sinfonie F-Dur op. 93,
für türkische Instrumente
und Sinfonieorchester)

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

im Raum

+

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

»Open Phil«

(vom Blatt, Mitspieler erwünscht)

Kemal Dinc → Baglama

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

N. N. → Dirigent

€ 20

Für dieses Konzert sind

Startertickets im Rahmen des

Beethoven-Marathons

erhältlich → beethoven-marathon.de

In Kooperation:



21/12/19 Freitagskonzert 4

Beethoven-Marathon Alle Neune III – BeethovenNacht

Beethoven-Marathon

Alle Neune III – BeethovenNacht

Samstag 21/12/2019 19:30

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

Pastorale (mit Sandmalerei von
Aljona Voynova)

+

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

(mit Bürgerchor)

+

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 E-Version

(arr. für DJ, Schlagzeug, E-Violine
und Orchester von Pierre Thilloy)

Anna Princeva → Sopran

Emma Sventelius → Mezzosopran

Mirko Roschkowski → Tenor

Tobias Schabel → Bariton

Philharmonischer Chor

der Stadt Bonn e. V.

Die Vereinigten Chöre

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

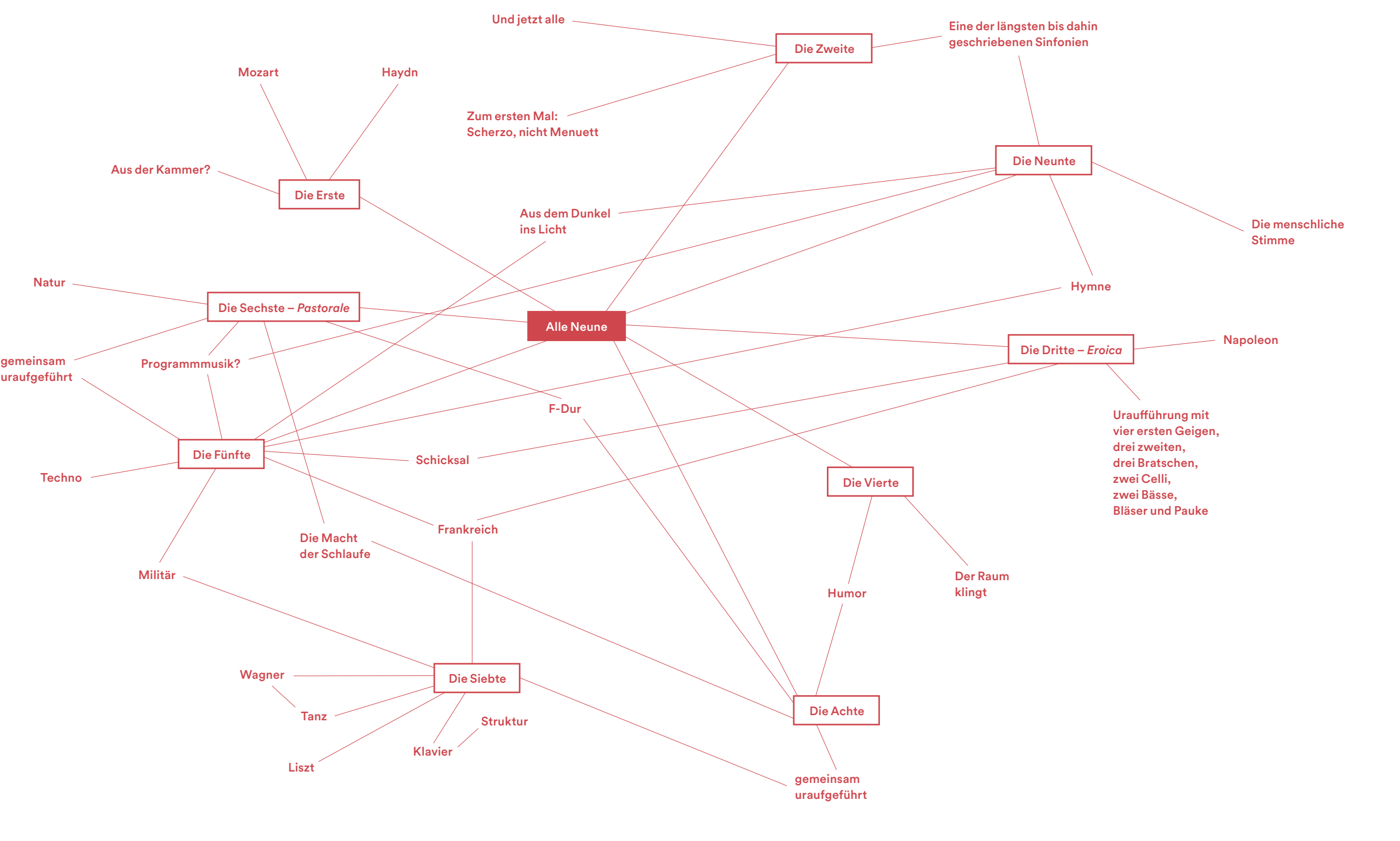
Konzerteinführung

auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020



23/12/19 Sonderkonzert Weihnachts- konzert



Weihnachtskonzert

Montag 23/12/2019 18:30

Kreuzkirche

Weihnachtliches von Johann
Sebastian Bach bis John Rutter

Kinder- und Jugendchor
des Theater Bonn
Ekaterina Klewitz
→ Einstudierung, Chorleitung
Beethoven Orchester Bonn
Stephan Zilias → Dirigent

€ 18 / 9 ermäßigt

In Kooperation:
Stadtwerke Bonn

Eine liebgewordene Tradition ist das Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche. In diesem Jahr mit festlichen Blechbläser-Klängen: Der Glanz der metallenen Instrumente und ihr strahlender Ton stehen für das strahlende Licht der Engel und für die Herrlichkeit Gottes. Zu allen Zeiten haben sie die Komponisten zu ganz besonderen Weihnachtsstücken inspiriert. Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder Lieder zum Mitsingen!

Die musikalische Talkshow zum Beethoven-Jahr. Dirk Kaftan empfängt im Pantheon Gäste von nah und fern, aus Musik und Gesellschaft. Hier treffen sich die Beethoven-Akteure des Jubiläums-Jahres: Man hält Rückblick und gibt Ausblicke. Es wird über Beethoven philosophiert und man betrachtet ihn mit einem Augenzwinkern. Für welche Themen steht er und welche Relevanz hat er heute? Am ersten Abend erzählt Kit Armstrong, warum er trotzdem Beethoven spielt und Mitglieder des Bundesjugendorchesters geben einen Ausblick auf ihr wahrhaft spektakuläres Konzertjahr.

Pantheon

Montag 06/01/2020 20:20

Pantheon

Mit Kit Armstrong,
Felix Schmidt, Mitgliedern
des Bundesjugendorchesters
und anderen

Eintritt frei!

Zählkarten Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1 53111 Bonn

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Der erste Ich-Erzähler der Musik- geschichte

von
Felix Schmidt

Das Bild vom selbstbewussten Mann mit den entschlossenen Zügen und der wogen- den Mähne passt gut zum Wahlspruch, den Beethoven seinem Leben gegeben hat: »Ich bin alles, was ist, was war, was sein wird; kein sterblicher Mensch hat meinen Schleier aufgehoben.«

Mit seiner Selbstherrlichkeit ist er ebenso ins Bewusstsein der Welt gerückt wie mit seiner Ode »An die Freude«, die die Bestenliste der klassischen Musik seit Jahrzehnten anführt. Sie wurde zur Europa-Hymne und geht auch Menschen, die der klassischen Musik fernstehen, leicht von den Lippen. *Der schöne Götterfunke* von Ludwig van Beethovens Musik hat selbst in Fernseh- werbespots seinen Platz.

Dass der Komponist aus dem Hinter- haus der Bonngasse 20 in Bonn ein taubes Genie war, das den Fürsten trotzte und sich nicht in höfische Dienste pressen ließ – das ist das Bild, das wir von Beet- hoven haben. Es hat zur Populari- tät seiner Musik wesentlich beigetragen. Sein aufsässiges Temperament, die Treue zu sich selbst hören wir, wenn wir Beet- hoven hören. Dass er seinen Vater entmündigen ließ, die Frau des Bruders

eifersüchtig mit Hass verfolgte und seinen Neffen fast in den Selbstmord trieb, hat sei- nem Ruf nicht sonderlich geschadet. Beet- hoven war neben Richard Wagner wohl der schwierigste Charakter der Musikgeschichte.

Während Bach im Bewusstsein des Publikums immer der im Religiösen ge- borgene Kantor blieb, Haydn und Mozart die heiter verspielten Rokoko-Menschen waren, deren Kunstaussübung weitgehend von der Gunst des Adels abhing, erscheint Beethoven als neuer Künstler-Typ, der sein Werk nur unter schweren inneren Kämpfen und un- sagbarer Mühsal schuf. Seine Musik kreiste um das Individuum und dessen Stellung in der Welt, in ihr ist die »Konventionalität voll- ständig aufgehoben«, wie Richard Wagner schrieb. Die Wiener Gesellschaft bekam zwar von Beethoven ihre Sonaten und Rondos, aber deren Rhetorik ist bei ihm oft ver- störend: Es ließe sich sagen, dass mit ihm der erste musikalische Ich-Erzähler auftrat.

»Beethoven hat unrecht«, hat John Cage gesagt und dessen »tödlichen Einfluss auf die Kunst der Musik« beklagt. Cage, der in seiner Musik nach Unpersönlichem und größtmöglicher Objektivierung strebte, hat durchaus treffend erkannt, welch epoche- machende Stellung Beethoven in der Musik- geschichte zukommt. In seinem Werk wird

der Wille zur Erneuerung Programm und ganz in den Dienst des Subjekts gestellt.

Spuren hiervon sind schon in Beethovens Frühwerk erkennbar, das noch fest im klassischen Stil verwurzelt ist, aber eine Gefühlsbreite und gelegentlich sogar eine ekstatische Selbstentäußerung offenbarte, die zwar bewunderndes Interesse, aber auch großes Befremden auslöste. Selbst Beethovens Lyrismus jener Jahre ist ungalant und zuweilen recht ungeschliffen und von der größtenteils formelhaften Verspieltheit heute vergessener zeitgenössischer Komponisten weit entfernt. Was Beethoven hervorgebracht hat, lässt sich als ein Bekenntnis, als musikalische Autobiografie hören.

Beethoven steht am Anfang einer Zeitenwende, die bis in die Gegenwart fortwirkt. In der Rolle des reizbaren, rebellischen Künstlers, der sich gegen jeden Zwang und alle Autorität auflehnt, hat er die adlige Gesellschaft seiner Zeit und die bürgerliche der unsrigen davon überzeugt, dass dem Künstler ein Sonderstatus gebühre, eine Ausnahmestellung. Denn nur so könne der Künstler seinen Genius entfalten. Beethoven hat den Weg für den Typus des freischaffenden Künstlers freigeschlagen. Er ist dessen Symbolfigur. Für Mauricio Kagel war er der Mann, der »mit seiner Kunst die

Grenzen überlieferter Formen und Attitüden gesprengt« hat.

Es ist dennoch nicht zu übersehen, dass Beethoven auch ein Hätschelkind der Wiener Aristokratie war. Aber er empfand seine Günstlingsrolle nicht als die eines bloßen Dieners, eines Fürstenknechts. Er verkehrte mit Grafen und Baronen, als ob sie ihm »durch Geburt ganz gleich ständen«, wie ein Zeitgenosse bemerkte.

Er widmete seine Werke fast ausnahmslos reichen Gönnern und sehnte dennoch den Tag herbei, an dem sich seine Kunst »nur noch zum Besten der Armen zeigen werde«.

Beethovens Leben ist reich an Widersprüchen. Das gehört zum Nimbus, der den großen ungebärdigen Mann umgibt. Wer würde sich darin nicht wiederfinden? Beethoven fordert von der Welt den Respekt und die Freiheit ein, die ihm gebühren.

Seinem Wesen nach war er Republikaner, hat sich als solcher aber nie geoutet. Und die Freiheit, von der er so oft sprach, war seine eigene, die Freiheit des Künstlers.

Kein Wunder, dass er überempfindlich reagierte, wenn er sich als »knechtiger« Musiker missbraucht wähnte. Als ihn Fürst Lichnowsky, sein Hauptsponsor, der ihm eine Wohnung in seiner Sommerresidenz zur

Verfügung gestellt hatte, darum bat, in der Mittagspause nicht Klavier zu spielen, fühlte sich Beethoven in seiner Freiheit bereits beeinträchtigt.

Daraufhin spielte er nur noch mittags Klavier. Im schlesischen Schloss des Fürsten, wo der Komponist einige Wochen als Gast logierte, weigerte er sich, vor Offizieren der französischen Besatzungsmacht zu improvisieren. Als Lichnowsky nicht locker ließ, ging der wütende Beethoven mit einem Stuhl auf ihn los. Er packte die Koffer und verließ in der regennassen Nacht das Schloss. Daheim in Wien holte er mit dem Knauf seines Spazierstocks die Büste Lichnowskys, die er in seiner Wohnung aufgestellt hatte, vom Podest. »Fürst! Was Sie sind, sind Sie durch Zufall ... Fürsten hat es und wird es noch Tausende geben. Beethoven gibt es nur einen«, schrieb er an seinen Mäzen und brach die Verbindung ab. Vielleicht wurde die sich steigende Cholerik seines Temperaments auch durch Beethovens zunehmende Sorge um seine Gesundheit befördert. Eine Gelbsucht und eine chronische Darmentzündung plagten den Mann,

der nach einer Kinderkrankheit pockennarbig war. Wassersucht und eine Leberzirrhose kamen in den späten Tagen noch hinzu. Aber am meisten zu schaffen machte ihm der fortschreitende Hörverlust. Beethoven war etwas über dreißig Jahre alt, als ihm klar wurde, dass sich sein Leiden nicht mehr würde verheimlichen lassen. Er mied Gesellschaften. Hörte er vor einem leeren Notenblatt in sich hinein, so vernahm er nur noch das Brausen in seinen Ohren. »Meine schönsten Jahre werden dahinfliegen, ohne das alles zu wirken, was mir mein Talent und Kraft geheißen hatten ... Ich habe mir freilich vorgenommen, mich über alles hinwegzusetzen, aber wie wird es möglich sein?« schrieb er. Bei der Uraufführung seiner »Neunten Sinfonie« stand Beethoven teilnahmslos im Orchester. Er konnte seine Musik nicht mehr hören. Als der Schlussbeifall einsetzte, drehte ihn eine Sängerin um, damit er die applaudierende Menge wenigstens sehen konnte. Man kann wohl sagen, dass Beethoven die Kraft zu seinem Werk aus Tiefen schöpfte, die das Ungemach des Alltags, sein persönlichstes Glück und Unglück, Gesundheit oder Krankheit transzendierten. Das macht diese Tonsprache so widerstandsfähig gegen jede Veränderung des Zeitgeschmacks – und so menschlich.

Schicksale

Freitag 10/01/2020 20:00

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

+

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Zwei ikonische Stücke Beethovens zu Beginn des Beethoven-Jahres: Das vierte Klavierkonzert ist das liebliche, heitere, beinahe pastorale Konzert des Wiener Bonners. Die fünfte Sinfonie das Gegenteil: erzählt von Macht und Trotz, Weltenbrand und Himmelsstürmern. Mit Gerhard Oppitz, einer unser großen Beethoven-Interpreten!

Gerhard Oppitz → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig
van Beethoven auch im
Sonderkonzert → Seite 105
und *Im Spiegel 3* → Seite 106



Wie viele deutsche Pianisten gibt es, die international wirklich sichtbar sind? Und noch mehr: die seit vierzig Jahren auf allen Bühnen der Welt zuhause sind? Der Beginn von Gerhard Oppitz' Karriere wurde durch Arthur Rubinstein geadelt. Der neunzig-jährige Grandseigneur des Klaviers saß in der Jury des nach ihm benannten Klavierwettbewerbs in Tel Aviv, den der junge Pianist als erster Deutscher gewann. Damals eine Sensation. Seitdem ist Gerhard Oppitz ein gefragter Mann. Und sich selber treu geblieben: Er spielte bereits in den Siebziger Jahren die ersten Schallplatten ein mit dem klassischen, deutschen Repertoire, und auch heute bringt er CDs heraus, die unverkennbar Oppitz, und dennoch neu und aufregend sind. Bis heute ist ihm der große Bogen wichtig, sowohl bei Aufnahmen, als auch im Konzertsaal: Werk-Zyklen von Schubert, Beethoven, Brahms und Bach vermitteln eine Ahnung von der Entwicklung dieser großen Komponisten, von Bezügen innerhalb des Werks, von dem, was darunter schwingt ...

11/01/20 Sonderkonzert Schicksale



Schicksale

Samstag 11/01/2020 20:00

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

+

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Gerhard Oppitz→Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan→Dirigent

19:15

Konzerteinführung

auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Die Sinfonie Nr. 5 von Ludwig
van Beethoven auch im

Freitagskonzert 5→Seite 102 und

Im Spiegel 3→Seite 106



Klassisch

Sonntag 12/01/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

+

Im Gespräch:
Götz Alsmann
Dirk Kaftan

Götz Alsmann
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan—Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Die Sinfonie Nr. 5 von
Ludwig van Beethoven auch
im *Freitagskonzert 5* → Seite 102
und im *Sonderkonzert* → Seite 105

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

Beethovens Großvater
hieß auch
Ludwig 1712-1773

Wenn die Beethoven-Sinfonien die Klassiker unter den Sinfonien sind, dann ist die »Fünfte Sinfonie« der Klassiker unter den Beethoven-Sinfonien. Archetypisch. Jeder glaubt sie zu kennen und fragt sich dann doch: Wie beginnt der zweite Satz? Vom Dunkel ins Licht mit doppeltem Boden. Diese Sinfonie untersucht Dirk Kaftan gemeinsam mit Götz Alsmann, sonst eher für die Klassiker unter den Jazz-Stücken zuständig. Was hier ist klassisch? Heißt klassisch gleich langweilig und von gestern? Was sagt uns ein solches Stück heute noch? Beethoven-Grundlagen im ersten Satz unserer »Sinfonie«.

Multiinstrumentalist, promovierter Honorarprofessor, Rundfunk- und Fernsehmoderator, notorischer Einstecktuchträger und begeisterter Fanmitglied des SC Preußen Münster 06. Seit seinem 14. Lebensjahr steht Götz Alsmann auf der Bühne, bereits mit 17 Jahren brachte er seine erste Schallplatte heraus. Er spielte Rockabilly, Swing und Calypso, gewann zahlreiche Preise und ist begeisterter Fernseh- und Radiomacher. Seine Show *Zimmer frei!* erlangte Kultstatus

und in *WDR3 Persönlich* öffnet er zur großen Freude der Hörer seinen Plattenschrank und hebt Jazz-Archiv-Schätze des WDR. Götz Alsmann schafft Verbindungen, er brennt für Musik und für die Aufgabe, Menschen für sie zu begeistern – Wer wäre besser geeignet dafür, gemeinsam mit Dirk Kaftan den verbalen Aufschlag fürs Jubiläumsjahr zu liefern: Was hat es denn nun auf sich mit dem Ta-ta-ta-taaa?



Influencer

Donnerstag 23/01/2020 20:00
La Redoute

Joseph Martin Kraus 1756—1792

Sinfonie c-Moll

+

Franz Xaver Sterkel 1750—1817

Konzert für Klavier und
Orchester D-Dur

+

Antonio Rosetti 1750—1792

Sinfonie in D-Dur
La Chasse

Yorck Kronenberg → Hammerflügel
Beethoven Orchester Bonn
N. N. → Dirigent

€ 20

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Influencer heißen sie heute, die Menschen, die durch ihr Verhalten andere zur Nachahmung anregen, die Communities entstehen lassen, Trends setzen. So etwas gibt es schon seit Urzeiten. Auch im 18. Jahrhundert. Vorbilder nannte man sie damals vielleicht. Oder Lehrer. Sie kursierten nicht auf winzigen Bildschirmen, sondern ihr Einfluss reiste per Postkutsche. Die Fluktuation an Notenmaterial quer durch Europa war erstaunlich. Joseph Haydn zum Beispiel, obwohl er jahrzehntelang nicht aus Schloss Esterházy bei Wien herausgekommen war, war in England eine Berühmtheit: Seine Sinfonien erklangen im großen Konzert, die Hausmusik-Bearbeitungen wurden in den Salons gespielt, die höheren Töchter versuchten sich an seinen Klaviersonaten. Auch der junge Beethoven in Bonn profitierte von den Europa bereisenden Musikalien. Er ließ sich begeistern von dem in Schweden arbeitenden Joseph Martin Kraus, von dem im Schwäbischen wirkenden Antonio Rosetti, war begierig darauf, seine pianistischen Kräfte mit Franz Xaver Sterkel zu messen – Klavier-Battles waren die große Mode ... Die Komponisten dieses Konzerts waren die Stars seiner Zeit – was geschieht, wenn wir sie mit den Ohren Beethovens hören?

»dies hörte
man ehemals nur
in Mannheim«

John D. Wilson,
Wien

Verve und
Spitzenleistungen
des kurkölnischen
Hoforchesters,
wiederbelebt

Hofkapelle

Dass der erwachsene Beethoven zeit seines Lebens immer wieder mehr von seinen Orchestern verlangte, als diese verwirklichen konnten, mag etwas mit seinen glücklichen Erfahrungen als junger Pianist und Bratschist der Bonner Hofkapelle zu tun haben. In der Tat zählte das kurkölnische Ensemble – vor allem das Orchester – während Beethovens Jugendjahren zu den besten seiner Zeit. Mit Bewunderung reagierten erfahrene Musikkennner und Komponisten, die ihn und seine Kollegen (darunter weltbekannte Virtuosen wie Josef Reicha sowie Andreas und Bernhard Romberg) spielen hörten. Der Musikkritiker Carl Ludwig Junker lobte vor allem die höchst beeindruckende dynamische Bandbreite und die jugendliche Kraft der Bonner Hofmusiker, nachdem er 1791 ihr Konzert in Bad Mergentheim gehört hatte:

»Die Aufführung konnte durchaus nicht pünktlicher seyn, als sie war. Eine solche genaue Beobachtung des Piano, des Forte, des Rinforzando, eine solche Schwelung, und allmähliche Anwallung des Tons, und dann wieder ein Sinkenlassen desselben, von der höchsten Stärke bis zum leisesten Laut – dies hörte man ehemals nur in Mannheim ... Die Glieder dieser Kapelle befinden sich fast alle, ohne Ausnahme, noch in den besten jugendlichen Jahren, und in dem Zustand einer blühenden Gesundheit, sind wohl gebildet und gut gewachsen.«

Übertreibt Junker hier? Ist das nur Schmeichelei? Wie kann es sein, dass ein relativ kleiner Hof über ein solch hochrangiges

Influencer

Orchester verfügte? Neueste Forschungen zeigen, dass der letzte Bonner Kurfürst, Maximilian Franz von Habsburg, sich nicht nur für die Förderung junger Talente interessierte, sondern ein Musiksammler ohnegleichen war. Am Ende umfasste seine Musikbibliothek ca. 3500 Werke – und war damit noch größer als etwa die berühmte Herzogin Anna-Amalie-Bibliothek. Mit Hilfe des aufstrebenden Bonner Musikalienhändlers und Verlegers Nikolaus Simrock gelang es dem musikliebenden Kurfürsten, neue Kammermusikwerke und Sinfonien unter anderem aus Wien, Paris, London und Mannheim zu erhalten, oft nur wenige Wochen, nachdem sie auf den Markt gekommen waren. Da Maximilian Franz dieses hochaktuelle Repertoire nicht nur aus reiner Sammelleidenschaft zu erwerben beabsichtigte, begann er bald nach seinem Amtsantritt 1784, eine regelmäßig stattfindende Konzertreihe zu etablieren und dafür geeignete Musiker zu engagieren. Als Leiter des Orchesters wurde 1785 der Cellovirtuose Josef Reicha vom Hof Oettingen-Wallerstein berufen, der in den folgenden Jahren über eine beträchtliche Vergrößerung und Verbesserung des Ensembles waltete. Vor allem war Reicha bemüht, die Holzbläserpositionen mit Spezialisten zu besetzen (in den 1780er-Jahren eine Seltenheit) und den Bassklang zu verstärken.

Die Hofkonzerte prägten von nun an das kurkölnische Musikleben, in das der junge Beethoven hineinwuchs und an dem er aktiv teilnahm, entscheidend. Die Besucher*innen

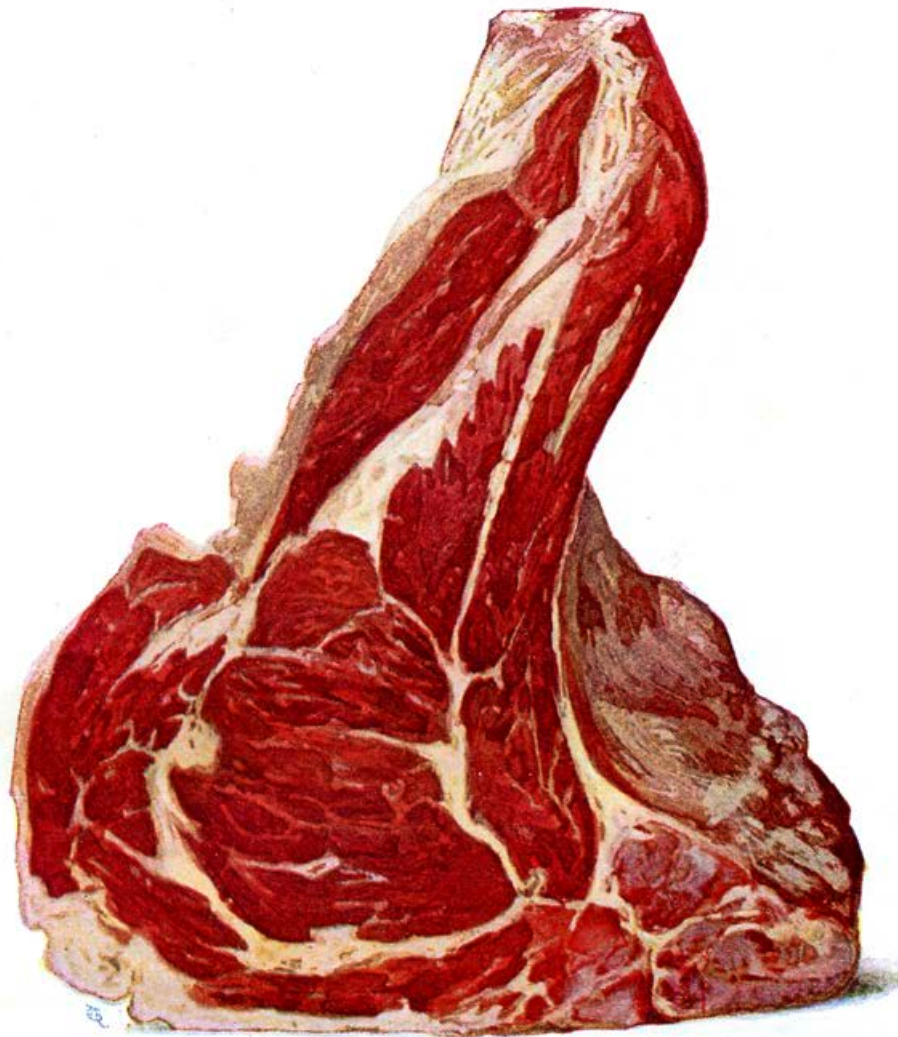
versammelten sich in dem sogenannten »Akademiensaal« des kurkölnischen Schlosses, der sich im obersten Stockwerk des Ostflügels neben dem Koblenzer Tor befand (heute das Institut für Anglistik der Universität Bonn). Adlige Solisten und reisende Virtuosen teilten die Bühne mit jungen professionellen Musikern. Manchmal wirkte der Kurfürst sogar selbst als Bratschist mit, sonst war er als höchst aufmerksamer Zuhörer stets im Publikum anwesend: »Der Kurfürst kommt nie in das Schauspiel, wohl aber jedesmal ins Konzert«, fasste 1786 Christian Gottlob Neefe zusammen. Die Programme waren nach damaliger Praxis eine bunte Mischung aus Arien, Sinfonien, Konzerten und Kammermusik. Der herrschende Geschmack in Bonn bevorzugte allerdings das Allerneueste und Anspruchsvollste. Diejenigen jungen Hofmusiker, die auch komponierten, hatten hier die seltene Gelegenheit, ihre frühen Versuche durch Spitzenmusiker aufführen zu lassen. Am besten können wir uns heute diese Hofkonzerte als eine Art »Werkstatt für neue Musik« vorstellen.

Dass die Musiker Freude daran hatten, anspruchsvolle neue Kompositionen prima vista zu spielen, berichtet Junker auch. So kam etwa der Wallersteiner Komponist Paul Wineberger mit einigen neuen Sinfonien im Gepäck nach Mergentheim und besuchte eine Orchesterprobe. Vielleicht hatte er schlicht auf einen akzeptablen Durchlauf gehofft, aber die Fertigkeiten der kurkölnischen Musiker versetzte ihn in Staunen:

»Hr. Winneberger von Wallerstein legte in dieser Probe eine von ihm gesetzte Sinfonie auf, die gewiß nicht leicht war, weil besonders die Blasinstrumente einige konzertierende Solos hatten. Aber sie ging gleich das erstemal vortrefflich, zur Verwunderung des Komponisten.«

Offenbar war Wineberger so begeistert, dass er Maximilian Franz sechs seiner Sinfonien schenkte, die heute gemeinsam mit ca. 1500 weiteren kurfürstlichen Musikalien in der Biblioteca Estense Universitaria in Modena aufbewahrt werden. Diese Sinfonie, wie auch andere Schätze aus der vormals sehr umfangreichen Notensammlung, wurden 1794 vor dem Einmarsch der französischen Truppen aus Bonn evakuiert und schließlich im 19. Jahrhundert nach Modena gebracht. Nachdem dieser Bestand für etwa 180 Jahre in Vergessenheit geraten war, wurde er erst in den letzten Jahren von einem Forscherteam am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien ausgewertet. Die Konzerte in dieser Reihe, die das vielfältige Musikleben Kurkölns wiederzubeleben versuchen, beruhen zum großen Teil auf Entdeckungen in Modena und in anderen Sammlungen. Die programmierten Werke – darunter einige, die nun zum ersten Mal seit 230 Jahren wieder erklingen – präsentieren die einst neuartigen Klänge und Töne, welche die musikalischen Vorstellungen des jungen Beethoven und seiner Kollegen lebenslang prägten.





Beethoven als Koch

»Die Geladenen (...) trafen ihren Wirth im Nachtjäckchen, das struppige Haupt mit einer stattlichen Schlafmütze bedeckt, die Lenden umgürtet mit einer blauen Küchenschürze, am Herde vollauf beschäftigt. Nach einer Geduldprobe von mehr denn anderthalb Stunden, nachdem der Mägen ungestüme Forderungen kaum mehr durch cordiale Zwiegespräche beschwichtigt werden konnte, wurde endlich servirt. Die Suppe gemahnte an den in den Gasthöfen der Bettlerzunft mild gespendeten Abhub; das Rindfleisch war kaum zur Hälfte gargekocht und für eine Straussennatur berechnet; das Gemüse schwamm gemeinschaftlich in Fett und

Wasser und der Braten schien im Schornstein geräuchert. Nichtsdestoweniger sprach der Festgeber allen Schüsseln tüchtig zu, und suchte sowohl durch das eigene Beispiel, als durch unmässiges Anpreisen der vorhandenen Leckerbissen seine saumseligen Gäste zu animiren. Diese jedoch vermochten kaum nothdürftig einige Brocken hinabzuwürgen, betheuerten, bereits übersatt zu sein und hielten sich an ein gesundes Brod, frisches Obst, süßes Backwerk und unverfälschtem Rebensaft. Glücklicherweise ennuyirte bald nach diesem denkwürdigen Gastgebot den Meister der Töne das Küchenregiment. Freiwillig legte er das Scepter nieder.«

Ignaz Ritter von
Seyfried

02/02/20 Familienkonzert 2 Gestatten, Beethoven!

Gestatten, Beethoven!

Sonntag 02/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Szenisches Portrait eines
musikalischen Revolutionärs
Text von Christiane Lutz
Werke von Ludwig van Beethoven

Herrenchor Theater Bonn
und viele weitere
Alejandro González Gerwig
→Schüler Klavierschule
Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Für Kinder ab 8 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Unser Jubilar. Musikalischer
Revolutionär. Ein Familienkonzert.
Fidelio. Klaviertrio. Appassionato. Für
Elise. Fünfte Sinfonie. Wellingtons
Sieg. Es war einmal ein König. Sechste
Sinfonie. Mondscheinsonate.

PORTAL
■■■■

03/02/20 Beethoven- Lounge 2 Pantheon

Pantheon

Montag 03/02/2020 20:20
Pantheon

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Zum zweiten Mal sagt Dirk
Kaftan: Ich lade heut' mir
Gäste ein ... (und das noch vor
der Fledermaus-Premiere).
Wir blicken gemeinsam auf
das Beethoven-Geschehen
in nah und fern. Auf kleine bs
und große Bs und alle sonsti-
gen Buchstaben, die meinen,
dass sie zu Beethoven dazu-
gehören ...

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

07/02/20 Schülerkonzert Gestatten, Beethoven!

Gestatten, Beethoven!

Freitag 07/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Szenisches Portrait eines
musikalischen Revolutionärs
Text von Christiane Lutz
Werke von Ludwig van Beethoven

Herrenchor Theater Bonn
und viele weitere
Alejandro González Gerwig
→Schüler Klavierschule
Gerwig & González
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent

Für Schulklassen Stufe 3—6
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Unser Jubilar. Musikalischer
Revolutionär. Ein Familienkonzert.
Fidelio. Klaviertrio. Appassionata. Für
Elise. Fünfte Sinfonie. Wellingtons
Sieg. Es war einmal ein König. Sechste
Sinfonie. Mondscheinsonate.

PORTAL
■■■■

09/02/20
Sitzkissenkonzert 2
Ich bin Ludwig!

Ich bin Ludwig!

Sonntag 09/02/2020

10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

Musik von
Ludwig van Beethoven

Caroline Steiner → Violoncello,
Erzählerin und Konzeption
Klaviertrio des Beethoven
Orchester Bonn

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Ein Sitzkissenkonzert
über Ludwigs Kindheit an
Bonner Orten.

PORTAL
■■■■■



Ich
schreibe
meine
eigene
Musik
!

Sehnsucht

Sonntag 16/02/2020 11:00

Universität Bonn

Aula

Peter Maxwell Davies 1934—2016*Last door of light*

+

Edward Elgar 1857—1934Konzert für Violoncello und
Orchester e-Moll op. 85

+

Ferdinand Ries 1784—1838

Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur op. 90

Chiara Enderle→Violoncello

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan→Dirigent

10:15

Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert

Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse

der Mittel- und Oberstufe

Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:

Universität Bonn

Alanus Hochschule

Schon im 18. und 19. Jahrhundert war England auch musikalisch eine Welt für sich. Moderne Konzertsäle und Konzertvereinigungen sorgten für eine musikalische Grundversorgung des gebildeten Publikums, die in Europa ihresgleichen suchte. Nicht umsonst zog es den alten »Papa Haydn« nach London, wo man ihn feierte. Nicht umsonst erfolgte der Auftrag zu Beethovens 9. Sinfonie aus London. Und schließlich: Nicht umsonst versuchte auch der unstete Beethoven-Schüler Ferdinand Ries in London sein Glück. Dass man seine Musik in einem englischen Programm spielen kann, liegt daran, dass Komponisten von der Insel zu jener Zeit Mangelware waren und das trotz hervorragender Ausbildungs-Bedingungen. Erst

im Laufe des 19. Jahrhunderts traten etliche englische (und irische!) Komponisten auf die europäische Bühne. Der renommierteste von ihnen war sicherlich Edward Elgar. Er war auch der Erste, der die auf der Insel beinahe allgegenwärtige See immer wieder zum Thema seiner Musik machte. Damit war er Vorbild für viele seiner Nachfolger, nicht zuletzt für Peter Maxwell Davies. Dieser verbrachte einen Großteil seines Lebens in seiner Heimat, auf den sturmtostenden Orkney-Inseln. Nach dem heiter-turbulenten *Orkney Wedding*, das in der vergangenen Saison auf dem Spielplan stand, setzen wir nun sein *Last door of light* aufs Programm: eine eindrücklich dunkle Mahnung angesichts von Umweltzerstörung und Klimawandel.

17/02/20 Montagskonzert 3

Schritte im Schnee

Schritte im Schnee

Montag 17/02/2020 20:00

Beethoven-Haus

Claude Debussy 1862—1918

Trois Préludes für Streichquartett

+

Arthur Bliss 1891—1975

Oboenquintett

+

Erik Satie 1866—1925

Trois Gymnopédies

+

Arnold Bax 1883—1953

Oboenquintett

Gunde Hamrath → Oboe

Mikhail Ovrutsky und

Maria Geißler → Violine

Ulrich Hartmann → Viola

Grigory Alumyan → Violoncello

19:40

Konzerteinführung

€ 22

In Kooperation:

Beethoven-Haus

Zur Musik: Schönste impressionistische Klangzaubereien. Der runde Oboenton mischt sich mit zartesten Streicherklängen. Auf dem Programm Bearbeitungen einiger der bekanntesten französischen Klavierwerke und zwei Original-Kompositionen aus England – echte Entdeckungen!





21/02/20 Karnevalskonzert Bonn + Wien

Bonn + Wien

Freitag 21/02/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Werke von Ludwig van
Beethoven, Malcolm Arnold,
Johann Strauss und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Das Konzert wird vom
WDR Rundfunk aufgezeichnet.

Angeblich hat Beethoven insgesamt mehr Zeit in Wien verbracht als in Bonn. Wenn man aber davon ausgeht, dass ein Kind das Leben viel intensiver wahrnimmt als ein Erwachsener, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, dass unser Ludwig in Bonn viel länger gelebt hat als in Wien. Nackte Zahlen: 21 Jahre Kindheit und Jugend in Bonn, 35 Jahre im Exil in Wien. Heißt also, wenn man den ersten Teil, die Kindheit, in ihrer Intensität verdoppelt, dass er ungefähr 40 gefühlte Jahre hier im Rheinland verbracht hat. In Wien war er dann irgendwann taub, das zählt für einen Musiker eh nicht ganz. Wären also 17 Jahre in Wien. 40 plus 17 ist ungefähr 56. So alt ist unser Ludwig ja nun wirklich geworden. Passt also, die Rechnung. Im Karnevalskonzert wollen wir Blicke auf die Beziehung zwischen den beiden Weltstädten Bonn und Wien werfen. Auf Musikleben und Kultur, Kulinarik und gesellschaftliche Besonderheiten. Musik von unserem Ludwig erklingt und Musik, die er vielleicht gerne geschrieben hätte, und Musik, von denen er wahrscheinlich froh gewesen wäre, sie nie hören zu müssen. Wir begrüßen zu einem großen Karnevalsspaß mit Heurigem und Bönnsch!

23/02/20 Kinderkonzert 2 Familienkonzert 3 Karneval in Wien + Bonn

Karneval in Wien + Bonn

Sonntag 23/02/2020 11:00
Opernhaus Bonn

Werke von Johann Strauss,
Ludwig van Beethoven
und anderen

Janina Burgmer
→Moderation
Bönnsche Pänz
Joe Tillmann
→Einstudierung Bönnsche Pänz
Tänzer*innen aus dem Ballett
Zentrum Vadim Bondar
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht →Dirigent

Für alle von 4—99 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 70 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5

PORTAL
■■■■■



02/03/20 Beethoven- Lounge 3 Pantheon

Pantheon

Montag 02/03/2020 20:20
Pantheon

Gäste: Wiliam Youn,
Felix Schmidt und andere

Eintritt frei!

Zählkarten
→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Aller guten Dinge sind drei: Wieder begrüßt Dirk Kaftan zur Beethoven-Lounge. Diesmal mit dabei: Der koreanische Shootingstar Wiliam Youn, ein Pianist, der Publikum und Kritik überall auf der Welt verzaubert. Und der ein sehr spezielles Verhältnis zu Beethoven hat ...

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020



Satz 2

Vivace

07/03 —

30/05



132_↓

187

Das ist der Aufbruch ins Neue: Wie in der Neunten, wo das Scherzo mit seinen Paukenschlägen die Tradition zertrümmert. Radikal neu, erfrischend anders, mutig und quer verknüpft. Neue Formen und Neue Musik. Beethoven Fans und Beethoven-Denkmal-Kratzer.

BaseCamp Neue Musik

Samstag 07/03/2020 19:00

BaseCamp Hostel Bonn

Werke von

Miroslav Srnka *1975

und anderen

Miroslav Srnka → Kurator

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

€ 18

In Kooperation:

BaseCamp Bonn

Vielsaitig: Projektstage Neue Musik
für Jugendliche von 12—17 JahrenPORTAL
■■■■■

Was geschieht im BaseCamp, wenn das Beethoven Orchester anrückt? Was führt dazu, dass nach dem ersten Konzert einige Konzertbesucher die Veranstaltung spontan zum Kult erklärten? Und das, obwohl im Rheinland ein Ereignis erst nach dem dritten Mal zur Tradition erklärt wird ... Nun, diese reale Chance gibt es im Sommer 2020: Zum dritten Mal sind die Musiker*innen des Beethoven Orchester Bonn zu Gast in der Wohnwagen-Herberge mit dem großen Charme. Zum dritten Mal spielen sie Musik, die sonst in Bonn im Augenblick wenig Gehör findet. Die Bundeshauptstadt hatte noch Mittel und Raum für die aktuelle

Klangkunst, diese Tradition jedoch schlief ein, obwohl sie mehr als dreimal gepflegt worden war.

Die Ära der »grimmigen, alten Männer« in der Neuen Musik sei vorbei, hat vor gar nicht so langer Zeit ein wichtiger Festivalmacher erklärt, und wir können nur hoffen, dass das korrekt ist. Denn Neue Musik kann unerhört spannend und lustvoll sein. Sie kann die Ohren und das Gehirn durchputzen, kann unsere Sensoren für Zeit, Raum und feinste Gefühlsregungen schärfen.

Dirk Kaftan fragte sich also, wie man sich dem Paradox nähert, der zeitgenössischen Musik einen Platz zu geben,

ohne sie in den Elfenbeinturm zu verbannen, in den sie vielerorts immer noch eingeschlossen ist. Als er in der Vorbereitung auf seine Bonner Zeit zweimal im BaseCamp übernachtete (in welchem Wohnwagen, darüber darf das Publikum weiter spekulieren ...), kam ihm die Idee, den ungewöhnlichen Raum in einen Konzertsaal für »sein« oder »unser« Beethoven Orchester zu verwandeln. Raum und Zeit, Licht und Dunkel, Vordergrund und Kulisse formen hier eine magische Einheit, in der Platz ist für unerhörte Klänge. Für Kunst der Gegenwart und der Zukunft!



13/03/20 Jugendkonzert b+

b+

Freitag 13/03/2020 18:00
Beethoven-Gymnasium Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Schüler*innen des
Beethoven-Gymnasiums Bonn
→Projektklassen b+
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan→Dirigent, Moderation

Für Jugendliche ab 12 Jahren

€ 10 / 5 ermäßigt

Bei unserem Jugendprojekt b+ nehmen wir musikalisch und thematisch eine ganze Schule mit der 7. Sinfonie von Beethoven ein: Das Beethoven-Gymnasium Bonn! Die Schüler*innen entwickeln eigene künstlerische Beiträge zusammen mit Künstler*innen, Musikpädagog*innen und ihren Lehrer*innen. Ob am Ende alle in die Schaula passen, sehen wir dann ... b+ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung des Beethovenfests Bonn (*Ludwig+Du*) und dem Theater Bonn.

PORTAL
■■■■■



»Wir kapern einen alten, ausgedienten Rheinkahn und möbeln den auf. Dann packen wir das ganze Orchester hinein und schippern damit nach Wien. Auf den Spuren von Beethovens Reise ins Komponistenleben.«

Koordinierung: Netzwerk Junge Ohren
 Programmpartner neben dem Beethoven Orchester Bonn:
 Deutscher Musikrat mit der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler,
 die Jeunesses Musicales Deutschland mit dem Mu:v!-Projekt und das
 Fellowship-Programm #beethoven der PODIUM Musikstiftung
 Esslingen.

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020



3

Erster Wunschkandidat für eine Kooperation war die Jeunesses Musicales Deutschland (JMD). Dort gibt es eine Jugendinitiative, die »Mu:v!« heißt: Musik verbindet! Junge Leute gestalten Konzerte und vor allem Workshops für junge Leute. Nicht gemäß dem, was alte Leute für junge Leute für wichtig halten, sondern danach, was junge Leute für junge Leute klasse finden, was sie inspiriert und aus den Sesseln holt. Würden die Muv'ler*innen mit-helfen, Workshops zu backen und Kontakte zu knüpfen? Uli Wüster, der Generalsekretär der JMD, sprang ziemlich schnell auf und ist seitdem mit seinem jungen Powerteam treibende Kraft für Workshops. Als nächstes kam der Deutsche Musikrat mit dazu. Da gibt es die Preisträger*innen des Deutschen Musikwettbewerbs. Junge Musiker*innen auf dem Sprung in die Profi-Karriere, auf irrwitzig hohem Niveau Musik machend und oft virtuos zwischen Sparten jonglierend. Die müssten doch, so dachten wir, die Richtigen sein, um auf dem Kahn nicht nur Konzerte zu spielen, sondern auch als Musikvermittler*innen tätig zu sein. Viel besser: Musiker zum Anfassen als Klänge aus der Konserve! Und auch hier hatten wir Glück: Der Musikrat, in Gestalt seines neuen Chefs Stefan Piendl und der Projektleiterin Irene Schwalb, schlug ein. Wenn man über junge Klassik in Deutschland redet, kommt man am Podium Esslingen nicht vorbei, und auch die wollten Boot fahren: Ihre Zukunfts-Scouts von #bebeethoven gestalten einen guten Teil des Programms auf der Reise mit.

4

Der Kahn wuchs und wuchs und wuchs. Der Traum wurde groß und größer ... Irgendwann wurde klar: Wir brauchen Profis für die Umsetzung, das schaffen wir alleine nicht. Und so kam es dazu, dass das Netzwerk Junge Ohren aus Berlin in Bonn anlandete. Sie sind die Profis für musikalisch-pädagogische Projekte in Deutschland und zentrale Stelle eines riesigen Musikvermittlungs-Netzwerks. Die Fahrt nahm an Tempo auf, die Jungen Ohren konnten schnell zahlreiche Kooperationspartner für eine Fahrt gewinnen, die nun zum ersten Mal auch eine Strecke, eine Dauer und feste Stationen bekam. Vom Heidelberger Frühling bis zur Tauberphilharmonie und dem Bayerischen Rundfunk: Ein Kaleidoskop an Veranstaltungen ist mittlerweile entstanden und wächst ständig. Noch während wir dies schreiben, wächst das Projekt in den Händen der Jungen Ohren Tag für Tag – wie es wohl damit weiter geht? Wir sind gespannt und beobachten unter musikfrachter.de.

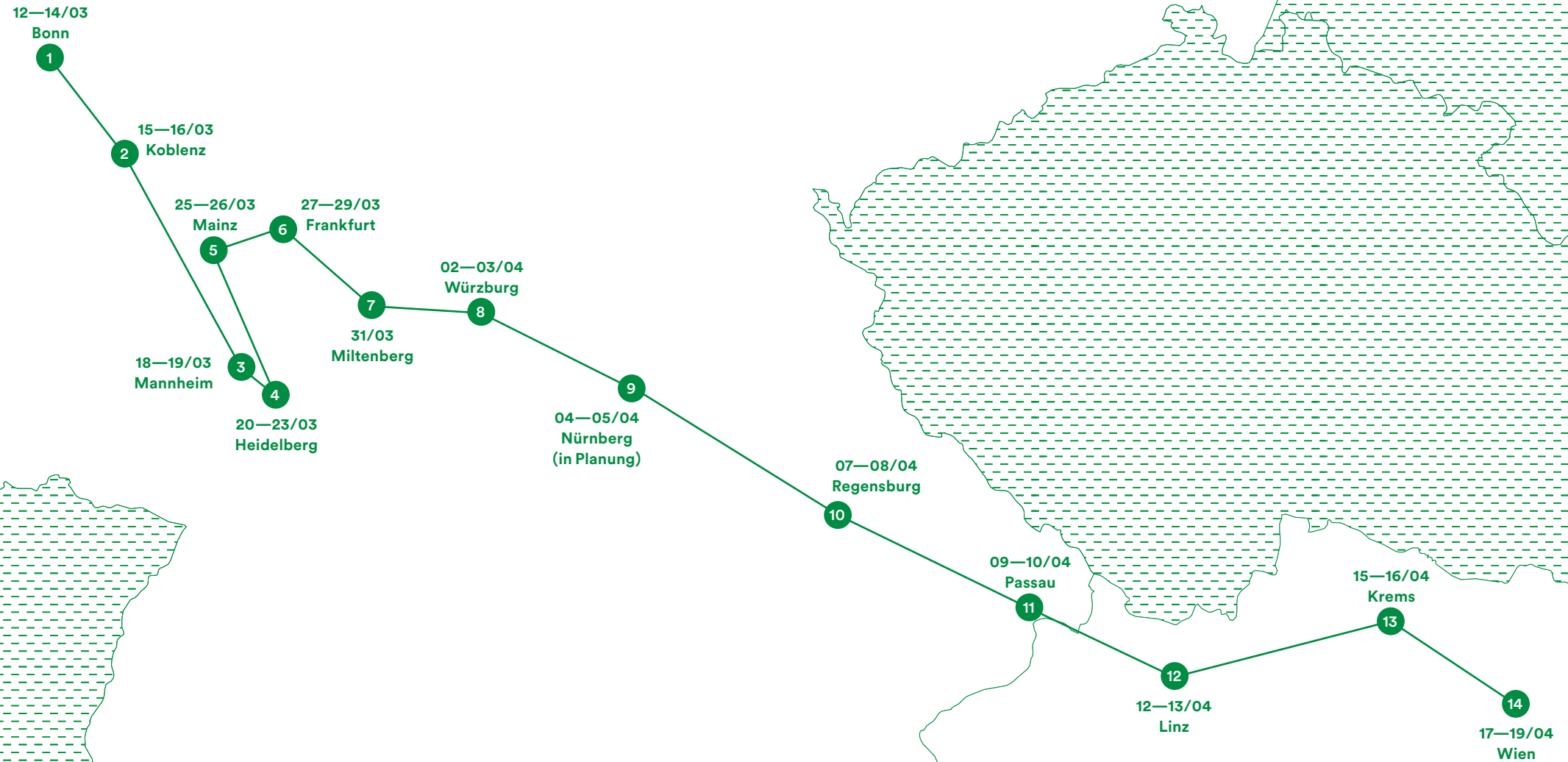
Wie ist das, wenn der Kahn in Wien ankommt?
Am Tag vor unserem Konzert im Musikverein. Bonn und Wien verbunden. Beethovens Reise physisch nachvollzogen. Ist das #bebeethoven?
Öllichzupp, Himmel un Ääd und Wiener Schnitzel.



13/03/—19/04/20

Bonn→Wien

Der BTHVN2020-Musikfrachter



Tiefgang während der Ausstellung: 1,30 m, maximaler Tiefgang: 2,86 m
Länge Laderaum: 74 m × Breite Laderaum: 7,70 m × Höhe Laderaum: 3,70 m

In welcher aufgewühlten Zeiten lebten Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven! Und doch: unter welchen unterschiedlichen Umständen. Als Haydn 1732 geboren wurde, lebte im Gedächtnis der Österreicher noch die Bedrohung durch die Türken fort, die 1683 Wien belagert hatten und dort zurückgeschlagen worden waren. Einen Großteil seines Lebens verbrachte er als Bediensteter der Esterházy, einer der großen Fürstenfamilien Österreichs. Erst in einem Alter, wo man sich heute pensionieren lässt, nämlich mit knapp 60 Jahren, ging er in die Selbständigkeit, machte sich auf, Europa zu erobern. Das war bereits nach der Französischen Revolution, als die Grundfesten Europas erschüttert schienen. Beethoven kam 38 Jahre später zur Welt als Haydn, im Jahr 1770. Auch wenn Beethoven wie Haydn

fürstlicher Bediensteter war, war seine Jugend bereits geprägt von der flirrenden Stimmung der Zeit vor 1789. Die Ideale der Aufklärung verbreiteten sich unter den jungen Menschen und prägten Beethovens Vorstellungen von Freiheit und Menschenrechten. Wie mag das gewesen sein, als sich der sechzigjährige Haydn und der zwanzigjährige Beethoven in der Redoute in Bad Godesberg zum ersten Mal begegneten? Da trafen nicht nur zwei musikalische Welten aufeinander, sondern auch zwei geschichtliche Epochen: Das Ancien Régime und die Neue Zeit. Wie hören wir ihre Stücke, die in unmittelbarer zeitlicher Nachbarschaft entstanden? Haydns Sinfonie Nr. 102 und Beethovens 1. Klavierkonzert*! Was erzählen sie uns über ihre Schöpfer und darüber, wie sie für ihr Publikum schrieben?

* Beethovens 1. Klavierkonzert in C-Dur. Das ist eigentlich sein 2. Klavierkonzert, denn es wurde nach dem Konzert in B-Dur geschrieben.

Zeitenwende

Sonntag 15/03/2020 11:00

Universität Bonn

Aula

Joseph Haydn ^{1732—1809}

Sinfonie in B-Dur Nr. 102

+

Carl Philipp Emanuel Bach ^{1714—1788}

Sinfonie F-Dur Wq 183/3

+

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 in C-Dur op. 15

Beethoven Orchester Bonn

Andreas Staier → Hammerklavier,
Leitung

10:15

Konzerteinführung im Hörsaal X

Im Anschluss an das Konzert
Ausstellung im Kulturzentrum
der Uni, Am Hof 7

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Bei diesem Konzert erhalten
Schulklassen und Musikkurse
der Mittel- und Oberstufe
Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in
(begrenztes Angebot)

In Kooperation:

Universität Bonn

Alanus Hochschule

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

16/03/20 Musikfrachter Koblenz Kammermusik



Kammermusik

Montag 16/03/2020
Koblenz

Ferdinand Ries 1784—1838

Quintett für Flöte,
Geige, zwei Bratschen,
Cello in h-Moll op. 107

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Streichtrio Es-Dur op. 3

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

Klarinettenquintett A-Dur

Mariska van der Sande → Flöte

Hans-Joachim Büsching → Klarinette

Maria Geißler → Violine

Anna Krimm → Viola

Se-Eun Hyun → Violoncello

Karten → bthvn2020.de

Veranstalter:

Beethoven Jubiläums

Gesellschaft

Unterwegs mit dem BTHVN2020-Musikfrachter: Unsere Musiker*innen bringen die Hofkapelle zum Leben. In Koblenz wohnte Beethovens Großmutter – ein echter Beethoven-Ort also. Für uns: die erste Station auf dem Weg nach Wien. Auf dem Programm befindet sich Kammermusik, die vom hohen Niveau der Unterhaltungsmusik der Zeit erzählt. Am Hofe, in Salons der Bürgerlichen. Und alle drei Stücke weisen dennoch über ihre Zeit hinaus, mit einem Ausblick in das, was man später einmal Romantik nennen würde ...

»Letzte Werke« heißt es im Beethovenfest: Brahms Sinfonie Nr. 4 ist seine letzte Sinfonie. Nicht das letzte Orchesterwerk, da gibt es ja noch ein Konzert für Violine, Violoncello und Orchester. Aber doch sein sinfonisches Vermächtnis. Vier Sinfonien hat Brahms immerhin geschrieben, nachdem er mit seiner Ersten extrem lange gewartet hat, bis er sich traute, sie aus der Taufe zu heben: 43 Jahre war er damals, 1876. Mit 43 Jahren hatte Beethoven schon acht Sinfonien geschrieben, Mozart war tot und bei ungefähr 45 Sinfonien stehengeblieben und Haydn stand bei ungefähr 55 Sinfonien bei der Hälfte seines sinfonischen Schaffens.

Lange hatte Brahms das Gefühl gehabt, ihm schaue »ein Riese« über die Schulter: Beethoven natürlich. Und dieser Riese und sein sinfonisches Schaffen machten es Brahms (und nicht nur ihm) extrem schwer, in dieser Domäne etwas Neues zu sagen. Brahms eigene Tonsprache und sein Rückgriff auf musikalische Elemente aus der Zeit vor Beethoven lassen seine Sinfonien zu einem der Höhepunkte der Literatur werden. Echte Seelenreisen, mit ihrem End- und Höhepunkt: Der großartigen *Passacaglia*, dem Schlusssatz der Sinfonie Nr. 4. Da wird in einer riesigen Variationenfolge über einen einfachen Bass der ganze Erdkreis ausgeschritten.

Auflösungserscheinungen

Freitag 20/03/2020 20:00

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

+

Bernhard Lang *1957

Monadologie XXXIV...

Loops for Ludvik

+

Johannes Brahms 1833—1897

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Kit Armstrong → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

19:15

Konzerteinführung

auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Das Klavierkonzert Nr. 3

mit Kit Armstrong auch

Im Spiegel 4 → Seite 153

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Shootingstar Kit Armstrong spielt nicht nur Beethovens dunkelstes Klavierkonzert, sondern auch das darauf beruhende Klavierkonzert von Bernhard Lang. Dieser hat Beethoven durch die Mangel gedreht, ihn in kleine Teile auseinandergenommen und dann wieder zusammengesetzt.

Beethoven + Armstrong

Sonntag 22/03/2020 11:00

Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

+

Bernhard Lang *1957

Monadologie XXXIV...

Loops for Ludvik

+

Im Gespräch:

Kit Armstrong

Dirk Kaftan

Kit Armstrong → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent, Moderation

€ 29 / 25 / 23 / 18 / 15

Das Klavierkonzert Nr. 3

mit Kit Armstrong

auch im *Freitagskonzert 6* → Seite 151

Bei diesem Konzert erhalten

Schulklassen und Musikkurse

der Mittel- und Oberstufe

Eintrittskarten für € 5 / Schüler*in

(begrenztes Angebot)

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Beethoven
:
ein
Traum
?

Oder
ein
Albtraum
?



Kit Armstrong

Die Kraft des Schüchternen

Leise kommt er daher. Leisen Schrittes. Mit leiser Stimme. Wenn er etwas sagt, sagt er's im Piano. Was er zu sagen hat, sagt er am Piano. Kit Armstrong findet vor allen Dingen in Kit Armstrong statt, in seinem Kopf, in seinen Gedanken: Ein andauerndes Grübeln, ein andauerndes Denken. Einer, der auf Reisen auch ohne Kopfhörer Beethoven hören kann. Und ihm dabei so lange zuhört, bis er perfekt klingt. Danach dann geht es darum, dass seine Arme, seine Hände, seine Finger diesen Klang verkörpern, zum Ausdruck bringen – zum Erklängen.

Kit Armstrong: Geboren in Los Angeles. Sohn einer Investmentbankerin. Seinen Vater kennt er nicht. Mit neun Monaten begann er zu sprechen. Wenig später zu zählen und zu rechnen. Heute ist Musik für ihn auch die Sinnlichkeit der Mathematik. Oder die Schönheit der Welt in einer Klang-Form. Er studierte schon als Kind Musik und Physik.

In seiner Musik hört man die unendliche Tiefe des Denkens. Und die Freude am Spiel. In seinen Kompositionen hört man sein Grübeln, und das, worüber er sich wirklich freut – *Celebration* heißt eines seiner Werke.

Einem wie Kit Armstrong fällt es schwerer, sich ein Straßenbahnticket zu kaufen als die *Diabelli-Variationen* zu spielen. Und dennoch steht er mit beiden Beinen mitten im Hier und Jetzt. Er tanzt durch das, was wir Klassik-Landschaft nennen. Ohne Eitelkeit. Ohne Star-Kult. Ein Mann, der nur einer Welt verpflichtet ist: dem Land der Wahrhaftigkeit des Klanges.

Der Schüler des großen Alfred Brendel ist eine Welt für sich – und sein Gott heißt Johann Sebastian Bach. Ihm widmete er eine eigene Fantasy über die Noten B—A—C—H. Die hat er am Computer geschrieben. Seine Noten liest er vom iPad.

Armstrong ist ein Phänomen: Bekannt wurde er in der Letterman-Talkshow in den USA, berühmt wurde er als genialer Pianist. Einer, der als Hobby Sprachen lernt und um nicht denken zu müssen Origami-Figuren faltet. Ein Mensch, der zutiefst menschlich ist, ein Musiker, der emphatisch ist. Seine wahre Sprache ist die Musik – in ihr sagt er, was er zu sagen hat. Nicht nur im Piano, stets aber am Piano.

Axel
Brüggemann

25/03/20
Bundesrat 2
Göttliche
Längen

Göttliche Längen

Mittwoch 25/03/2020 20:00

Plenarsaal des
Alten Bundesrats Bonn

Franz Schubert 1797—1828

Streichquartett g-Moll D173

+

Anton Webern 1883—1945

Langsamer Satz
für Streichquartett M.78

+

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D956

Keunah Park und

Sonja Wiedebusch→Violine

Engin Lössl→Viola

Seun Hyun und

Markus Fassbender→Violoncello

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
und Wüstenrot Stiftung

Bei vielen Musiker*innen ein Werk
für die einsame Insel: Schuberts
Streichquintett. Es ist ein Stück, in
dem sich die Zeit auflöst. Näher an
das tiefste Unglück und die voll-
kommene Seligkeit kann man in der
Kammermusik nicht kommen.

26/03/20
Vor Ort 3
Hofkapelle
Paris

La Redoute

Donnerstag 26/03/2020 20:00

La Redoute

François-Joseph Gossec 1734—1829

Sinfonie

+

Giuseppe Maria Cambini 1746—1825

Streichquartett

+

François Devienne 1759—1803

Konzert für Fagott und Orchester

+

Luigi Boccherini 1743—1805

Sinfonie op. 21

Emmanuel Klos→Fagott

Beethoven Orchester Bonn

Andreas Spering→Dirigent

€ 20

Auch vor Edith Piaf und Johnny
Hallyday war Paris schon eine musi-
kalische Weltstadt. Die Musik, die
dort geschrieben und aufgeführt
wurde, ging durch ganz Europa. Der
Frühlingswind eines neuen Zeitalters
wehte mit dieser Musik auch durch
das vorrevolutionäre Bonn. Man ließ
sich inspirieren von der Eleganz und
dem Esprit der Musik von Boccherini,
Cambini, Devienne und anderen.

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020





29/03/20
Kinderkonzert 3
Bonnensis:
Eine Zeitreise

Bonnensis: Eine Zeitreise

Sonntag 29/03/2020

10:00 + 12:00

Brückenforum

Musik von Ludwig van
Beethoven und anderen
Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer
→ Sprecherin, Moderatorin
Beethoven Orchester Bonn
Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren
Dauer ca. 50 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Eine »IndieKindheitLudwigvan-
BeethovensZeitreisemaschine«.

PORTAL
— — — — —

31/03/20
Musikfrachter
Miltenberg
Hofkapelle

Hofkapelle

Dienstag 31/03/2020

Miltenberg

Werke von Anton Reicha,
Andreas Romberg, Ludwig van
Beethoven und Paul Wineberger

Beethoven Orchester Bonn
Mikhail Ovrutsky
→ Musikalische Leitung

Karten → bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Seine erste Dienstreise führte Ludwig
van Beethoven auf dem Schiff bis
nach Miltenberg, von dort ging es
mit der Postkutsche weiter nach Bad
Mergentheim. Grund genug, mit
dem Musikfrachter in Miltenberg
zu ankern und musikalisch die
Hofkapelle dort wieder aufleben zu
lassen.

01/04/20 Musikfrachter Weikersheim Hofkapelle

Hofkapelle

Mittwoch 01/04/2020

TauberPhilharmonie

Weikersheim

Werke von Anton Reicha,
Ludwig van Beethoven und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Mikhail Ovrutsky
→Musikalische Leitung

Karten → bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Im September 1791 reiste die Kurkölnische Hofkapelle nach Bad Mergentheim, um dort Konzerte zu geben. Ludwig van Beethoven war mit dabei: als Organist und als Bratscher. Man fuhr zuerst mit dem Schiff auf dem Rhein und dann auf dem Main bis Miltenberg, wo man Station machte. Danach ging es mit der Postkutsche weiter bis ins Liebliche Taubertal. Dort, wo sich mit Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim, Weikersheim, Creglingen und schließlich Rothenburg ob der Tauber ein Kleinod an das andere reiht, blieb man einige Wochen. Im wunderschönen Schloss Weikersheim hat sich die deutsche Sektion der Jeunesses Musicales angesiedelt, der größten internationalen Jugend-Musikorganisation. Die Präsenz dieser weltweit agierenden Gemeinschaft hat nun gerade dazu geführt, dass die 5000-Seelen-Gemeinde sich einen erstklassigen Konzertsaal gegönnt hat. Hier stoßen unsere Musiker*innen auf jugendliche Talente, trifft pädagogischer Workshop aufs Konzert, das Repertoire von Beethovens Dienstreise auf Ausreißer in andere Genres.



03/04/20 Musikfrachter Würzburg Kammermusik

Kammermusik

Freitag 03/04/2020

Würzburg

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Streichquartett c-Moll op. 18.4

Streichquartette von Ferdinand Ries
und Joseph Reicha

Yaron-Quartett:

Melanie Torres-Meißner→Violine

Susanne Rohe→Violine

Thomas Plümacher→Viola

Johannes Rapp→Violoncello

Karten→bthvn2020.de

Veranstalter:

Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Wenn man den Main hinauffährt, ist die Stadt, die Bad Mergentheim am nächsten ist, die mainfränkische Metropole Würzburg. Die uralte Bischofsstadt ist ein Ort der Alten Musik: Sowohl die Forschungsschwerpunkte an der Uni, als auch das jährlich stattfindende Mozartfest zeugen davon. Im Rahmen der Reise des Musikfrachters sind unsere Musiker*innen unterwegs mit Repertoire rund um Beethoven.

04/04/20 Deutscher Musikwettbewerb Abschlusskonzert

Deutscher Musikwettbewerb

Samstag 04/04/2020 19:00

Universität Bonn

Aula

Preisträger des Deutschen

Musikwettbewerbs 2019

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan→Dirigent

Karten→musikrat.de

Veranstalter:

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) ist ein in dieser Form einzigartiges Förderprojekt für junge Musiker*innen an der Schwelle von der Ausbildung zum Beruf. Für die Preisträger*innen und Stipendiat*innen des DMW bildet der Wettbewerb den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms, das den Musiker*innen praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere im In- und Ausland bietet. Der DMW 2020 wird unter dem Thema »Beethoven 2020« in den Kategorien Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Klavier, Orgel, Duo Violine-Klavier, Duo Viola-Klavier, Duo Violoncello-Klavier, Klaviertrio, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung, Ensembles für Neue Musik und Komposition ausgetragen. Das Abschlusskonzert mit den Preisträger*innen des Wettbewerbs und dem Beethoven Orchester Bonn ist zugleich Höhepunkt dieser für die Solist*innen weichenstellenden Veranstaltung.

06/04/20
Beethoven-
Lounge
Panth

Panth
Montag 0
Panth

Eintritt fre

Zähl

→TI

Wi

531

Lou

ein

Be

pro

Mä

Aus

der

bis

hei

Ein P

BT



06/04/20
Beethoven-
Lounge 4
Panth

Panth

Montag 06/04/2020 20:20
Panth

Eintritt frei!

Zählkarten

→Theater- und Konzertkasse

Windeckstraße 1

53111 Bonn

Lounge, zum Vierten: Mit Reise-
eindrücken vom Musikfrachter,
Berichten über eine Bonner Opern-
produktion, Rückblicken auf die
März-Woche des Beethovenfests und
Ausblicken in den »Zweiten Satz«
der Bonner Sinfonie, der von März
bis Mai geht: Grenzen sprengen,
heißt es!

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

In einem Text über Tippetts *A Child of our Time* beschwört der amerikanische Musikwissenschaftler und langjährige Dramaturg des San Francisco Symphony Orchestra, Michael Steinberg, die Pogromnacht des 9. November 1938 herauf: Er beschreibt den Morgen danach und erzählt von Straßen, die mit Glassplittern übersät waren. Von umgestürzten Grabsteinen auf jüdischen Friedhöfen. Vom Rauch ausgebrannter Synagogen, der noch durch die Straßen zog. Und dann schreibt er: »Ich sah und hörte und roch all das als zehnjähriger jüdischer Junge in Breslau, Deutschland (jetzt Wroclaw, Polen).«

In der Folge ergründet Steinberg sein Verhältnis zu dem Oratorium, das in eben jener Nacht seinen Ursprung nahm: *A Child of our Time*. Michael Tippett schrieb es als Mahnmal für die Gräueltaten und Ungerechtigkeiten jener Zeit. In der Tradition Bachs und Händels geschrieben, mit Spirituals anstelle der Choräle bei Bach. Ein den Menschen zugewandtes Werk. So empfindet es auch Steinberg, für den Tippetts Oratorium die Relevanz von Musik für unser Leben schlechthin symbolisiert: »Ich habe den Eindruck, Tippetts Werk mein ganzes Leben besessen zu haben – und es hat mich wiederum fest im Griff!«

Ein Kind unserer Zeit
Freitag 10/04/2020 19:00
Opernhaus Bonn

Robert Schumann 1810—1856
Konzert für Violine und
Orchester a-Moll

+

Michael Tippett 1905—1998
A child of our time – Oratorium für
Solisten, Chor und Orchester

Baiba Skride→Violine
Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e.V.
Paul Krämer→Einstudierung
Michail Jurowski→Dirigent

18:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN
2020

https://archive.org/stream/mbid-d212258f-3e07-4779-8e3e-e9c3efa47095/mbid-d212258f-3e07-4779-8e3e-e9c3efa47095-16863371000_djvu.txt

No 1.
The world turns
on its dark side.
It is winter



(...) Ich gehe auf den Friedhof und suche ihr Grab. Es ist schon Nachmittag geworden und der Schnee beginnt zu treiben. Es ist bitterkalt. Die Straße ist rutschig. Wolken ziehen vorbei und ich geh langsam an den Gräbern entlang. Hier liegen die Helden, die Weiber und die Kinder. Ich gehe auf ihr Grab. Endlich find ich es. Es ist klein und ein kleines Kreuz und daran steht: Anna Lechner. Und ich setze mich nieder, gegenüber ist ein höheres Grab. Mir ists, als müßte ich auf etwas Neues warten. Als würde eine neue Zeit kommen – Es ist so seltsam still. Ein Engel steht auf einem Grab, hat er ein Schwert in der Hand? Ich kanns nicht erkennen, denn es dämmt bereits. Oder kommt die neue Zeit nur in mir? Und ein Satz fällt mir plötzlich ein und läßt mich nicht mehr los: am Anfang einer jeden neuen Zeit stehen in der lautlosen Finsternis, die Engel mit den feurigen Schwertern. Und ein anderer: Wir sind Gottes Ebenbild. Ein jeder einzelne – ja, der Bettler hatte recht. Und wir stehen nur einzeln vor Gott und geben ihm Rechenschaft, nur einzeln, und niemals das Vaterland oder dergleichen, das ist alles Menschenwerk, nur

der Mensch ist Gotteswerk, nur den Menschen hat Gott gebaut – Und es zählt nur der einzelne. Auf einem Grab steht: »Ich bin das Leben.« Ja, und jeder ist einzeln und jeder ist anders, keiner machts gleich, keiner ist dem anderen gleich – Und es gibt nur Verbrechen der Einzelnen (?) Und meine Kameraden – wenn ichs mir überlege, ein jeder hat ein anderes Schicksal, auch wenns ähnlich ist – ein jeder hat in seinem Leben mit der Witwe eines Hauptmanns geschlafen, mit einem Zwerg, – aber hat ein jeder keine Liebe gefunden? Er kann sie nicht finden, solange er das Vaterland liebt, das Kollektiv, die gleiche Reihe – Solange er die Front abschreitet. Und es wird immer kälter – Wir sind jeder allein – und einsam. Und nur in der Liebe können wir das finden – Nicht im Männerbund, ausgerichtet, Mann für Mann. Aber wir, wir sind zu verpatzt dazu – wir können nur eines machen: erkennen, was weg gehört! Gleichgültig, was dann kommt – Der Nebel fällt ein – Es ist der Nebel der Zukunft, denke ich. Es wird so kalt, sie zwickt mich, als kröchen Ameisen über mich und errichten eine Burg – was tragen die Ameisen? Sie bauen, sie bauen – Es schneit immer mehr. (...)

Aus: Ödön von Horváth Ein Kind unserer Zeit, 1938

Michail Jurowski



Der
Übervater
Übervater

Ich habe Michail Jurowski einmal in Berlin besucht. Er hat ein Haus in Spandau gekauft. Der Plan: Irgendwann soll hier die ganze Familie wohnen. An den überquellenden Notenregalen hängen Poster, die seine dirigierenden Söhne Vladimir und Dimitri zeigen. Michail Jurowski ist stolz, dass sie die Familientradition weiterführen.

Er selber ist ein unzeitgemäßes Zeitdokument. Ich war damals bei ihm wegen eines Prokofjeff-Filmes. Er hat den russischen Komponisten als Kind noch persönlich erlebt. Sein Vater, ebenfalls Komponist, war einer der wenigen, die es an Stalins Todestag wagten, Prokofjeff zu beerdigen. Aber Jurowski kannte auch Schostakowitsch, sein großes Idol, das »uns an die Beethovensche und Brucknersche Ideen erinnert und doch eine eigene Persönlichkeit entwickelt hat, die uns noch heute führt.«

Was ihn später mit den beiden verband: Die Rolle des kritischen Künstlers in der UdSSR. Jurowski kam aus Moskau, ging in die DDR, lebte dann für immer in der Bundesrepublik.

Kaum einer kennt die russische Komponisten-Szene der Nachkriegszeit, den inneren Kampf der Künstler um Freiheit, den Spagat zwischen Anpassung und Widerstand so gut wie er. Als Jude in Russland erlebte er Erniedrigung, erzählt immer wieder die Geschichte seines Großvaters, der aus dem Fenster gestürzt wurde und nur durch einen Hund gerettet wurde, fühlte sich selber »weggeworfen«. Manchmal kann man seinem grauen Bart Geschichten entlocken, bei denen das alte Sowjet-Russland noch einmal zu blutigem Leben aufersteht. Wenn nicht, sind sie in seinem Buch »Erinnerungen« nachzulesen.

All diese Erfahrungen prägen auch den Dirigenten Michail Jurowski. Seine Stationen: Sinfonieorchester des Staatlichen Fernsehens in Moskau, das Bolschoi-Theater, dann die Komische Oper in Berlin, die Semperoper. Nach dem Mauerfall Rostock und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Oper Leipzig und das WDR-Orchester. Was Jurowskis Musik ausmacht, ist das Aufspüren von Stimmungen, der vorbehaltlose Glaube an die Musik als Ausdruck unserer innersten Gefühle, der Stürme und Ruhepausen eines Lebens.

Axel
Brüggemann

19/04/20 Gastspiel Wien Musikverein

Musikverein

Sonntag 19/04/2020 19:30
Goldener Saal

Jörg Widmann *1973

Con brio

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19

+

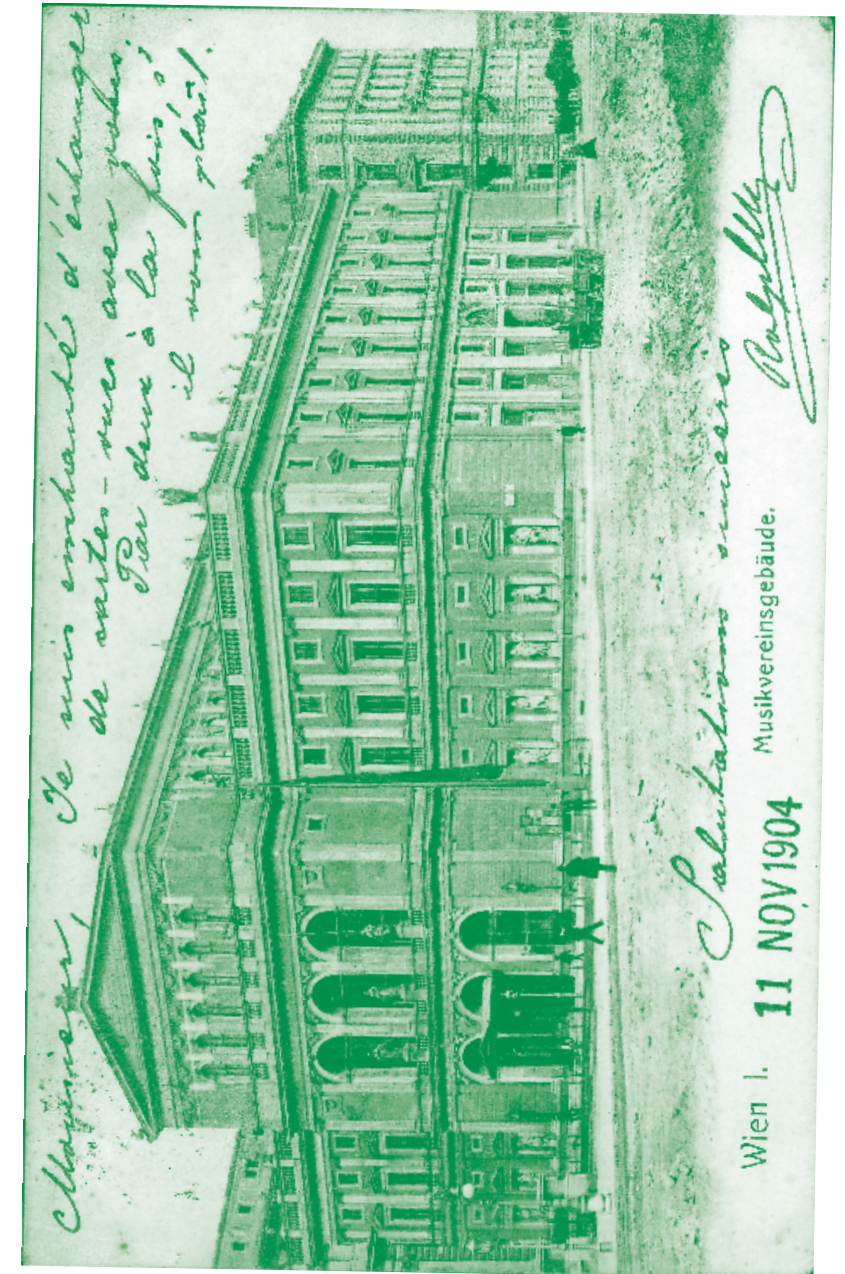
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jan Lisiecki → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → musikverein.at

Veranstalter:
Jeunesses Musicales Österreich

Alle Leute schwärmen von der Akustik des Wiener Musikvereins. Man nimmt das zur Kenntnis, freut sich auf die erste Begegnung. Man glaubt, den Saal aus den Fernseh-Übertragungen zahlreicher Neujahrskonzerte zu kennen. Doch wenn man das erste Mal drinnen sitzt, in den unbequemen Holzbänken dieses goldenen Schuhkartons, der so viel kleiner ist als es die Weitwinkelaufnahmen der Fernsehkameras suggerieren, ist alles anders: Die ersten Töne erklingen und man ist in einer anderen Welt. Diese Akustik ist nicht gut, sie ist unglaublich. Sie ist von einem anderen Stern. Man sitzt mitten in diesem Klang, der einen umhüllt, warm und weich und mit einem – wie es die Weinliebhaber sagen würden – unheimlich langen Abgang ...



20/04/20 Gastspiel Maribor



Gastspiel Maribor

Montag 20/04/2020 20:00

Theater

Jörg Widmann *1973

Con brio

+

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19

+

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Jan Lisiecki → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Eine Vielvölkerlandschaft ist das, dort an der Grenze der Steiermark zu Slowenien. Seit Urzeiten ziehen hier die Wanderer durch: Einzeln und in ganzen Scharen, friedlich und im Streit. Die nächsten größeren Städte sind mindestens drei Stunden weit weg: Zagreb im Süden, Ljubljana und Triest im Westen, Wien im Osten. Und doch ist Vielfalt ganz nah: Zur Adria sind es keine drei Stunden, in die ungarische Puszta keine zwei, ins tiefste kroatische Bergland gerade einmal eine Stunde. Maribor, die alte Stadt an der Drau, in der Steiermark von vielen Menschen noch Marburg genannt, kämpft mit Arbeitslosigkeit, dem Verfall alter Bausubstanz und der Landflucht. Und doch ist es eine Stadt in Bewegung: Die Stadt, in der die ältesten Weinstöcke der Welt wachsen, hat sich in den letzten Jahren herausgeputzt. Sie glänzt mit Kunst und Kultur, z. B. zwei hochrangigen Musikfestivals. Das Beethoven Orchester kann sich auf ein begeisterungsfähiges und kundiges Publikum freuen!

23/04/20
Gastspiel
St. Vith
Ostbelgien-
Festival

Ostbelgien-Festival

Donnerstag 23/04/2020 19:30

St. Vith

Triangel

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Ouvertüre der Bühnenmusik zu
Goethes Egmont f-Moll op. 84

+

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19

+

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

Joseph Moog → Klavier

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Karten → obf.be/de/

Veranstalter:

OstbelgienFestival VoG



Ich bin Beethoven weil

ic k



lie rt

bin und Bonn zu meinen

liebsten Städten gehört

03/05/20 Kinderkonzert 4 Vielfalt: Kinderlieder um die Welt

Vielfalt: Kinderlieder um die Welt

Sonntag 03/05/2020

10:00 + 12:00

Brückenforum

Kinderlieder aus der ganzen Welt

Eingerichtet von Eva Eschweiler

Janina Burgmer → Moderatorin

Grundschüler*innen aus Bonn

und dem Rhein-Sieg-Kreis

→ Kinderchor

Beethoven Orchester Bonn

Daniel Mayr → Dirigent

Für Kinder von 4—6 Jahren

Dauer ca. 50 Minuten

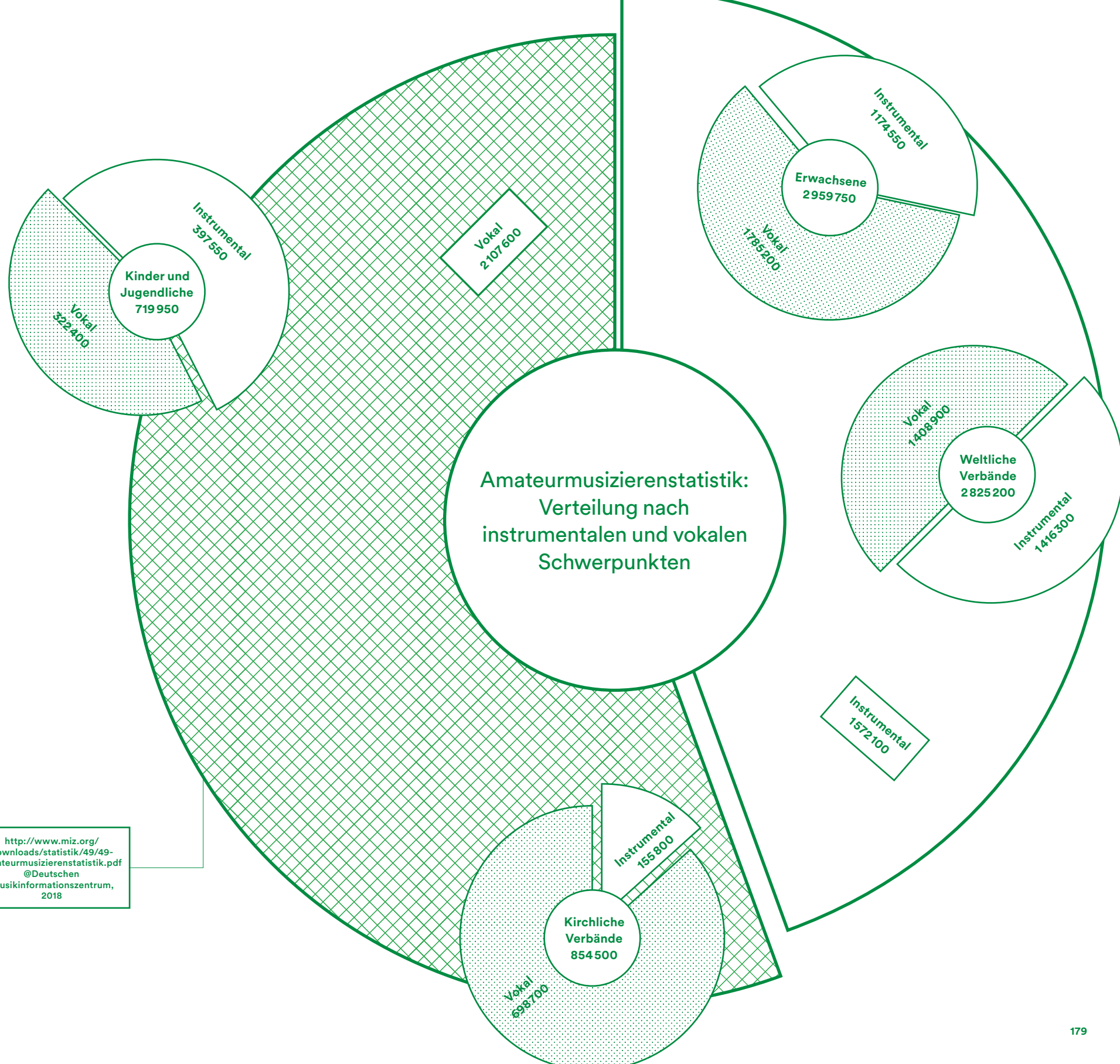
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt → exkl. VVK

Fragen ans Singen: Wann singt ihr?
Im Auto oder in der Dusche? Wo wird
heute noch gemeinsam gesungen?
In Chören und auf Festen? Was be-
wirkt Singen? Welches Lied kann ich
anstimmen und alle singen mit? Und
warum macht es mir so viel Freude?

PORTAL

[http://www.miz.org/
downloads/statistik/49/49-
Amateurmusizierenstatistik.pdf](http://www.miz.org/downloads/statistik/49/49-Amateurmusizierenstatistik.pdf)
@Deutschen
Musikinformationszentrum,
2018



04/05/20 Beethoven- Lounge 5 Pantheon

Pantheon

Montag 04/05/2020 20:20
Pantheon

Gäste:

Nils Mönkemeyer
Ulrike Payer
Felix Schmidt

Eintritt frei!

Zählkarten

→Theater- und Konzertkasse
Windeckstraße 1
53111 Bonn

Im wunderschönen Monat Mai findet die fünfte Beethoven-Lounge statt. Als Gaststar mit dabei: Der herausragende Bratscher Nils Mönkemeyer. Welches Verhältnis hat ein Musiker zu Beethoven, der von diesem mit keiner Sonate, mit keinem Konzert, nicht einmal mit einem Variationenwerk bedacht wurde? Es gibt ein Duo für Viola und Cello, sowie zwei, drei kleinere Werke, deren Autorenschaft inzwischen nicht mehr Beethoven zugesprochen wird.

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

11/05/20 Montagskonzert 4 Four parts

Four parts

Montag 11/05/2020 20:00
Beethoven-Haus

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Streichtrio Nr. 1 G-Dur op. 9

+

John Cage 1912—1992

String quartet in four parts

+

Ludwig van Beethoven

Streichquintett c-Moll op. 104

Daniele Di Renzo und
Theresia Veale→Violine
Alexander Akimov und
Susanne Dürmeyer→Viola
Grigory Alamyran→Violoncello

€ 22

In Kooperation:
Beethoven-Haus

Nicht nur die Zahl 4 spielt eine Rolle in diesem Konzert: »Vier Teile«. John Cage meinte, das als Erläuterung dem Titel seines Streichquartetts hinzufügen zu müssen. Four parts: Das sind in diesem Fall auch Vier Jahreszeiten, vier Gemütszustände. Und doch ist hier vieles anders als in Beethovens Kammermusikwerken. Dort haben wir auch jeweils vier Teile, aber einmal drei Instrumente, einmal fünf Instrumente ... Was also nehmen wir wie wahr: Drei, vier, fünf ...?



15/05/20 Grenzenlos 2 Simultankonzert Bonn-Wien

Simultankonzert

Bonn-Wien

Freitag 15/05/2020

Open-Air in Bonn

Veranstalter:

Beethoven Jubiläums
Gesellschaft

Vorverkaufsbeginn

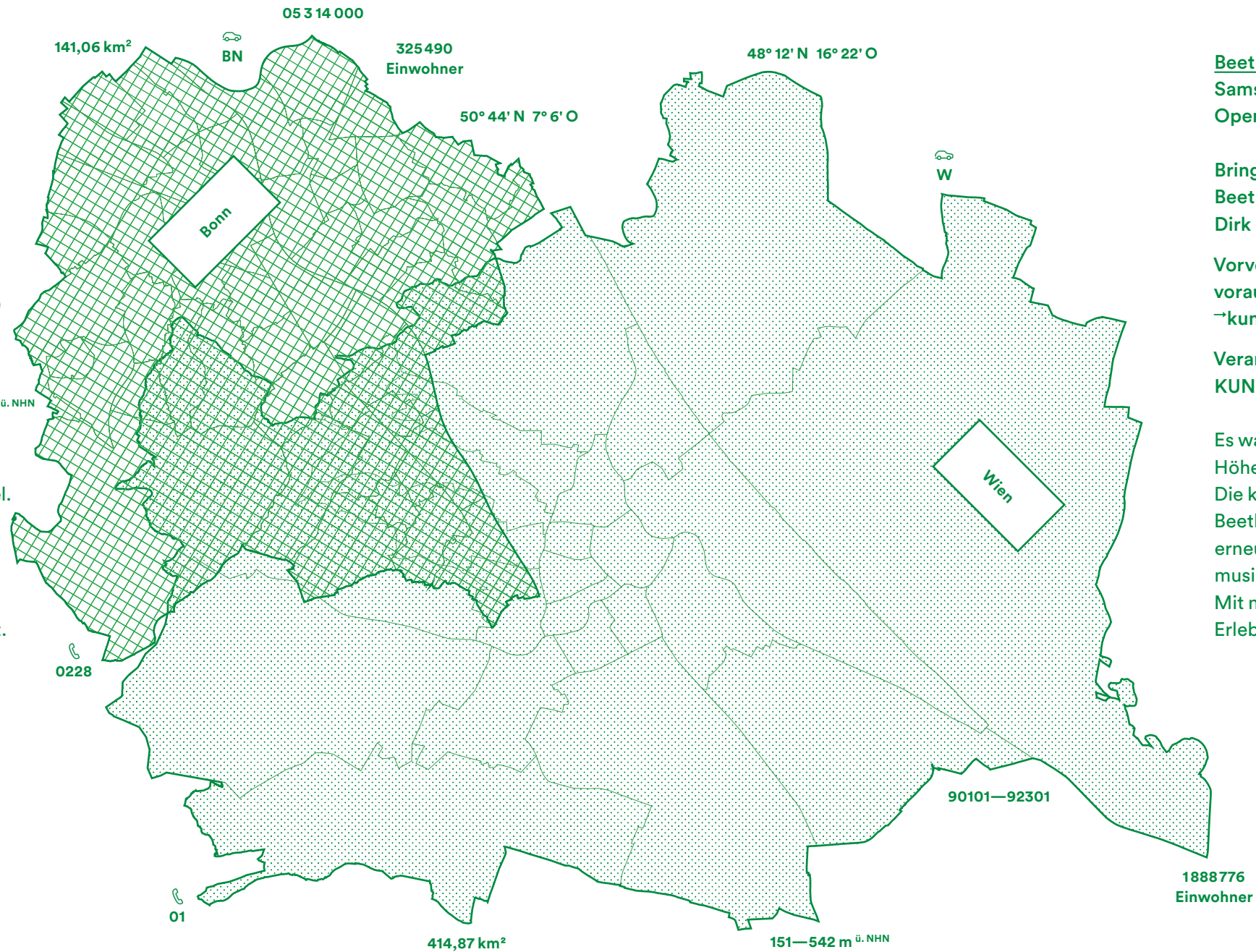
voraussichtlich Herbst 2019

→ bthvn2020.de

In Kooperation:

WDR

Das Beethoven Orchester
Bonn und die Wiener
Symphoniker spielen parallel.
Ein einzigartiges Open-
Air-Konzert mit Public
Viewing und einer Live-
Brücke, die die beiden
Beethoven-Städte verbindet.



23/05/20 Sonderkonzert Beethoven + Brings

Beethoven + Brings

Samstag 23/05/2020

Open-Air in Bonn

Brings

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Vorverkaufsbeginn

voraussichtlich Herbst 2019

→ kunstrasen-bonn.de

Veranstalter:

KUNST!RASEN Bonn Gronau

Es war eines der absoluten
Höhepunkte der vergangenen Saison.
Die kölsche Kultband Brings und das
Beethoven Orchester Bonn treffen
erneut im Konzert aufeinander, um
musikalische Brücken zu bauen –
Mit neuem Input und spannenden
Erlebnissen!

Wie steht der einzelne Mensch in der Gesellschaft? Wie das Individuum zur Masse? Auf diese Fragen haben Komponisten aller Zeiten musikalische Antworten gefunden. Am häufigsten natürlich in der Gattung, die schon im Namen das Ringen zwischen dem Einzelnen und der Menge andeutet: Im Konzert. Concertare ist Lateinisch und bedeutet ringen, streiten, spielen.

Bei Beethoven wird der Einzelne Teil des Ganzen. Der Solist seines Violinkonzerts ist kein herausgehobener Virtuose, für den das Orchester nur ein Teppich ist. Seine Stimme ist hineingewebt in den Gesamtklang. Er hört zu, begleitet, umspielt. Die Violinstimme ist die Seele des Stücks. Primus inter Pares.

Richard Strauss fand, sein Leben sei genauso interessant wie das von Napoleon. Er hielt sich für bedeutend selbst außerhalb seiner »Kernkompetenz« Musik. In seiner Sinfonia domestica kommt morgens das Kleinkind ans Bett, wir sind zu Gast bei Richard und Pauline ... und Strauss wäre nicht Strauss, wenn er nicht daraus Klangzaubereien machte, das Gewöhnliche überhöhte, von der häuslichen Vorratskammer aus die Tür zum unendlichen Universum aufschlösse ...

Christian Tetzlaff →Violine
und Marc Albrecht →Dirigent
gehören zu den großen Beethoven-Interpreten unserer Zeit: Immer neugierig, immer auf der Suche, sind sie auf der ganzen Welt gefragte Gäste!



Öffentlich

Freitag 29/05/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Violinkonzert D-Dur op. 61

+

Richard Strauss 1864—1949

Sinfonia domestica op. 53

Christian Tetzlaff →Violine
Beethoven Orchester Bonn
Marc Albrecht →Dirigent

19:15
Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Christian Tetzlaff und Marc Albrecht
auch im *Sonderkonzert* →Seite 187

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

30/05/20 Sonderkonzert Öffentlich

Einer
Im Mai
sein
London
Harding
wo
erf
spi
we
Sch
Viol
erz
Ge
geh
letz



Einer der spannendsten Geiger unserer Zeit!
Im Mai 2015 schrieb The Guardian nach
seinem Beethoven-Violinkonzert mit dem
London Symphony Orchestra unter Daniel
Harding: »The greatest performance of the
work I've ever heard«. Christian Tetzlaff
erfindet sich und damit die Musik, die er
spielt, immer wieder neu. Er lässt Standard-
werke neu leuchten und hebt vergessene
Schätze wie zum Beispiel Joseph Joachims
Violinkonzert. Seine Geige spricht, singt,
erzählt von existenziellen Dingen, von letzten
Geheimnissen und der ungewöhnliche Geiger
geht dabei dem Notentext immer bis auf den
letzten Grund.

Öffentlich

Samstag 30/05/2020 20:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven 1770—1827

Violinkonzert D-Dur op. 61

+

Richard Strauss 1864—1949

Sinfonia domestica op. 53

Christian Tetzlaff → Violine
Beethoven Orchester Bonn
Marc Albrecht → Dirigent

Konzerteinführung
auf der Bühne

€ 34 / 30 / 26 / 21 / 17

Christian Tetzlaff und Marc Albrecht
auch im *Freitagskonzert 8* → Seite 185

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020



Satz 3

Adagio

05/06

11/09



190_↓

217

Das ist die Utopie:
Wie im dritten Satz der
Neunten wird die Vision
einer glücklichen Zukunft
geträumt. Wir begrüßen die
Besucher*innen, die nach
Bonn kommen mit unseren
Visionen von Freiheit und
Völkerverständigung.

Wie froh bin ich einmal
im ~~W~~ Gebüschem, Wäldern, ~~wäldern~~
unter Bäumen, Kräutern,
Felsen wandeln zu können,
kein Mensch kann das Land
so lieben wie ich – geben
doch Wälder Bäume Felsen
dem W;derhall, dem der Mensch
wünscht.

Ludwig
van
Beethoven

Pastoral-Day 2020
Freitag 05/06/2020

Zum UN-Weltumweltag, im Rahmen
des Beethoven Pastoral Projects

Ludwig van Beethoven ^{1770—1827}
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
Pastorale

Beethoven Orchester Bonn

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Herbst 2019 bthvn2020.de

Der 5. Juni 2020 ist der Weltumwelt-
tag der Vereinten Nationen – und
damit der Höhepunkt des global
stattfindenden Beethoven Pastoral
Projects. In aller Welt musizieren
Orchester und Ensembles, einzelne
Musiker und Bands, Maul-
trommel-Vereinigungen und DJs
Beethovens Sinfonie Nr. 6, die
Pastorale. Als Zeichen für unsere
Verantwortung für unseren
Planeten, als Reverenz an Ludwig van
Beethoven, den Naturfreund.

07/06/20 Familienkonzert 4 Pastorale oder über die Natur

Pastorale oder über die Natur

Sonntag 07/06/2020 11:00

Opernhaus Bonn

Musik von Ludwig van Beethoven
und dem Nouruz-Ensemble

Juri Tetzlaff → Moderator
Nouruz-Ensemble
Beethoven Orchester Bonn
Hermes Helfricht → Dirigent

Für alle ab 7 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

Beethovens *Pastorale* bieten vielfältigen Raum für Erkundungstouren. Neben den bekannten Melodien erklingt Musik aus dem Mittleren Osten auf wunderschönen alten Instrumenten. Gemeinsam mit dem Nouruz-Ensemble zeichnen wir Visionen von Natur: Natur-Gewalt und -Schönheit.

PORTAL
■■■■



06/06/—21/06/2020 Zill!

Bonn 8.3.2019

Deutschland→Korea→Japan

des Herrn Boettcher

es kommt das avisierte Textvorschlag mit
speichern Co. für
das Plafond oben

als Anfang des deutschen Musik in Japan
um Jahre 1860 eine Stunde bezeichnen, in der aus
September 1860 Graf Eulenburg seine 40
Seesoldaten antreten lassen, um die Landestelle

in Akabane mit einer Musikkapelle
in Akabane mit einer Musikkapelle
Japan unvorstellbar. Der Meiji-
Restoration (1868) zahlreiche

kapellen in Geiste einer an Preußen
orientierten militärisch-disziplinierenden
Wirkung. Der Meiji-
Im Zuge dieses vor allem von Deutschland inspirierten
Verwestlichung der japanischen Musik,

wurde 1876 schließlich die erste kaiser-
liche Hofkapelle begründet mit einem
stark von deutsches Musik geprägten
Konzertprogramm – was allerdings erst
möglich wurde, nachdem durch kaiser-
liche Sonder-Genehmigung dem Dirigenten
zugestanden wurde, dem zuhörenden
Kaiser den Rücken zuwenden zu

können. Inzwischen musiziert die Kaiser-
liche Hofkapelle in der Kaiserlichen Hofkapelle
in der Kaiserlichen Hofkapelle in der Kaiserlichen Hofkapelle

Als Anfang der deutschen Musik in Japan kann man jene Stunde bezeichnen, in der am 8. September 1860 Graf Eulenburg seine 40 Seesoldaten antreten ließ an der Landestelle in Akabane – mit einer Musikkapelle voran. Vor diesem Hintergrund entstanden in Japan unverzüglich nach der Meiji-Restauration (1868) zahlreiche Militär-Kapellen im Geiste einer an Preußen orientierten militärisch-disziplinierenden Wirkung der Militärmusik. Im Zuge dieser vor allem von Deutschland inspirierten Verwestlichung der japanischen Musik wurde 1876 schließlich die erste Kaiserliche Hofkapelle begründet mit einem stark von deutscher Musik geprägten Konzertprogramm – was allerdings erst möglich wurde, nachdem durch kaiserliche

Sondergenehmigung dem Dirigenten zugestanden wurde, dem zuhörenden Kaiser den Rücken zuwenden zu dürfen. Inzwischen musiziert die kaiserliche Familie selber und die Familie des Verfassers dieser Zeilen hatte sogar das Privileg, mit dem Bratsche spielenden Sohn (Kronprinz Naruhito) des am 30. April 2019 abdankenden Kaisers privatim Streichquintette Mozarts zu spielen.

Eine Begeisterung für klassische Musik, die weit zurück reicht in die Zeit des 1. Weltkriegs, als am 1. Juni 1918 unter denkwürdigen Umständen Beethovens 9. Sinfonie (auf Japanisch »Daigaku«) im Lager Bando von deutschen Kriegsgefangenen mit einem 80-köpfigen Chor zum ersten Mal in Japan zu Gehör gebracht wurde. Mit überwältigendem Erfolg für

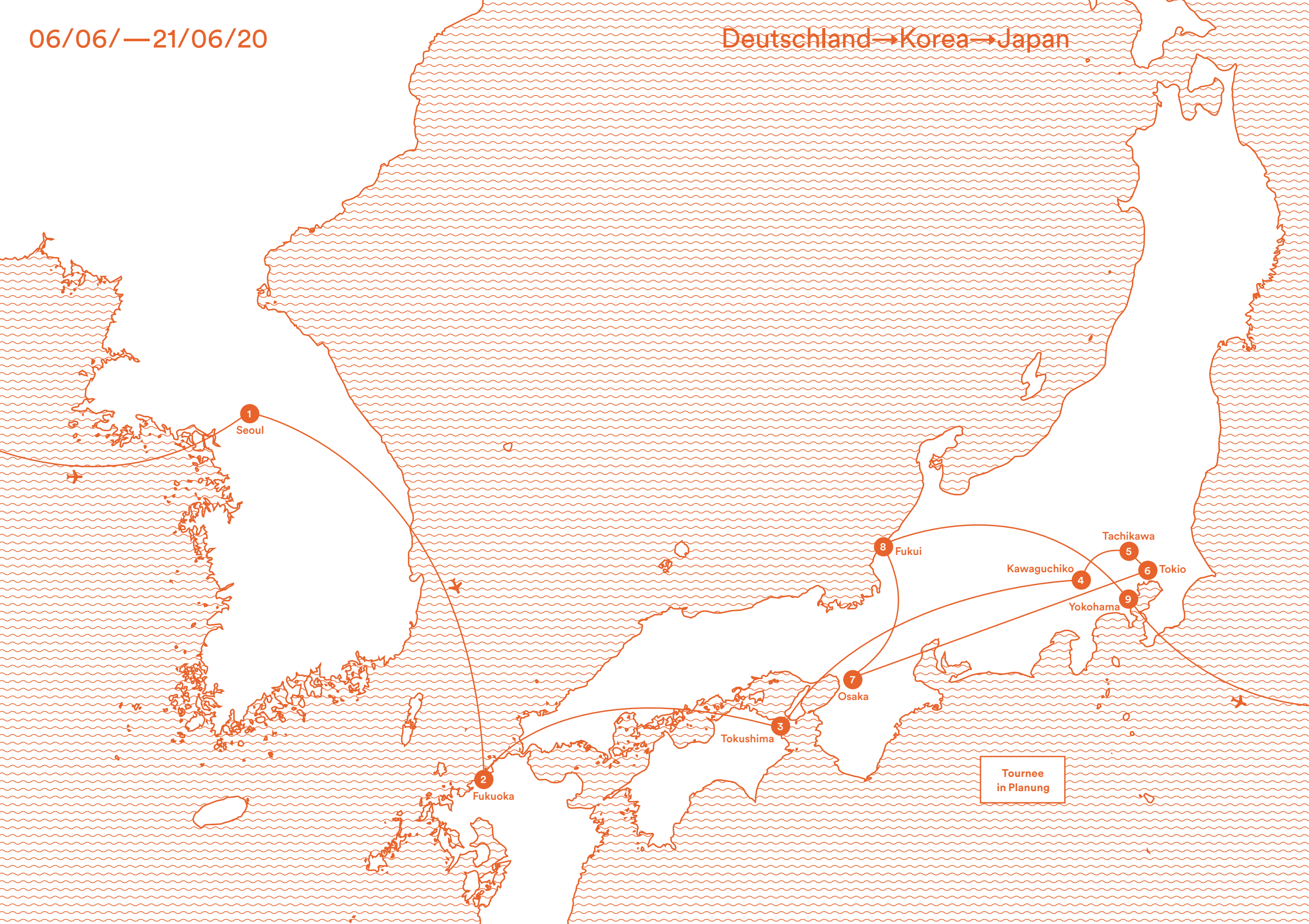
die von der traditionellen Harmonie-Kultur geprägten japanischen Zuhörer. Die Neunte ist heute gleichsam die inoffizielle Nationalhymne, die vor allem zum Jahreswechsel regelmäßig mit vielen Aufführungen und mit in deutscher Sprache singenden japanischen Chören aufgeführt wird.

Und es war ein japanischer Chor, der zum Tauftag Beethovens mit dem Beethoven-Orchester Bonn unter der Leitung von GMD Dirk Kaftan 2018 im Bonner Opernhaus mitgewirkt hat bei der stürmisch applaudierten Aufführung dieser Sinfonie. Einer Sinfonie, die nicht nur Deutschland tief mit Japan verbindet, sondern deren »Ode an die Freude« im Zuge der europäischen Einigung auch zur »Europäischen Hymne« geworden ist.

* gleichsam

06/06/ — 21/06/20

Deutschland → Korea → Japan



Tournée
in Planung

13/06/20 Jugendclub Stargate Prohaska



Stargate Prohaska

Samstag 13/06/2020

Werkstatt Theater Bonn

Musik nach Ludwig van Beethoven:
Leonore Prohaska und Neues

Jugendensemble Prohaska

→ Performerinnen

Eva Eschweiler und Angela Merl

→ Projektleitung

Ein Projekt des Schauspiels Theater
Bonn in Kooperation mit b.jung /
Beethoven Orchester Bonn

Macht mit! Musikerinnen,
Schauspielerinnen – junge Frauen
ab 15 Jahren

Anmeldung → portal@bonn.de

PORTAL
BONN

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Beethovens Leonore Prohaska:
Historische Eleonore Prochaska.
Freiheitskämpferin. Musikerin.
Patriotin. Junge Frauen begeben
sich auf einen gesellschaftlichen und
künstlerischen Diskurs. Eine Per-
formance mit Musik, Elektronischem
und Text.

14/06/20 Sitzkissenkonzert 3 Klangsalat im Kinderzimmer

Klangsalat im Kinderzimmer

Sonntag 14/06/2020

10:00 + 12:00

Foyer Opernhaus Bonn

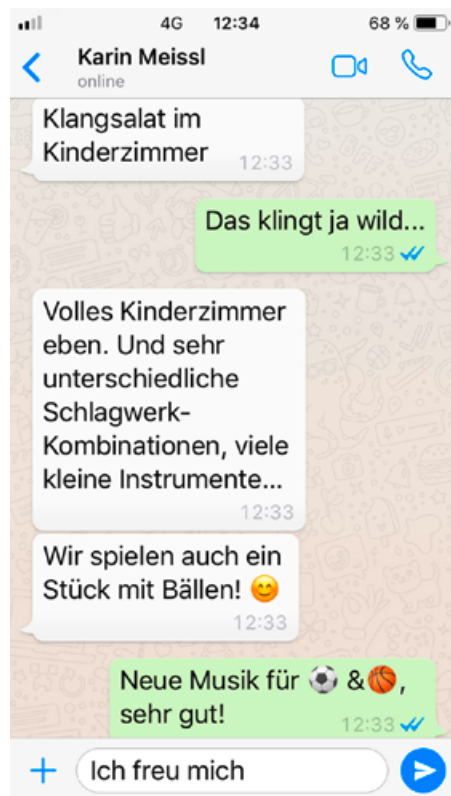
Werke von Wolfgang Reifeneder,
Giovanni Sollima, Zequinha
de Abreu und anderen

Karin Meissl → Schlagwerk,
Konzeption und Moderation
Schlagwerkensemble

Für Kinder von 3—5 Jahren
Dauer ca. 40 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt

PORTAL
■■■■■



24/06/20 Bundesrat 3 Raschér Saxophone Quartet

Raschér Saxophone Quartet

Mittwoch 24/06/2020 20:00

Plenarsaal des

Alten Bundesrats Bonn

Werke von Fazıl Say und anderen

Das Raschér Saxophone Quartet
Christine Rall → Sopran-Saxophon
Elliot Riley → Alt-Saxophon
Andreas van Zoelen → Tenor-Saxophon
Kenneth Coon → Bariton-Saxophon

€ 27

In Kooperation:
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
und Wüstenrot Stiftung

Das Saxofon ist das Chamäleon unter den Instrumenten: Vom Panther bis zum gurrenden Täubchen nimmt man ihm so ziemlich alles ab. Es kann Klassik-Fans für den Jazz begeistern und Jazz-Aficionados zur Klassik verführen. Immer wieder haben berühmte Saxofonist*innen oder Ensembles das Instrument neu erfunden: Die Musiker der Pariser Garde. Charlie Parker. John Coltrane. Und das Raschér Saxophone Quartet. Für kaum ein Ensemble des 20. und 21. Jahrhunderts sind so viele Werke komponiert worden für das Quartett, das nach seinem Mit-Begründer Sigurd Raschér (aus Wuppertal-Elberfeld) benannt wurde. Mit Bruce Weinberger verließ 2014 das letzte Gründungsmitglied das Ensemble. Auch die neue Besetzung fühlt sich der Neuen und neuesten Musik verpflichtet und pflegt den unverwechselbaren »Raschér-Klang«. Ein kammermusikalisches Großereignis in kleinem Saal.

X-Rayed

Freitag 26/06/2020 19:00
Opernhaus Bonn

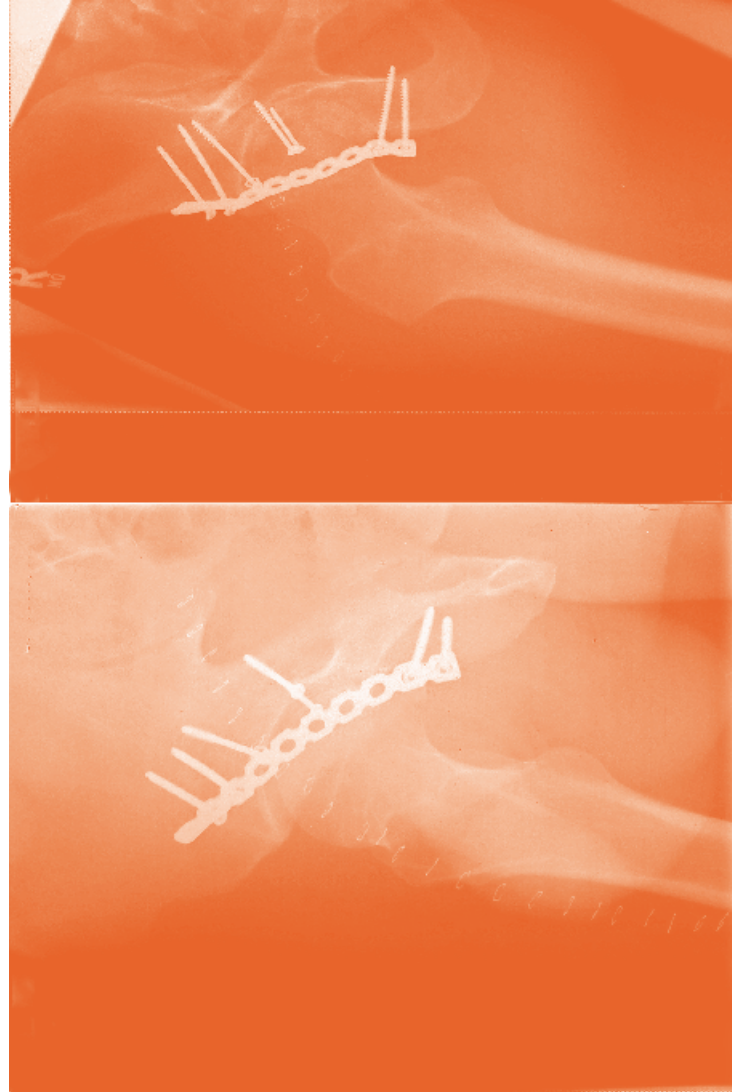
Ludwig van Beethoven 1770—1827
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Ein multimediales Konzerterlebnis.
Von Gerard McBurney

Gerard McBurney
Beethoven Orchester Bonn

€ 20

Ein Projekt im Rahmen von
BTHVN
2020



Stellen Sie sich einen Hörer vor, der noch nie eine Beethoven-Sinfonie im Konzert gehört hat. Stellen Sie sich eine Hörerin vor, die alle neun Sinfonien aus zahlreichen Aufführungen bis in die kleinsten Details kennt. X-Rayed ist eine Entdeckungsreise in eine dieser großartigen Sinfonien, auf die sich diese beiden unterschiedlichen Menschen begeben können.

X-Rayed ist Beethoven in die Breite und in die Tiefe: Beethovens Siebte Sinfonie kommt – sozusagen – in 3D auf die Bühne: Mit klassischen Einführungs-Elementen durch gesprochenes Wort, mit Projektionen, die diese Elemente unterstützen. Mit von Schauspiel*innen live gespielten Szenen und mit Video-Einspielungen. Ein multimediales Konzert-Erlebnis, das den Zuhörer*innen in Beethovens Zeit entführt und in die Musik hineinzieht. Zum Schluss natürlich: Das gesamte Werk, so, wie es Beethoven sich gedacht hat. Pur und ohne Zusatz.

Als wir Gerard McBurney anriefen und fragten, ob er mit uns gemeinsam Beethovens 7. Sinfonie mit einer großen Lupe zu Leibe rücken wolle, sagte er sofort und begeistert »Ja«: »Das ist ein Traum für mich. Die ›Siebte‹ ist für mich eines der absolut größten, tiefsten, elektrisierendsten Werke der Musikgeschichte. Und ich habe schon seit dreißig Jahren ein großes Projekt dazu machen wollen – aber es hat mich nie ein Orchester oder Dirigent danach gefragt!«

Gerard McBurney. Schon der Name klingt wie der eines großen Entdeckers. Der furchtlos Wüsten erkundet und im Dschungel nach seltenen Tieren forscht. McBurney ist Komponist und Arrangeur, Radiomann und Schriftsteller. Die Erzählung seines Lebens hört sich an wie ein Roman: Der Sohn

eines Archäologen studierte zunächst in Cambridge, seiner Geburtsstadt. Dann aber, als das noch ein großes Ding war, in den Siebziger Jahren, ging er nach Moskau zum Studieren. Und brachte eine Einsicht in russische Musik und das russische Musikleben mit, von der damals viele nur träumen konnten. McBurney zog es zur BBC, wo er über 100 Radiofeatures produzierte, zu den vielfältigsten Themen. Und 2006 wurde er vom großen Pierre Boulez als Chef der Education-Abteilung zum Chicago Symphony Orchestra gerufen, einem der »Big 5«, der führenden Orchester der Vereinigten Staaten. In Chicago schuf er die legendäre Reihe »Beyond the Score«, mit der er dem Publikum völlig neue und tiefe Einblicke in Dutzende großer sinfonischer Werke ermöglichte: Auf unnachahmliche Weise verschmolz er Live-Act, Film, Bild und das Orchester auf der Bühne zu einem Gesamtkunstwerk. Seit einigen Jahren nun ist er wieder zurück in England, wo er an der Royal Academy of Music unterrichtet und immer wieder mit seinem Bruder Simon, einem der führenden englischen Theaterregisseure, arbeitet. Er ist neugierig auf das Bonner Publikum und gespannt darauf, wie die Menschen aus der Beethoven-Stadt auf X-Rayed und die »Siebte« reagieren ...



Beethovens Schädel im Profil – Fotografie von Johann Batta Rottmayer, Wien, 1863

28/06/20 Sonderkonzert Klassik!Picknick

Klassik!Picknick

Sonntag 28/06/2020 19:00
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Beethoven Orchester Bonn

Eintritt frei!

Veranstalter:
KUNST!RASEN Bonn Gronau

Das Beethoven Orchester Bonn lädt gemeinsam mit dem KUNST!RASEN alle Bürgerinnen und Bürger zum KLASSIK!PICKNICK in die Rheinaue ein. Die Gäste erwartet ein populäres Konzertprogramm in lockerer Atmosphäre. Jeder ist willkommen, sich mit seiner Picknickdecke dazuzugesellen. Das Picknick beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 19 Uhr. Das Programm wird noch bekanntgegeben unter beethoven-orchester.de.



[←Ende der Saison](#)

[Weiter geht's→](#)

Vorschau Saison



20 21



Beethoven Moves! zeigt Beethovens fünfte Sinfonie, wie man sie noch nie erlebt hat: Als eine Geschichte darüber, dass es sich lohnt, aufzustehen und sich einzusetzen für seine Ziele und Träume. Mit akrobatischem Breakdance, berührenden Texten, spannenden Bildern und unbändiger Energie entdecken Jugendliche aus Bonn und Medellín gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn Beethovens Meisterwerk neu. Bereits im April 2019 reisten Mitglieder des Orchesters, Generalmusikdirektor Dirk Kaftan, Regisseur Anselm Dalferth, Musikpädagogen und Projektleiterin Rita Baus eine Woche nach Medellín in Kolumbien. Dort machten sie die Bekanntschaft von Jugendlichen, die in einer Einrichtung der Salesianer Don Boscos wieder in ein Leben in die Gesellschaft hinein begleitet werden. Für diese Jugendlichen gibt es neben ihrer täglichen Arbeit

und Ausbildung auch ein Kulturprogramm: Moves! Gemeinsam mit diesen Jugendlichen entdecken unsere Musiker*innen

Beethoven Moves!

Samstag 22/08/2020 19:00

Sonntag 23/08/2020 19:00

Telekom Forum

Jugendliche aus

Medellín (Kolumbien)

Jugendliche aus Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Rita Baus → Projektleitung

Anselm Dalferth → Regie

Dirk Kaftan → Dirigent

Veranstalter:

Don Bosco Mission Bonn

In Kooperation:

Deutsche Telekom AG

→ beethoven-moves.de

Beethovens Fünfte Sinfonie neu: Was sagt sie mir? Was sagt sie dir? Und daraus entsteht eine eigene Haltung zum Stück, es

formuliert sich eine eigene Aussage. Diese Aussage soll am 22 + 23/08/2020 auf die Bühne im Telekom Forum: Beethoven Moves! Gemeinsam mit dem Beethoven Orchester, gemeinsam mit Jugendlichen aus Medellín und aus Bonn und Umgebung. Der Vorverkauf startet am 07/09/2019. Fortsetzung folgt: Im Saisonheft 20/21!



Ein Projekt
im Rahmen von

BTHVN
2020





Cameron Carpenter

Freitag 11/09/2020 20:00

World Congress Center Bonn

Cameron Carpenter → Orgel

Beethoven Orchester Bonn

Dirk Kaftan → Dirigent

Veranstalter:

Beethovenfest Bonn

Vorverkaufsbeginn

voraussichtlich Frühjahr 2020

→ beethovenfest.de

Er ist der Rockstar unter den Organisten. Wahrscheinlich der Einzige, der mit seinem eigenen Instrument reist, das auf zwei Sattelschleppern antransportiert wird. Seine Bearbeitungen von klassischen Stücken wie der *Revolutionsetüde* oder dem Marsch *Stars and Stripes* haben auf YouTube mehr als eine Million Aufrufe. Seine an die Punk-Kultur angelehnten Outfits spalten das Publikum.

Aber Carpenter ist gleichzeitig ein zu tiefst ernster, reflektierter Musiker, der sich Gedanken über die Zukunft der klassischen Musik macht, der in Diskussionen seinen Mann steht und mit eigenen Kompositionen das Repertoire für sein Instrument erweitert. Cameron Carpenter und das Beethoven Orchester: Großes Kino!

Ein Revolutionär? Ein Punk? Nein. Ein Widerspenstiger, der sich jeder Einordnung widersetzt, denn er erfindet sich immer wieder neu. Nur eins ist sicher: Er ist ein großer Musiker. Wer einmal das Video von Cameron

Carpenter gesehen hat (beinahe 900 000 Aufrufe auf Youtube), bei dem er den ikonischen Marsch *Stars and Stripes* von John Philip Sousa regelrecht tanzt und dabei mit den Füßen die Pedale seiner Orgel so schnell traktiert, wie es normale Menschen mit ihren Händen nicht hinbekommen, vergisst ihn nicht mehr! Aber Carpenter ist mehr als der begnadete Showmaker: Er ist ein ernsthafter, nachdenklicher Künstler, der sich Gedanken macht um seine eigene Zunft, um die Zukunft der klassischen Musik, um Business und Kunst. Er erweitert das zeitgenössische Repertoire für sein Instrument mit Bearbeitungen und mit Eigenkompositionen, auf dem Seil balancierend, zwischen allen Stühlen. Um seine eigenen Klangvorstellungen besser verwirklichen zu können, entwarf Carpenter vor einigen Jahren eine eigene Tour Organ, mit der er jetzt um die Welt reist. Die Orgel für die Reise verpackt in zwei Sattelschleppern – einfach gigantisch!



Satz 4

Finale

19/09 —

16/12



220_↓

231

Und das ist die Zusammenfassung, der Rausschmeißer, die Bilanz, die Feier: Im letzten Satz, im letzten Viertel blicken wir auf das Jahr zurück, wir blicken aber auch in die Zukunft – und wir feiern miteinander Beethoven, Bonn und uns selbst.

19/09/20

Grenzenlos 20/21

Nine, nine, nine: Nein!

Nine, nine, nine: Nein!

Samstag 19/09/2020 20:00

Opernhaus Bonn

Ein Community-Musiktheater-
Projekt von Moritz Eggert
und Axel Brüggemann

Moritz Eggert → Musik und Regie
Axel Brüggemann → Buch und Regie

Viele, viele Mitwirkende aus
Bonn und Umgebung
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Frühjahr 2020

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Moritz Eggert komponiert für Bonn.
Axel Brüggemann textet für Bonn.
Beethoven erscheint in Bonn. Das
Beethoven Orchester spielt in Bonn.
Ausschwärmen in die ganze Stadt.
Zusammenarbeit Laien und Profis,
Musikbegeisterte und Beethoven-Fans.
Was wäre, wenn man Beethoven in
der Stadt begegnete? Was wäre, wenn
Beethoven Angela Merkel oder Richard
Wagner träfe? Was könnte sonst noch
passieren? Nine—nine—nine—NEIN.
Oder Nein—nein—nein—NINE.

Ja, bitte!

Die Persönlichkeit

NEIN NEIN NEIN - NINE



Die Satelliten - in der Stadt
Garschke - kommen später zum
Konzert...

- Beethoven-Haus
- Bräuterei
- Schule
- Musikplatz
-

Beethoven-Haus

DER ABEND - DIE AUFFÜHRUNG

Prater

Beethoven hat sich
selbst
unsterblich selbst

Beethoven im
Bau in der

Zeitschrift - von Beethoven

Überfahrungen -
von Blatt, Guss
Triebe
→ Kette

Beethoven wird
an der Festschrift
von der
Bau

Phonograph
- Beethoven
- Unsterblich selbst

- Kopier, Hölzer, Koppeln,
Muster, Zettel etc...

- Menschlichkeit

Beethoven ist
in Europa

warum ist sich

Revolution und Freiheit
→ Beethoven selbst
Kopier von Europa

Beethoven
hat
Wille

Gut der
Symphonie?
Beethoven hat
Kopier

Die Beethoven-Haus

Beethoven-Haus
Kopier

Beethoven-Haus

Beethoven-Haus

05/10/ — 01/11/20
Tournée China

Tournée China

Montag 05/10/2020
bis Sonntag 01/11/2020

Konzerte und Sinfonien,
Fidelio und die Entdeckung
eines riesigen Landes.

In Kooperation:
Theater Bonn

11/10/20
Familienkonzert
Ritterballett
reloaded

Ritterballett reloaded

Sonntag 11/10/2020
10:00 + 12:00
Opernhaus Bonn

Ludwig van Beethoven

Musik zu einem Ritterballett
und Stücke junger Komponist*innen

Junge Komponist*innen aus NRW
David Graham – Kompositionsleitung
Beethoven Orchester Bonn

Für Kinder ab 8 Jahren
Einlass 20 Minuten
vor Konzertbeginn
Dauer ca. 60 Minuten
Ohne Pause

€ 10 / 5 ermäßigt
Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Frühjahr 2020

PORTAL
■■■■

Acht junge

Komponist*innen

aus NRW

Ritterballett

Feier

Fest

Tanz

Emperor

Samstag 14/11/2020 20:00
Opernhaus Bonn

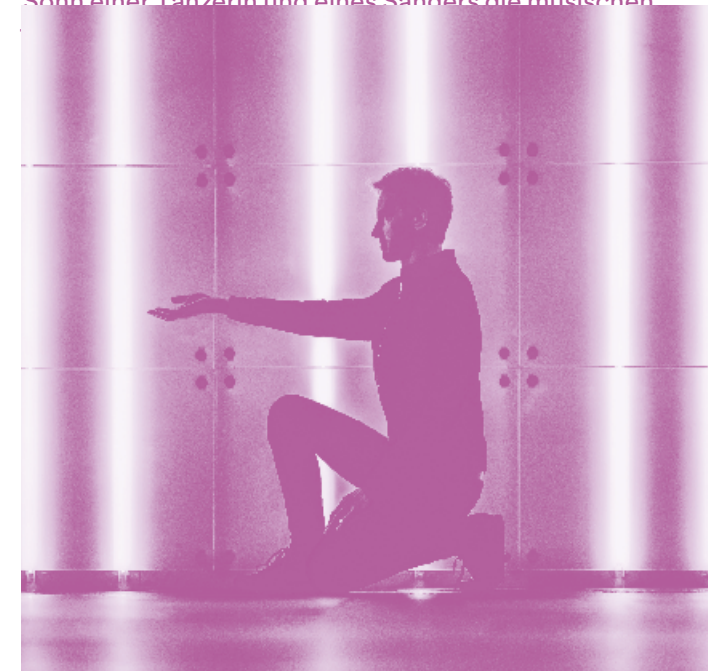
Alexandre Tharaud → Klavier
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Ludwig van Beethoven 1770—1827
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 5 Es-Dur op. 73

Vorverkaufsbeginn
voraussichtlich Frühjahr 2020

Im September 2018 war Alexandre Tharaud zuletzt bei uns zu Gast und verzauberte sein Publikum im Rahmen des Beethovenfestes mit Ravels Konzert für die linke Hand. Er ist nun der letzte »große Solist« im Rahmen des Beethoven-Jubiläumsjahres, und für Beethovens *Kaiserkonzert*, das Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, braucht er definitiv beide Hände ...

Dem 1968 geborenen französischen Pianisten sind als Sohn einer Tänzerin und eines Sängers die musischen



Sohn einer Tänzerin und eines Sängers die musischen Talente in die Wiege gelegt, nicht ohne Grund leitet er heute Festivals, sammelt internationale Auszeichnungen und spielt mit den größten Dirigenten der Klassikwelt auf beiden Seiten des Atlantiks. Ob Couperin, Beethoven-Sonaten oder eine Hommage an die Chanson-Sängerin Barbara, Tharaud ist temperamentvoll, explosiv, differenziert, subtil, authentisch – jedes Konzert eine Reise für die Zuhörer.



BeethovenNacht

Mittwoch 16/12/2020 abends
Telekom Dome

Werke von Ludwig van Beethoven,
Max Richter (Uraufführung)
und anderen

Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Vorverkaufsbeginn voraussichtlich
Herbst 2019 → bthvn2020.de

Veranstalter:
Beethoven Jubiläums Gesellschaft

Zum Abschluss des Beethoven-Jahres: Gemeinsam feiern. Gemeinsam zurückblicken. Gemeinsam in die Zukunft schauen. An diesem Abend ist Kehraus: Mit Gästen aus der Musik und anderen Gebieten. Mit Talk und Musik. Zum Mitsingen und zum Zuhören. Weltklasse und Beethoven-Community. Wir fragen: »Was bleibt?« und sagen: »Danke!« für ein Jahr Beethoven-Frenzy.

b.
jung



232_↓
237



Regelmäßige Vermittlungsangebote b.jung

Musik Eures Orchesters b.leuchten,
b.forschen und b.leben:

Entdecken: Instrumente hautnah

Orchestermusiker *innen besuchen verschiedene Einrichtungen und stellen ihre Instrumente vor. Hierbei wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht und mitgeklatscht.

→Kindergarten

→Grundschule Klasse 1+2

LauschMobil

Das LauschMobil kommt in Kindergärten und Grundschulen. Ganz nah erleben die Kinder unsere Musiker*innen und lassen sich durch die Musik und spannenden Geschichten fesseln.

→Kindergarten

→Grundschule Klasse 1+2

Eingetaucht: Orchester hautnah

In einem aktiven Workshop stellen Musiker*innen sich, ihr Instrument und das Beethoven Orchester Bonn vor und laden zum Mitmachen ein. Im Gegenzug sind die Schüler*innen exklusiv und hautnah zu einer Probe in den Probensaal eingeladen.

→Grundschule Klasse 3+4

→Unter- und Mittelstufe

Rhapsody in School

Erleben Sie mit Ihrer Schulklasse Solist*innen aus unseren Konzerten im Klassenzimmer.

Unser Kooperationspartner *Rhapsody in School e. V.* macht es möglich.

→Weitere Infos unter rhapsody-in-school.de

→Unter-, Mittel- und Oberstufe

Probe on Tour

Kammerensembles des Beethoven Orchester Bonn proben bei Ihnen an der Schule ihr Konzertprogramm. Die Schüler*innen erleben alles über die Arbeit an den Stücken, Interpretationsspielraum und musikalisches Zusammenspiel.

→Mittel- und Oberstufe

Konzerte für 5 €

Auch in dieser Saison bieten wir Schulklassen und Musikkursen der Mittel- und Oberstufe zu ausgewählten Konzerten des Beethoven Orchester Bonn Eintrittskarten für € 5 / Schüler an. (begrenztes Angebot, nur über die Theater- und Konzertkasse)



Spezielle Vermittlungsangebote b.jung

Spiel.Platz:Instrument

Samstag 07/09/2019 12:00—16:00

Auf dem Remigiusplatz mischen sich Mitglieder des Beethoven Orchester Bonn mit Musik- und Bastelaktionen unter die jungen Spieler*innen bei »Bühne frei!«. In Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn.
→Familien

Vorbereitende Workshops zum

Freitagskonzert im Beethovenfest Bonn
September 2019

Konzertvorbereitende Workshops für Schulklassen der Klassenstufen 7—10 jeder Schulform zusammen mit LUDWIG + DU. Maßgeschneidert auf unser Freitagskonzert am 20/09/2019.
→Mittelstufe

Familienatelier zu Vielfalt:

Kinderlieder um die Welt

Lieder zu Bilder – Farben haben Töne!
Sonntag 26/04/2020 11:15—13:15
Eine Woche vor unserem Kinderkonzert 4 gibt es im Kunstmuseum Bonn zur Einstimmung ein Familienatelier. Info→bildung.vermittlung@bonn.de Karten→Kunstmuseum Bonn, Museumskasse ab Oktober
→Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Schulworkshops zur 5. Sinfonie

(Beethoven Moves!)

September—Dezember 2019
Samstag 18/01/2020
Musik- und Erlebnispädagog*innen kommen in Ihre Schule und entdecken mit Schüler*innen Beethovens 5. Sinfonie. Unsere Workshop-Reihe in Kooperation mit Don Bosco – macht Schule ab der 8. Klasse öffnet aktuelle Themenfelder, die in der Musik stecken. Die Arbeit in den Schulen findet ihren Schlusspunkt in einer kreativen Auseinandersetzung mit der 5. Sinfonie durch zeitgenössische Darstellungsformen bei einem Open Space-Event im Tanzhaus Bonn mit Unterstützung von Künstler*innen.
→Mittel- und Oberstufe

Kick Off Beethoven Moves!

Sonntag 19/01/2020 Tanzhaus Bonn
Die 5. Sinfonie Beethovens trifft Rap, Tanz, Malerei: Wollt Ihr bei dem Projekt Beethoven Moves! mit Jugendlichen aus Kolumbien und Deutschland dabei sein? Informationen und Anmeldung unter: beethoven-moves.de und info@beethoven-moves.de

Beethoven Moves! ist ein gemeinsames Projekt des Beethoven Orchester Bonn und der Don Bosco Mission Bonn nach der Idee und unter der Projektleitung von Rita Baus. Musikalische Leitung: Dirk Kaftan, Regie: Anselm Dalferth.
→Jugendliche von 16—21 Jahren

VielSaitig: Klangskulptur

Eine mobile Klangskulptur zieht durch die Stadt: in Kindergärten, Schulen, auf Spielplätze und in Parks. Ein gemeinsames Projekt von LVR-Landesmuseum Bonn, Beethoven Orchester, Beethovenfest Bonn, Beethoven-Haus und Theater Bonn bringt diesen musikalischen Experimentierraum im Jubiläumsjahr direkt zu Euch.
→Für einfach alle

VielSaitig: Projektstage

Im März 2020 wollen wir gemeinsam Neue Musik und die Klangskulptur kompositorisch entdecken. Passend zu unserem BaseCamp Neue Musik entstehen kleine Stücke der neugierigen Musikpioniere.
→Jugendliche von 12—17 Jahre

Leitung b.jung

Eva Eschweiler
eva.eschweiler@bonn.de
T 0228 77 6620

Infos und Anmeldung

Markus Reifenberg
portal@bonn.de
T 0228 776615

Mehr Informationen finden Sie im PORTAL-Heft oder melden Sie sich zu unserem Familien- oder Lehrer-Newsletter an.



Patenschaft Bonner Jugendsinfonieorchester

So wie Ludwig van Beethoven in Bonn Förderung durch Unterricht, sein Mitwirken in der Hofkapelle und Kammermusikaktivitäten mit seinen Kollegen erfahren hat, so sollen auch heute die jungen Musiker*innen Starthilfe und Förderung in unserer Stadt erhalten. Seit 2006 unterstützen Orchestermusiker*innen des Beethoven Orchester Bonn die jungen Musiker*innen des Bonner Jugendsinfonieorchesters der Ludwig-van-Beethoven Musikschule durch zusätzliche Stimmproben für alle Register und deren Mitwirken beim einmal jährlich stattfindenden Patenschaftskonzert. Die Patenschaft trägt dazu bei, dass sich nicht wenige aus dem BJSO für ein Musikstudium entscheiden.

Im BJSO, das von seinem langjährigen musikalischen Leiter Andreas Winnen immer wieder zu musikalischen Höhenflügen geführt wird, haben Jugendliche zwischen zwölf und 22 Jahren, die sich durch ein erfolgreiches Probespiel qualifiziert haben, die Möglichkeit in regelmäßiger Probenarbeit sowohl ihre Erfahrung im sinfonischen Zusammenspiel auszubauen als auch große Werke der Orchesterliteratur zu erarbeiten.

Konzertreisen stellen einen wichtigen Bestandteil des Orchesters als Kulturbotschafter Bonns dar und führten es in den letzten Jahren u. a. nach Polen, Italien, Frankreich, England und Mauritius wo es als erstes großes ausländische Sinfonieorchester seit 40 Jahren auftrat.

Kontakt

Lothar Reiche-Ebert
lothar.reiche-ebert@bonn.de
T 0228 77 4520

Bewerbungen für ein Vorspiel
bjso.de

In Kooperation:
Ludwig-van-Beethoven-Musikschule

Über uns

240_↓ 255



2020 feiern wir Beethovens 250. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr ist der größte Sohn Bonns Leitstern für spannende künstlerische Auseinandersetzungen in aller Welt.

Einer der Dreh- und Angelpunkte im Rheinland ist dabei das Beethoven Orchester Bonn: Allein in der Spielzeit 2019/20 trägt der Klangkörper mit rund 80 Konzerten und 100 Abenden im Musiktheater zu den Feierlichkeiten bei.

An der Spitze des Orchesters steht seit Beginn der Saison 2017/18 der Dirigent Dirk Kaftan. Gemeinsam mit ihrem Publikum entdecken er und seine Musiker*innen auf höchstem Niveau musikalische Welten aus allen Epochen und Kulturkreisen. Das Orchester versteht sich dabei als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens, sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus. Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Christian Tetzlaff, Kit Armstrong und Gabriela Montero richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte z. B. mit Kardeş Türküler und Lopicic Superstvar, sowie partizipative und pädagogische Konzerte (*Open-Phil*, b+ u. a.). Dabei erproben Orchester und Dirigent ungewöhnliche Konzertformate und suchen nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte.

Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen, wie Maurice Ravels *Daphnis et Chloé* und die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein eigenes Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot, Roman Kofman und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Zuletzt leiteten der Schweizer Stefan Blunier (2008—2016) und Christof Prick (2016—2017) die Geschicke des Orchesters.

Tourneen durch Europa, Nordamerika, Japan und China trugen den exzellenten Ruf des Beethoven Orchester Bonn in die ganze Welt, im Rahmen des Jubiläums stehen Reisen u. a. nach Österreich, Slowenien, Belgien, Korea, Japan und China an, weitere Gastspiele sind in Planung.







Besetzung

1. Violine

Liviu Casleanu
Mikhail Ovrutsky
Artur Chermonov
N. N.
Mugurel Markos
N. N.
Wolfram Lehnert
Theresia Veale
Veronica Wehling
Sonja Wiedebusch
Irina Rohde
Daniele Di Renzo
Alexander Lifland
Susanne Rohe
Ieva Andreeva
Hitoshi Ooka
Victoria Gusachenko
Mladen Drenić
Anna Putnikova

2. Violine

N. N.
Maria Geißler
Melanie Torres-Meißner
Keunah Park
N. N.
Kristina Nukii
Thomas Leupold
Beate Ochs
Astrida Steinate
Mechthild Bozzetti
Vivien Wald
Stefanie Brewing
Mareike Neumann
Pedro Barreto
N. N.

Viola

Ulrich Hartmann
Susanne Roehrig
Anna Krimm
N. N.
Martin Wandel
Engin Lössl
Michael Bergen
Susanne Dürmeyer
Christine Kinder
Thomas Plümacher
Christian Fischer
Johannes Weeth
Ji Eun Yang
Giulietta Mariani

Violoncello

Grigory Alumyan
N. N.
Markus Rundel
Se-Eun Hyun
Markus Fassbender
Ulrich Havenith
Benjamin Hönle-Marttunen
Johannes Rapp
Caroline Steiner
Ines Altmann
Lena Ovrutsky-Wignjosaputro

Kontrabass

Ingo Klatt
Róbert Grondžel
Maren Rabien
Andreas Marner
Harry Anderwaldt
Peter Cender
Frank Geuer
N. N.

Flöte

Günter Valléry
Mariska van der Sande
Eva Maria Thiébaud
Michael von Bühler
Ursula Grote

Oboe

Gunde Hamraths
Keita Yamamoto
Susanne van Zoelen-Lucker
Volker Kriegsmann
N. N.

Klarinette

Diethelm Adorf
Hans-Joachim Büsching
Henry Paulus
Florian Gyßling
Matthias Schuler

Fagott

Emmanuel Klos
Thomas Ludes
Henning Groscurth
Raymund Otten
N. N.

Horn

Gillian Williams
Geoffrey Winter
Daniel Lohmüller
Stephanie Davis
Rohan Richards
Thomas Kletti
Charles Putnam

Trompete

Gregor Leczkowski
Bernd Fritz
Ludwig Geiger
Alfred Spliesgar
Stephen Williams

Posaune

Hans-Peter Bausch
Oliver Meißner
Gerhard Lederer
Rudolf Wedel
Nándor Némethi

Tuba

Christoph Schneider

Harfe

Johanna Welsch

Pauke / Schlagzeug

Stephan Möller
Hermann-Josef Tillmann
Camillo Anderwaldt
Peter Hänsch

Orchestervorstand

Frank Geuer
Daniel Lohmüller
Susanne Rohe
Johannes Rapp
Rohan Richards

Team

Generalmusikdirektor

Dirk Kaftan

Orchesterdirektor

Michael Horn

Leiter Marketing

Felix von Hagen

Leitender Dramaturg

Tilman Böttcher

Assistentin des Orchesterdirektors

Julia John

Pressereferent/Referent des GMD

Markus Reifenberg

Musikvermittlerin / Konzertpädagogin

Eva Eschweiler

Leiterin der Orchesterverwaltung

Anke Staus

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Sonja Fecker

Karla Krewel

Sarah Mühlenhaus-Onaran

Orchesterinspektorin

Susanne Bach

Notenbibliothekar

Axel Kobbelt-Ufermann

Orchesterinspizient / Orchesterwarte

Jörg Mebus

Vincent Eich

Jan Mebus

Goswin Spieß

N. N.

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.

Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 als »Städtischer Gesangsverein« gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Als semi-professionelles Ensemble ist er der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim Internationalen Beethovenfest mit und gestaltet – in wechselnden Besetzungen – auch eigene kammermusikalische Konzertreihen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die im Sommer stattfindenden Benefizkonzerte und musikalischen Führungen auf dem Alten Friedhof in Bonn. Ein besonderes Anliegen ist es dem Philharmonischen Chor, Kinder und Jugendliche durch abwechslungsreiche Schülerprojekte an die Musik des klassischen Repertoires heranzuführen.

Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn wird der Philharmonische Chor gerne zu Gastkonzerten im In- und Ausland eingeladen. Gastspiele in Köln, Dortmund und Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt an der Seite des Philharmonia Orchestra London mit *Roméo et Juliette* von Hector Berlioz unter der Leitung von

Esa-Pekka Salonen. Bei seinen zahlreichen Auftritten hat der Philharmonische Chor mit weiteren namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Markus Stenz und Christian Arming sowie Spitzenorchestern wie dem Gürzenich-Orchester oder dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Arbeit in der jüngeren Vergangenheit zählen die Aufführungen von Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* im Rahmen eines internationalen Gemeinschaftsprojektes mit der Brussels Choral Society mit dem Beethoven Orchester Bonn. Als weitere Glanzpunkte sind die Aufführungen von Benjamin Brittens *War Requiem* im WCCB, Antonín Dvořáks *Stabat Mater* in der Oper Bonn und Gustav Mahlers *Sinfonie der Tausend* in der Tonhalle zu nennen, letztere mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Ádám Fischer.

Seit 2016 ist Paul Krämer künstlerischer Leiter des Philharmonischen Chores Bonn. Er studierte Dirigieren bei Prof. Marcus Creed und Peter Dijkstra an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Weitere Impulse erhielt er auf internationalen Musikakademien sowie in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hartmuth Haenchen, Christof Prick und Timothy Brown. Neben dem »PhilChor« leitet Paul Krämer auch die Kartäuserkantorei Köln.



Seit Sommer 2017 ist Dirk Kaftan Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. In der Spielzeit 2019/20 dirigiert er neben zahlreichen Konzerten Beethovens *Fidelio* und die Uraufführung von Manfred Trojahns *Ein Brief*. Er führt erfolgreiche Reihen fort, die ihn mit Künstlern wie Martin Grubinger und Rafik Schami zusammen führten und freut sich auf Gabriela Montero, Götz Alsmann und Kit Armstrong. Er ist Initiator und Motor für eine ganze Reihe von Projekten, die sich im Beethoven-Jubiläumsjahr mit dem großen Bonner Sohn beschäftigen.

Dirk Kaftans Repertoire ist breit und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza* 1960, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten. Dirk Kaftan ist an großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. beim Bruckner-Orchester Linz, beim Ensemble Modern und einen vielbeachteten *Tristan* an der Staatsoper Hannover. Er brachte Produktionen an der Volksoper in Wien und an der Königlichen Oper in Kopenhagen heraus und dirigierte Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. 2016 leitete er bei den Bregenzer Festspielen Miroslav Srnkas *Make No Noise*.

Bei aller Freude an der Gastier-tätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die Arbeit im eigenen Haus im Mittelpunkt, in der Ensemblepflege, aber auch in der Auseinandersetzung mit Chor und Orchester. Diese aus der Kapellmeistertradition erwachsende Berufsauffassung hat ihn seit seinen ersten Stellen begleitet, aber auch bei seiner Tätigkeit als Generalmusikdirektor in Augsburg und Graz. Seine Arbeit wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt, hochgelobte CDs liegen vor: Zuletzt erschien 2019 Beethovens *Egmont*, die erste Produktion mit dem Beethoven Orchester Bonn, die von der Kritik begeistert aufgenommen wurde. Davor entstanden in Graz und Augsburg u. a. *Der ferne Klang*, *Jenufa* und *Die griechische Passion*.

»Auf Menschen zugehen«, »Kräfte bündeln«: Das ist wichtig für den Bonner Generalmusikdirektor. Ob im Umgang mit Musiker*innen oder im Kontakt mit dem Publikum: Dirk Kaftan wünscht sich, dass Musik immer als wesentlicher Teil des Lebens wahrgenommen wird. Sie ist eine Einladung zum Mitdenken und Mittun.

Service

256 ↴
269



Konzerteinführungen

In den Einführungen vor den *Freitagskonzerten*, *Um Elf* und den *Montagskonzerten* erfahren Sie unter anderem Interessantes über die gespielten Werke, geistesgeschichtliche Zusammenhänge oder Anekdoten aus dem Leben der Komponist*innen. Konzertbesucher*innen sind herzlich eingeladen!

Führungen

Vor den *Konzerten im Alten Bundesrat* bietet das Haus der Geschichte jeweils um 19:15 Uhr eine Kurzführung an.

NachKlang

Die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. lädt Sie im Anschluss an ausgewählte Sinfoniekonzerte zu einem moderierten Gespräch mit den Künstler*innen und Dirigent*innen ein. Die Termine werden noch unter beethoven-orchester.de bekannt gegeben.

print@home

Mit print@home drucken Sie Ihre Tickets und zusätzlich den Fahrausweis im VRS-Gebiet bequem selbst aus. Die Onlinebuchung ist für alle Konzerte unter beethoven-orchester.de oder unter bonnticket.de möglich.

Internet

Neueste Informationen vom Beethoven Orchester Bonn erfahren Sie im Internet – mit Fotos, Videos, Hintergrundinformationen, Newsletter, Gewinnspielen und Vielem mehr. Unsere Programmhefte können Sie vor dem jeweiligen Konzerttermin kostenlos als PDF-Datei herunterladen.

→ beethoven-orchester.de

→ facebook.com/BeethovenOrchesterBonn

→ youtube.com/user/BeethovenOrch

→ instagram.com/beethovenorchesterbonn



Spielstätten

Aula der Universität Bonn

Regina-Pacis-Weg 3

53113 Bonn (Zugang über Arkadenhof)

Haltestelle→Universität / Markt

Parken→Stiftsgarage

BaseCamp Bonn

In der Raste 1

53129 Bonn

Haltestelle→Ollenhauerstraße

Parken→im Bereich des BaseCamp

Beethoven-Gymnasium Bonn

Adenauerallee 51—53

53113 Bonn

Haltestelle→Beethoven-Gymnasium

Parken→im Bereich des

Beethoven-Gymnasiums

Beethoven-Haus

Bongasse 24—26

53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz /

Beethoven-Haus

Parken→Stiftsgarage

Brückenforum

Friedrich-Breuer-Straße 17

53225 Bonn

Haltestelle→Konrad-Adenauer-Platz

Parken→Tiefgarage Brückenforum

Bundesrat

Platz der Vereinten Nationen 7

53113 Bonn

Haltestelle Heussallee / Museumsmeile

oder Deutsche Welle

Parken→Parkhaus am WCCB

Kreuzkirche

Kaiserplatz 1

53113 Bonn

Haltestelle→Hauptbahnhof

Parken→im Bereich der Kirche

KUNST!RASEN

Charles-de-Gaulle-Straße

53113 Bonn

Haltestelle→Rheinaue

Parken→Parkplatz Rheinaue

La Redoute

Kurfürstenallee 1

53177 Bonn

Haltestelle→Brunnenallee

Parken→Kurfürstenbad

Opernhaus

Am Boeselagerhof 1

53111 Bonn

Haltestelle→Bertha-von-Suttner-Platz /

Beethoven-Haus

Haltestelle→Brüdergasse /

Bertha-von-Suttner-Platz

Haltestelle→Opernhaus

Parken→Parkhaus der Oper

Pantheon

Siegburger Str. 42

53229 Bonn

Haltestelle→Pantheon

Parken→auf dem Hof vom Pantheon

Stadttheater Rheinbach

Königsberger Straße 29

(Aula im Städtischen Gymnasium)

53359 Rheinbach

Haltestelle→Rheinbach Schulzentrum

Parken→im Bereich des Schulzentrums

Steigenberger Grandhotel

Petersberg, Rotunde

53639 Königswinter

Parken→kostenpflichtige Stellplätze

am Hotel vorhanden

Telekom Dome

Basketsring 1

53123 Bonn

Haltestelle→Basketsring

Parken→im Bereich der Hardtberghalle

Telekom Forum

Landgrabenweg 151

53227 Bonn-Beuel

Haltestelle→Telekom Forum

Haltestelle→Schießbergweg

Parken→Parkplätze sind ausgewiesen

Telekom-Zentrale

Friedrich-Ebert-Allee 140

53113 Bonn

Haltestelle→Deutsche Telekom

Parken→Parkhaus (Nahum-Goldmann-Allee)

Werkstatt Theater Bonn

Rheingasse 1

53111 Bonn

Haltestelle→Opernhaus

Parken→Parkhaus des Opernhauses

World Conference Center Bonn (WCCB)

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Haltestelle→Heussallee / Museumsmeile

Parken→Karl-Carstens-Straße

(Zufahrt über Welckerstraße)

Preise 2019/20

Einzelkarten

Konzerte	Platzgruppe	Einzelpreis	VVK	Ermäßigt	VVK
Freitagskonzerte* Grenzenlos 1 16/11/2019 Karnevalskonzert 21/02/2020 Sonderkonzerte 11/01+30/05/2020	1	34,00	37,40	17,00	18,70
	2	30,00	33,00	15,00	16,50
	3	26,00	28,60	13,00	14,30
	4	21,00	23,10	10,50	11,60
	5	17,00	18,70	8,50	9,40
Im Spiegel Um Elf	1	29,00	31,90	14,50	16,00
	2	25,00	27,50	12,50	13,80
	3	23,00	25,30	11,50	12,70
	4	18,00	19,80	9,00	9,90
	5	15,00	16,50	7,50	8,30
Montagskonzerte		22,00	24,20	11,00	12,10
Bundesrat		27,00	29,70	13,50	14,90
Sitzkissenkonzerte Kinderkonzerte Familienkonzerte Jugendkonzert		10,00	11,00	5,00	5,50

*Bitte beachten Sie, dass für das *Freitagskonzert 1* am 20/09/2019 im Rahmen des Beethovenfestes andere Preise gelten.

Abo OK – Oper und Konzert

Um Elf 1→20/10/2019

Um Elf 2→24/11/2019

Cavalleria Rusticana/Der Bajazzo

→05/01/2020

Um Elf 3→16/02/2020

Um Elf 4→15/03/2020

Ein Brief/Christus am Ölberge

→05/04/2020

Staatstheater→10/05/2020

Preisinfo an der Theater-

und Konzertkasse→0228 77 8008

Abo Querbeet

Aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte auswählen und gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) sparen; *Freitagskonzert 1* ausgenommen.

Abonnements

Konzerte	Platzgruppe	Vollzahler	Familiencard	Ermäßigt
8× Freitagskonzert	1	245,00		131,00
	2	215,00		115,00
	3	184,00		98,00
	4	148,00		79,00
	5	117,00		62,00
4× Um Elf oder Im Spiegel	1	96,00		51,00
	2	83,00		44,00
	3	76,00		40,00
	4	59,00		32,00
	5	50,00		26,00
4× Familienkonzert oder Kinder- konzert		33,00		18,00
4× Montags- konzert		73,00		39,00
Abo Variable 6	1	180,00		101,00
	2	158,00		89,00
	3	137,00		77,00
	4	111,00		62,00
	5	90,00		50,00
Abo Variable 4	1	120,00		67,00
	2	106,00		59,00
	3	92,00		51,00
	4	74,00		42,00
	5	60,00		34,00

Alle Preise
in Euro

Vorverkauf

Der Vorverkauf der Saison für jedes Konzert des Beethoven Orchester Bonn beginnt am 15/06/2019. Ausgenommen ist das *Freitagskonzert 1* am 20/09/2019, das im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und dessen Vorverkauf bereits begonnen hat.

Bestellung von Einzelkarten

Einzelkarten können Sie bei der Theater- und Konzertkasse und bei allen weiteren Vorverkaufsstellen vorbestellen. Die Bearbeitung schriftlicher Vorbestellungen erfolgt ab dem ersten Tag des Vorverkaufs nach Öffnung der Kasse. Ihre vorbestellten Karten müssen innerhalb von fünf Tagen nach Bestätigung durch die Konzertkasse bezahlt und abgeholt werden. Die Vorverkaufskassen erheben eine Vorverkaufsgebühr sowie u. U. unterschiedliche Service-Gebühren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungs- und Versandpauschale in Höhe von 3 € per Post zu. Mit unserem Angebot print@home können Sie Ihre Karten bequem von zu Hause unter beethoven-orchester.de bestellen und sofort ausdrucken. Sie können Ihre Karten telefonisch unter 0228 77 8008 (Theater- und Konzertkasse der Bundesstadt Bonn) oder unter 0228 50 20 10 (Bonnticket) und über die Internetseiten beethoven-orchester.de sowie bonnticket.de bestellen.

Abendkasse

Die Abendkasse bei Sinfoniekonzerten öffnet eine Stunde, bei allen anderen Konzerten 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Ermäßigungen

Kinder ab zwei Jahren und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Studenten*innen und Auszubildende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Helfer*innen im freiwilligen sozialen Jahr, Grundwehrdienstleistende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes und Inhaber*innen von Bonn-Ausweisen erhalten gegen Nachweis eine Ermäßigung von 50 % auf den Tageskartenpreis. Kinder unter zwei Jahren und Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren Ausweis den Vermerk »B« trägt, erhalten freien Eintritt (gilt nicht für die *Sitzkissen-, Kinder- und Familienkonzerte*).

Die kostenlosen Eintrittskarten werden nur bei der Theater- und Konzertkasse oder in der Kasse in dem Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele) ausgegeben. Es kann jeweils nur eine Preisermäßigung beansprucht werden.

Neubürger-Gutschein

Inhaber*innen eines »Neubürger-Gutscheines« erhalten kostenlos eine Konzertkarte ihrer Wahl. Bitte lösen Sie Ihren Gutschein persönlich bei der Theater- und Konzertkasse oder an der Abendkasse ein. Eine Vorbestellung der Karten ist nicht möglich.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse ab einem Wert von

mindestens 10 € frei wählbar. Die oder der glücklich Beschenkte kann den Gutschein gegen eine Konzertkarte zu einem Konzert ihrer / seiner Wahl einlösen.

FamilienCard

Mit der FamilienCard können Sie bis zu zwei Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos ins Konzert mitnehmen. Die FamilienCard erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse gebührenfrei. Zum Preis einer Konzertkarte (nur Vollzahler) erhalten Sie bis zu zwei Freikarten für Ihre Kinder. Dieses Angebot gilt nicht für die *Kinder- und Familienkonzerte*.

Konzertkarten als Fahrausweis

Ihre Konzertkarte gilt am Konzerttag (4 Stunden vor Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Service für Schwerbeschädigte

Falls Sie Hilfe benötigen, um an Ihren Sitzplatz zu gelangen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter*innen am Infostand oder an das Einlasspersonal.

Theater- und Konzertkasse → 0228 77 8008
Bonnticket → 0228 50 2010

Vorteile für Abonnent*innen

Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 25 % (Vollzahler), 60 % (ermäßigt) und beim *Abo variable* sowie beim *Abo Querbeet* 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt) und können sich bereits ab sofort den besten verfügbaren Platz in der Preisgruppe Ihrer Wahl sichern, der Ihnen auch in der darauffolgenden Saison erhalten bleibt. Abonnent*innen der Reihen *Freitagskonzerte*, *Um Elf* und *Im Spiegel* erhalten für jede Eintrittskarte des Beethoven Orchester Bonn einen Rabatt in Höhe von 10 % auf den jeweiligen Tageskartenpreis. Als Nachweis dient Ihr Abonnement-Ausweis.

Vorverkaufsgebühr

Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % auf den Tageskartenpreis.

Abo OK – Oper und Konzert

Wenn Sie sich zwischen einem Opern- und Konzertabonnement nicht entscheiden können, dann ist das *Abo OK* genau die richtige Wahl für Sie. Dieses Abonnement vereint die vier Konzerte *Um Elf* des Beethoven Orchester Bonn mit drei Opernaufführungen im Theater Bonn. Als *Abo OK*-Abonnent sparen Sie 25 %. Darüber hinaus genießen Sie natürlich auch alle weiteren Abonnementvorteile. Bitte beachten Sie aber, dass die Konzerte *Um Elf* neben dem *Abo OK* als gesondertes Abonnement angeboten werden und wir Ihnen daher Ihren Wunschplatz in der Aula der Universität nicht garantieren können.

Abo variable

Stellen Sie sich Ihr Abonnement lieber selbst zusammen? Dann ist unser *Abo variable* genau das Richtige für Sie. Sie entscheiden selbst, ob Ihr Abonnement vier oder sechs Konzerte umfasst und welche Konzerte Sie besuchen möchten. Sie können aus den *Freitagskonzerten*, *Grenzenlos 1* am 16/11/2019, dem *Karnevalskonzert* am 21/02/2020 und den *Sonderkonzerten* am 11/01/ + 30/05/2020 beliebig auswählen. Wenn Sie sich beim Kauf Ihres *Abo variable* noch nicht endgültig auf alle Konzerte festlegen möchten, ist auch dies kein Problem. Für die nicht festgelegten Konzerte werden Gutscheine ausgegeben, die ihre Gültigkeit für die gesamte Saison, längstens bis zum 31. Dezember nach Ende der Saison, behalten. Bitte beachten Sie jedoch, dass das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfestes stattfindet und nicht in das *Abo variable* eingebunden werden kann.

Abo Querbeet

Mit dem Abonnement *Querbeet* können Sie aus allen Konzerten, bei denen das Beethoven Orchester Bonn alleiniger Veranstalter ist, vier oder sechs Konzerte, egal ob Kammer- oder Sinfoniekonzerte, auswählen (ausgenommen das *Freitagskonzert 1* und *Kinder- und Familienkonzerte*). Sie sparen gegenüber den Einzelkartenpreisen 20 % (Vollzahler) bzw. 55 % (ermäßigt).

FamilienCard-Abonnement

Besonders attraktiv ist ein FamilienCard-Abonnement. Zum Preis eines Vollzahler-Abos erhalten Sie bis zu zwei Freiabonnements für Ihre Kinder

(bis 18 Jahre). Das FamilienCard-Abonnement ist nicht für die Kinder- und Familienkonzerte möglich.

Abonnementbestellung

Bitte bestellen Sie Ihr Abonnement schriftlich oder persönlich bei der Theater- und Konzertkasse, Windeckstraße 1, 53111 Bonn. Sie können Ihr Abonnement auch per E-Mail an theaterkasse@bonn.de oder per Fax an 0228 77 5775 bestellen.

Verlängerung

Ihr Abonnement behält seine Gültigkeit auch für die darauffolgende Saison, falls Sie es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich kündigen. Wenn Sie weiter ein ermäßigtes Abonnement behalten möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Termin den Berechtigungsausweis vorzulegen oder in Kopie dem Abonnementbüro zu schicken.

Umtausch / Verlust

Falls Sie einmal verhindert sind, verfallen Ihre Konzertkarten nicht. Ihr Abo ist übertragbar bzw. kann Ihnen gegen eine Gebühr von 3 € pro Platz ein Gutschein für ein anderes Konzert ausgestellt werden. Sollten Sie Ihren Abonnement-Ausweis verlieren, stellt Ihnen die Theater- und Konzertkasse gegen eine Gebühr von 3 € einen Ersatzausweis aus. Weitere Informationen zu Umtauschmöglichkeiten erhalten Sie bei der Theater- und Konzertkasse.

Abonnement-Ausweis als Fahrausweis

Der Abonnement-Ausweis gilt sowohl als Eintrittskarte für alle gewählten Konzerte als auch am Konzerttag (vier Stunden vor

Konzertbeginn und bis Betriebsschluss) als Fahrausweis der Stadtwerke Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Platzwahl

Sinfoniekonzerte

Sie erhalten den zum Zeitpunkt der Buchung besten verfügbaren Platz in der gewünschten Preisgruppe. Dieser Platz ist Ihnen für alle Konzerte des Abonnements sicher.

*Hinweis für Abonnenten*innen der Freitagskonzerte*

Das *Freitagskonzert 1* im Rahmen des Beethovenfestes am 20/09/2019 wurde in die Reihe der *Freitagskonzerte* integriert. Abonnent*innen erhalten den besten verfügbaren freien Platz. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, falls es im Einzelfall zu Platzverschiebungen kommt. Sie erhalten separate Eintrittskarten zugeschickt.

Abo variable

Als *Abo variable*-Abonnent erhalten Sie den bei der Konzertfestlegung bzw. Gutschein-einlösung besten verfügbaren Platz in der von Ihnen gewünschten Preisgruppe.

Kammer-, Kinder- und Familienkonzerte

In den Konzertreihen können Sie Ihren Sitzplatz in jedem Konzert frei wählen.

Abonnenten werben Abonnenten

Wenn Sie als Abonnent*in einen Neu-Abonnenten werben, erhalten Sie gratis zwei Karten Ihrer Wahl für ein Konzert des Beethoven Orchester Bonn.

Theater- und Konzertkasse

+ Abo-Beratung

Windeckstraße 1
53111 Bonn

T 0228 77 8008

F 0228 77 5775

Öffnungszeiten

Mo—Fr 10:00—18:00

Sa 10:00—16:00

Telefonische Vorbestellung

Mo—Sa 10:00—15:00

theaterkasse@bonn.de

beethoven-orchester.de

Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse in den Sommerferien

Die Theater- und Konzertkasse Windeckstraße und die Kasse im Schauspielhaus sind vom 15/07—18/08/2019 geschlossen. In dieser Zeit erhalten Sie Eintrittskarten über Bonnticket (0228 50 2010), in den Zweigstellen des General-Anzeigers und bei allen übrigen Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter beethoven-orchester.de.

Kasse im Schauspielhaus

+ Abo-Beratung

Am Michaelshof 9
53177 Bad Godesberg

T 0228 77 8022

Öffnungszeiten

Mo—Fr 10:00—18:00

Sa 10:00—13:00

Einlösung des *Abo variable* und
Abo Querbeet ist hier ebenso möglich.

Bonnticket

T 0228 50 2010

F 0228 9104 1914

order@derticketsservice.de

bonnticket.de

Weitere Vorverkaufsstellen

Bonn

General-Anzeiger

Böttlerplatz 7

53111 Bonn

T 0228 604 2312

Konzertkasse Kaufhof

Remigiusstraße 20—24

53111 Bonn

T 0228 69 7980

Bad Godesberg

Bücher-Bosch

Alte Bahnhofstraße 1—3

53173 Bonn

T 0228 957 1552

Brühl

brühl-info

Uhlstraße 1

50321 Brühl

T 02232 7 9569

Düsseldorf

Touristinformation

am Hauptbahnhof

Immermannstraße 65 b

40210 Düsseldorf

T 0211 1720 2844

Koblenz

ADAC Geschäftsstelle

Viktoriastraße 15

56068 Koblenz

T 0261 130 3400

Köln

Kölnticket

T 0221 2801

Theaterkasse Kaufhof

Hohe Straße 43—51

50667 Köln

T 0221 257 8811

Leverkusen

TicketShop »Feste Feiern«

Wiesdorfer Platz 80 a

In den Luminaden

51373 Leverkusen

T 0214 840 4335

Sankt Augustin

Bücherstube Sankt Augustin

Alte Heerstraße 60

53757 Sankt Augustin

T 02241 2 8680

Mayersche Buchhandlung

in der huma Shoppingwelt

Rathausallee 16

53757 Sankt Augustin

T 02241 266 0970

Siegburg

Extra-Blatt

Friedensplatz 2

53721 Siegburg

T 02241 966 5130

Auf takt!

SPIELZEIT 19/20



THEATER BONN



Beethoven im Ohr,
Großes im Sinn.
bthvn2020.de

BTHVN
2020

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis

Tonangebend.

General-Anzeiger

WDR 3

DAS KULTUR RADIO

KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR

JETZT
WDR 3
GENIESSEN



BTHVN BEETHOVEN-HAUS
2020 BONN

Jubiläumsprogramm
2019/2020
–
Zum Beethovenjahr

www.beethoven.de

Z
E
V
O
H
T
H
O
B
E
E
T
H
O
V
E
N

„Sprecher Matthias Brandt, Dirigent Dirk Kaftan und das Beethoven Orchester Bonn haben mit ihrer neuen Aufnahme der Egmont-Musik einen exquisiten Appetithappen auf das große Beethoven-Jubiläum 2020 auf den Tisch gelegt. Das Orchester musiziert in Bestform. Der Dirigent holt alles aus dieser Musik heraus.“ (WDR 3)

„Bereits in der Ouvertüre ist ein faszinierendes Spiel mit der Kraft, der Dynamik und dem Tempo festzustellen, aus der ein außergewöhnlich spannendes Musizieren entsteht...“ (Pizzicato)



Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Egmont
Schauspielmusik op. 84
Matthias Brandt, Sprecher
Olga Bezsmertna, Sopran
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan

MDG 937 2111-6
(Hybrid-SACD)

www.mdg.de

MDG

Musikproduktion **Dabringhaus und Grimm**

Bachstraße 35 · 32756 Detmold · Tel. 05231 – 93890 · info@mdg.de

Vertrieb: NAXOS Deutschland · Tel. 08121 – 25007-20 + 22



Erleben Sie das
Beethoven Orchester
Bonn mit Gleichgesinnten.
Werden Sie Mitglied –
wir freuen uns auf Sie!



Impressum

Herausgeber

Beethoven Orchester Bonn
Generalmusikdirektor
Dirk Kaftan (V.i.S.d.P.)

Wachsbleiche 1
53111 Bonn

T 0228 77 6611
F 0228 77 9619641

info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Redaktionsleitung

Felix von Hagen

Dramaturgie und Texte

Tilman Böttcher
Eva Eschweiler

Gestaltung

nodesign.com

Mit ganz ganz ganz großem Dank an
Joel, Massimo, Nils und vor allem Sarah!



Druck

DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Auflage 8000

Fotos

Shelly Mosman → 41
akg-images → 59, 104—105, 116, 143, 173—174,
185, 200
Nils Kläser → 77, 158
Wilhelm Kempff Festival → 103
EMI + Jerome Bonnet → 108—109
Beethoven-Haus Bonn → 60—61, 121, 207
Jean-François Mousseau → 154
IMG Artists → 170
Thilo Beu → 183
Giorgia Bertazzi → 186
Tilman Böttcher/Judith Döcker → 213—2015
Thomas Grube → 216
Axel Brüggemann → 224—225
Marco Borggreve → 229
Magdalena Spinn → 244—249

Wir bedanken uns bei den Künstleragenturen
für die Bereitstellung der Fotos.

Redaktionsschluss

15/05/2019

Erscheinungsdatum

11/06/2019

Änderungen vorbehalten

Partner

Öffentliche Förderer

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



:rhein-sieg-kreis

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Konzertspensoren

BEETHOVEN-HAUS
BONN

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

SWB
Stadtwerke Bonn

STEIGENBERGER
GRANDHOTEL PETERSBERG
KÖNIGSWINTER - BONN



WÜSTENROT STIFTUNG

Medienpartner

DW Deutsche
Welle

General-Anzeiger
ga-bonn.de

WDR 3

Kooperationspartner

alanus
hochschule



BEETHOVEN
FEST
BONN

BTHVN
2020

DEUTSCHER MUSIKRAT

DON BOSCO
MISSION BONN

gesellschaft
der freunde des
beethoven
orchesters
bonn e.v.

KUNST!
RASEN
bonn gronau

DG

Musikschule
der Beethovenstadt Bonn



RHAPSODY
SCHOOL

THEATER BONN

UNIVERSITÄT
BONN





2019

Einstimmen

2020

Satz 1
Allegro

Satz 2
Vivace

Satz 3
Adagio

Satz 4
Presto

Nachhall

2021

BEETHOVEN
ORCHESTER
/
BONN

BTHVN
2020